Ex libris Joannis Kandlen Monacensis

Ein new: nutzlich/ vnd lustigs/ widerholtes/ verbessertes/ vnd mit zweyen Personen vermehrtes

ANTI-COLLOQVIVM,

Von etlichen Reichstags Puncten/

Ad Conventum Monacensem ord. Ere. S. P. Augustini

Insonderheit

Die bezahlung der Zinsen/ vnd anderer Schulden betreffend.

Colloquenten seyn
- Doctor Larvatus de Zani,
- Juncker Wildhanß/
- Studiosus Ingolstadiensis,
- Trossulus sein Diener/
- Burger vnd Baur.

ANNO DOMINI M DC LIII.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

PRÆFATIO
ad Lectorem.

Günstiger lieber Leser. Bey grossen versamblungen der Kirchweyhung / Messen / Jarmärckten / Fürstl: Hochzeiten / rc. finden sich gemainglich auch die Kramer / Spiler / Taschen-Gauckler / Schreyer / Comœdianten / vnd dergleichen / welche eintweder mit verkauffung jhrer Wahren / belustigung: oder auch blindung der Leuten Gelt zu machen / oder jhre Seckel zu leeren sich befleissen. Weilen nun jetziger zeit ein grosse Reichs-versamblung zu Regenspurg sich findet / seyn daselbsten nicht wenig dergleichen Kauffleut / vnd Spiler erschinen / auch vnder andern ein vermumbter Doctor / welcher sich seines Namens geschambt /

mit einer Comœdi / oder Colloquio, von vier Personen / darinnen er den Zani vertretten / auffgezogen kommen / von etlich Reichstags Puncten / inſonderheit die reformation der Zöllen / Zinßzahlung / vnd verbesserung der matricul antreffend / ein vngeschmaches / aberwitziges gespräch mit etlich vngestudierten (weilen er sich an die Gelehrten nit wagen / noch reiben darff) nämblich einem Edelman / Burger vnd Bauren angestellt / vnd neben anderen auch Herren Casparum Manzium der Rechten Doctorem inn die 22. Jahr auff vnterschidlichen Vniuersiteten gewesten / vnd so wol in / als ausser dem H. Röm: Reich wegen seiner vilfältigen / außgelassenen / nutzlichen / vnd nothwendigen Büchern / berümbten Professorem, meinem inn die 4. Jahr lang auff der Churfürstl: Vniuersitet zu Ingolstatt gewesten Præceptorem, anjetzo Fürstl: Pfaltz Newburgischen Rath / vnd Hoff-

Cantz-

Cantzlern/ darumben/ daß er jhm in seinem Bello Ciuili die Larven abgezogen/ spöttlich vnd höhnisch traduciert/ vnd an statt dessen/ daß er die Herren Abgesandte darmit belustigen/ vnd jhnen was sie für Consilia vnd vota führen sollen/ vermessentlich vorschreiben wollen/ bey vilen ein grossen/ vnd zwar solchen Vnwillen verursacht/ daß jhrer etlich seine Scartecken dem Pilato/ andere aber dem Vulcano dediciert. Diewielen aber etliche dises abentheürische Colloquium noch in Händen vmbtragen/ hab ich auß schuldigem respect gegen meinem hochgeehrten Lehrmaister nit vnterlassen könden/ die Feder wider jhne zu brauchen/ vnerachtet ich wol waiß/ daß ich mich besudlen werde/ qui enim picem tangit, inquinabitur, ab illa, vnd wie der Poët sagt.

Hoc scio pro certo, quoties cum stercore certo,
Vinco seu vincor, semper ego maculor.

Damit aber diser von dem histrione angefangene Dantz mit mehrerer ergötzlichkeit/als vorhero der Welt fürgestellt werde/wil ich zu den vorigen 4. Colloquenten noch zwen andere hinzu thun / vnd mich sampt meinem Trossulo (welcher von Natur ein kurtzweiliger Knab ist / vnd aller orten gute recreationes anzustellen pflegt/ also vermuthlich hiebey lustige intermedia machen wird) selbsten gebrauchen lassen/ gleichwol allein die jenige Scenas, inn welcher mein Hochgeehrter Herr Præceptor, Doctor Mantz herbey gezogen worden / für mich nemmen/ vnd dem Chorago sein gebürende abfertigung geben. Versihe mich gegen dem günstige Leser / Er werde mich sampt meinem Trossulo nicht weniger als andere Colloquenten anhören/vnd wann er sich vorhero von jhnen einnemmen lassen/ nach erkandtnuß der vnwarhafften Anzügen / Lasterhafften beschmützungen/falschen allegationen, offent-

fentlichen betrugen/vnd Lugenwercken/
ein andere mainung ergreiffen.

Der günstige Leser wolle mir verzeihen/ daß ich mich bißweilen etlicher harter Reden vnd Nachnamen gebrauche/ dañ solches der modus Scribendi erfordert/ vnd inn Comœdijs den Fatzleuten / also auch meinem Trossulo kurtzweil halber erlaubt/ vnd mir selbsten nit für übel zu haben ist / weilen solches vilmehr den Leser iñ einer sonst langweiligen matery zu belustigen / als den vnbenandten auctorem Colloquij (welcher den Namen eines Hochgelehrten wol Practicierenden vnd verständigen Manns hat) zu schmähen angesehen / deme ich sein Ehr vnd Lob/ welches Er bey vilen / sonderlich etlich Gottshäusern mit nutzlichen Diensten erworben/nit benemmen/ auch eben der vrsachen willen nie bey seinem Namen nennen / sondern weilen jhne die Witz/ (wie manchem gelehrten vnd geschaiden

Mann

Mann mehr geschicht) nemo enim omnibus horis sapit, in seinem Colloquio entgangen (also gnugsame vrsach zu dergleichen Comicis dicterijs gegeben) allein das jenig/ was er auß widrigem affect vnd passión, außgelassen/ sambt were es in einem Rausch oder Trunck geschehen/ widerfechten/ vnd nicht jhne selbsten als einen Colloquenten in Scenam producieren, sondern dahaim bey seinen Rathsgeschäfften vnd verrichtungen lassen/ hingegen an sein Statt einen anonymum, oder Larvatum Doctorem, oder den iñ Welschen Comœdijs bekañten Zani substituieren wil/ über dessen Kopff dise Laug/ vnd alle dicteria, außgehen/ der author aber Colloquij solcher gestallt vnberührt/ vnd sein reputation vngeschmählert verbleiben solle.

Ingressus

Ingressus Comœdiæ.

DOCTOR † Laruatus sitzet zu Costantz 1.
neben einem Burger / deme er in Schuldsachen
aduocando gedient / vnd seinen Seckel mehrma-
len gelähret / in dem Würtshauß an dem Tisch /
hat ein hoches Glaß mit Wehrmueth / vnd ein
knopffetes Glaß von gemeinem Bodenseer / ein
klein Gläßlein aber mit Turgöwer Wein vor
sich / führet vnterschidliche discurs mit seinem cliente, wie er seinen
Gegentheil über den Dölpel werffen wolle. Immittelst † kompt Jun- 2.
cker Wildhanß von N. mit einem seiner Bawren in die Stuben / der
redt jhn an / vnd spricht. Grüsse euch Gott / Herr Doctor / wie kommen
wir da zusammen. DOCTOR. habt † danck Vöster Juncker / ge- 3.
liebt Ewr Vöst ein Trunck. EDELMAN. ist schier noch zu frühe
vmb 8. vhr im Tag. DOCTOR. ich versagte keinem kein Trunck /
wann gleich mitten in der Nacht were / so versucht dann mein Wehr-
mueth. EDELMAN † Wermueth / Wergenmueth / macht bitter 4.
Bluet / vnd thut kein guet. Botz Herr Rueprecht seyt jhr auch da / wie
kompt jhr hieher / was sagt man newes in Ewrer Statt zu Vberlingen.
BVRGER † Vöster Juncker ich höre nichts besonders. EDEL- 5.
MAN. Man wirdt ja von dem vorstehenden Reichstag was wissen
vnd discurrieren. BVRGER. Es haben gleichwolen meine Herren
vnd Oberen ein Käyserlich Außschreiben empfangen / vil aber wollen
nit glauben / daß der Reichstag seinen fortgang haben werde. EDEL-
MAN. † warumb? BVRGER. weil jederman so arm / die Zeh- 6.
rung bey solchen Tägen gar theür / daß besorglich wir nicht vermögen
werden / nur den Stattschreiber ein zeitlang zuverköstigen / vnd außzu-
halten. DOCTOR. Es ist an dem fortgang kein zweiffel / vnd hab
ich erst ab nächster Post von meinem correspondenten auß Prag ge-

wissen auiso empfangen/daß etlich Churfürsten bey Ihr Käys: Majest: albereit angelangt / vnd die Käyserliche Hoffstatt zu täglichem Auffbruch sich fertig halte. BAVR. † das ist nicht ein gute Zeitung.
7. DOCTOR. warumb? BAVR. Reichs-Tag ist Gelt-Tag/ mein Seckel zittert schon / vnd förchtet eine euacuation. EDELMAN. was waist du was euacuation haisse. BAVR. wir haben dergleichen Latein die nächste Jahr wol gelehrnet / hat vns mehr gekostet/als
8. manchen Doctor all sein studieren. DOCTOR. † Ich trag wol selbst beysorg / der Reichstag werde ohn starcke contribution sich nit enden. BVRGER. dises wird vns den Burgeren in Stätten/vnd dem armen Baursman auff dem Land schwer fallen. Dann bey den Bauren gilt das liebe Getraid nichts/bey den Burgeren gehen die Ge-
Scena Secunda. werb nit / vnd bey vnseren Geschlechtern gehen die Zinß nit/ von wem wil man dann die Stewr vnd Anlagen bezahlen?
9. In † deme daß die vier Personen sich nach außweisung deß colloquij *f. 2. & seqq. usq. ad fol. 10.* mit ein ander/ wegen reformation der Zöllen/vnd anderem vnterreden/ kompt ein Studiosus von Ingolstatt mit seinem Famulo in die Vacantz gezogen / mitten in das Gespräch/ setzt sich an einen anderen Tisch / legt sein Vellis von sich / vnd spitzet die Ohren auff das Gespräch der 4. colloquenten. Der Bur-
10. ger aber fähret fort vnd spricht. Vnsere † Patricij, vnd andere vornemmen Stands/denen keine Handwerck zutreiben/oder Kauffmanshandlungen zu führen gebürt / sonderen welche von jhren Güteren/ Gülten/Rent/vnd Zinsen leben solten/ die seyn dise Jahr über wol am Rucken gelegen/weilen jhre Güter durch den Krieg ruiniert / vnd noch von schlechtem ertrag / die Geltzinß aber / so hin vnd wider angelegt/ gantz zu ruck bleiben. Jedoch trösten sie sich/weil auch diß grauamen auff jetzigen Reichstags-Decision verstellt worden/vnd jhre Debitores selbsten nur auff dise Decision sich beruffen/es solle jhnen darbey zu jhrem langjährigen Außstandt / vnd künfftiger besseren richtigkeit ge-
11. holffen werden. EDELMAN. Ich waiß † wol/daß jhr in den Stätten auff den Reichstag mit verlangen warten/gleich wie die Juden vff den Messiam. DOCTOR. nit vnbillich. Dann bey allen Gerichten/vnd bey allen grossen Herren/wo man die Schulden/sonderlich aber die Zinß eingefordert/ haben sich die Schuldner auff einen allgemeinen Reichsschluß bezogen/ vnd noch nichts/ auch nit mehr bezahlen wollen/ als was heut morgen auff dem Reichstag von den Ständen werde be-
12. schlossen werden. EDELMAN. † So vermaint jhr dann Herr Doctor/

Doctor/daß auff dem Reichstag in Schuldsachen vnd wegen der Zinsen werde ein Schluß gemacht werden. DOCTOR. wann der Doctor Mantz von Ingolstatt ein Prophet ist / so wird es vnzweiffenlich geschehen/dann er in seinem Zinßscharmitzel vorgesagt/daß es werde geschehen/vnd *q. 6. & 7.* mit vilen stattlichen argumentis(scilicet) außgeführt / daß es könde vnd solle geschehen.

Studiosus † stupffet seinen Trossulum, vnd spricht zu jhme in der stille: ist das nit der Doctor Laruatus, deß Herren D. Mantzen Antagonist? TROSSULUS. ja ist warhafftig der Asinius Asininus, dann solches ex fœcundis calicibus die vor jhme stehen/vnd jhn so beredt machen/vnd auß seinem kupffernen Gesicht abzunemmen. STUDIOSUS. wir wollen sein discurs weiter hören / vnd den Vogel wol auß dem Gesang erkennen. BVRGER. † Ich hab aber bey dem Iuone Renato *n. 158.* ein anders gelesen / nämblich daß man sich vergebens getröste / als wann Saluâ justitiâ von der Kayserl: May: oder den samentlichen Ständen deß H. Reichs die obligationes zu der creditorn schaden könde cassiert werden. DOCTOR. Ich halte mehr auff den Renatum, als auff den Doctor Mantzen. STVDIOSVS † ad TROSSVLVM. Lingua sua ipsum manifestum facit, es ist eben der saubere Gesell/der vermumbte Renatus. TROSSVLVS. ipsissimus Bufo Renegatus, von deme Herr Doctor Mantz in seiner epistola responsoria geschriben / quod se ipsum sordidè laudet. STVDIOSVS. wir wollen auch ins Gespräch kommen / es wird ein lustige Comœdi abgeben. TROSSVLVS. wol an/ ich wil mein Persohn dapffer vertretten. BVRGER? † ist dann nicht zu erbarmen/ daß ehrliche Leut deß jhrigen so lang ermanglen/ vnd anderen mit hungerigen Augen zusehen müssen / welche in Gütern sitzen / stoltzieren/ prachtieren von dem/was vnd warzu die Burger/ oder jhre Voreltern das Gelt hergelihen. EDELMAN. † Was vermaint jhr dann/daß von ewret wegen Fürsten / Grafen/ Herren / vnd vnser Ritterstandt an Ehr vnd Reputation, oder auch an Standtmässiger Tractation mangel leyden sollen? BVRGER. das were wol die höchste vnbillichkeit. DOCTOR. bey dem † Doctor Mantzen ist / vnd haist es aber die billichkeit. STVDIOSVS. Wer das redt/ der redt nit wie ein Biderman. DOCTOR. wer seyt jhr/daß jhr mir also einschnaltzen darfft. STVDIOSVS. Ich bin ein Student von Ingolstatt/ ich lasse meinem werthen / vnd geehrten Præceptori Herren Doctor Mantzen nit vnrecht thun. DOCTOR. soll ein junger Scholar einem so al-

19. ten Practico so spottlich zu reden? TROSSVLVS. † Soll ein Senex graculus auff einen so hochberümbten authorem also liegen? DOCTOR. Du junges Roßmaul / wer haist dich reden. TROSSVLVS. Du alter Geck / wer wil mirs wehren. STVDIOSVS. Trossule halt runden mund / wil sehen / wie diser Doctor seine Wort wahr machen werde. DOCTOR. † Was ich geredt / darbey verbleibts.
20. Wann jhr deß Doctor Manzen Patrocinium debitorum, vnd sein Bellum ciuile gelesen habt / so werdt jhr ja bey jhm befunden haben / was diser ehrliche Burger / vnd diser dapffere Juncker jetzt geredt haben / nämblich / daß Fürsten / Graffen / Herren vnd Ritterstandt an Ehr vnd reputation, oder auch an Standmässiger tractation kein mangel leyden / vnd jhnen selbst kein abbruch thun / sonderen daß sie in jhren Güteren sitzen / stolzieren / prachtieren dörffen / was vnd warzu die Burger / oder jhre Voreltern das Gelt hergelihen / ehrliche Leut sollen immittlest / deß jhrigen ermanglen / vnd anderen mit hungerigen Augen zusehen müssen. STVDIOSVS. † Ich hab deß Herren Doctor Manzen Bücher alle fleissig / nit nur ein; sonderen mehrmalen durchlesen / vnd dergleichen Wort bey jhme niemalen gelesen / sag also nachmalen / wer das von jhm sagt / vnd außgibt / der thut jhm gwalt vnd vnrecht / vnd redt nit wie ein Biderman. BVRGER. Herr Doctor saluiert Ewre Wort / jhr habt ja offtermalen beym Trunck vnd anderstwo solches vom Doctor Manzen vnverholen außgeben. BAVR. man
21. soll keim ehrlichen Mann nit vnrecht thuen. DOCTOR. Einmal † hat er solches geschriben / vnd es bleibt darbey. STVDIOSVS. einmal hat er solches nit / sondern das gerade widerspil geschriben. Trossule thue mir mein Velliß her / vnd ziehe Herren Doctor Manzen Schrifften herfür. DOCTOR. einmal hat er in seinen Schrifften den grossen Herren / vnd den Schuldnern inns gemein das placeto gesungen / sie in jhrem wolleben gestärckt / vnd den armen nothleidenden Glaubigern / die das jhrig / so redlich hergelihen / durchgehends fast in allen / ab-
22. gestanden. STVDIOSVS. † Herr Doctor verzeicht mirs / jhr habt deß Herrn Doctor Manzen Schrifften eintweder mit passion, oder nur mit einem Aug angesehen / wann jhr die Brüllen besser auffgesteckt / wurdet jhr vil anders bey jhm gefunden haben. Trossule lise die præfation Conflictus primarij. TROSSVLVS. also lautet sie: In pri-
23. ma † parte tractatûs censualis, quam præludium belli ciuilis ap-
„ pellaui, egi de censibus in comuni, & quæstiones omni tempore
„ usitatas, atque in controuersiam vocatas examinaui. Nunc au-
tem

tem ad illas descendam, quæ hodie maximè agitantur, & super “
quibus lis, & controuersia quotidie mouetur: utrum videlicet “
post diuturnam istam belli calamitatem censiti debitores adhuc “
nihilominus ad census soluendos teneantur? “

In quarum † decisione si quandoque ad latus creditorum accessero, & debitores, quibus antea patrocinium præstiti, aliquantum deseruero, nemo me inconstantiæ vel mutabilitatis arguat, oportet enim magis justitiæ, quàm partibus assistere. Ideò autem hoc loco difficiliùs debitoribus patrocinor, quàm in prioribus meis scriptis, quia in illis agebatur tantùm de duritie creditorum in carceribus decernendis, inque operis expostulandis retundenda, vel de respiratione debitoribus indulgenda, de victu & amictu relinquendo, de solutione ad tempus differenda, quod creditoribus non adeo magnum poterat adferre damnum, juxta illud: in mora modici temporis non est magnum præjudicium, *L. 21. ff. de judic.* hîc autem agitur de debito prorsus remittendo, de censibus omninò condonandis; qua in re non plus miserabilibus debitoribus fauere possum, quàm *lex & æquitas* permittunt. Nam bene dicit author Parthenij litigiosi *l. 2. c. 11. n. 7.* nemo imaginari sibi debet, quod oratio dominica (quam à primis ejus verbis *Pater noster* appellamus) remedium suppeditet, quasi ob id, quod debeamus debita dimittere debitoribus nostris, etiam pecuniaria debita sint condonanda. Non enim prohibet Christus Dominus, quo minus creditor pecuniarias summas exigat, quæ ex legitimis contractibus sibi debentur, modò ne acerbus creditor debitori semper stet super caput, nullum diem gratis occidere patiens, ut ait Seneca *lib. 7. de benef. c. 17. l. si bene ff. de usur: Hering: de fideiuss: c. 1. n. 38.* [NB.]

Præterea non omnium, sed eorum tantùm debitorum patronum me professus fui, qui calamitate belli fuerunt depauperati: atqui si remissionem censuum simpliciter defenderem, sæpe diuites fouerem, & contra pauperum justissimas exactiones auarissimos & tenacissimos Euclionas protegerem, quod meum planè non est propositum. Itaque si me in æquilibrio tenebo, ut creditoribus justitiam, debitoribus æquitatem & benignitatem saluam, magistratibus auctoritatem & potestatem suam integram & inuiolatam velim relictam. [NB.] BVRGER. Herr † Doctor das lautet anderst/als jhr mir jderweilen vorgesagt. 24

STVDIOSVS. Trossule lise weiter fort *in parte 2. quæst. 5. n.*
,, *29. fol. 128.* priusquam autem rationes ipsas aggrediar, protestor
,, tertiò sanctè, quod nihil in gratiam eorum venditorum, siue de-
,, bitorum censuum, scriptum velim, qui ut Martinus Pontifex *in*
,, *extrauag: suâ de cens:* loquitur, in arcum prauum conuersi, cu-
,, pientes cum alterius pecunia locupletari, *cum præstare aliquid*
,, *aliquid commodè possent & deberent*, nihilominus emptoribus sol-
,, uere, contradicunt & recusant, confingentes varios prætextus;
,, eâque de causâ emptores Ecclesiasticos & seculares, nec non
,, collegia, canonicatus, præbendas, & dignitates, personatus &
,, officia, vicarias, & altaria ac beneficia huiusmodi ipsorum an-
,, nuorum censuum spoliant perceptione, & detinent spoliatos in
,, animarum suarum periculum, atque emptorum præjudicium,
25. damnum, ac grauamen. DOCTOR. † est protestatio facto con-
traria. Wo hat er aber geschriben/daß die Schuldner jhnen am Essen/
Trincken/Klaidung/Auffzug/Dienern ꝛc. sollen ein abbruch wegen der
26. Glaubiger thuen? STVDIOSVS. † Trossule lise den titulum quæ-
stionis tertiæ, conflictûs creditorum super prioritate *fol. 25.*
27. TROSSVLVS. † An non numerus ministrorum, & officialium
,, sit restringendus, ut plenius creditoribus satisfieri possit?
28. DOCTOR. † was gibt er aber für ein antwort. STVDIOSVS. † lise
29. *n. 1. 3. 4. 5. 6.*
,, Ad hanc quæstionem videtur simpliciter respondendum,
,, quod sic. Ratio: quia debitor in conscientia obligatus est, omni
,, viâ & modo, quantum ipsi possibile est, creditoribus satisfacere:
,, atqui si restringat numerum suorum ministrorum & officialium,
,, poterit majoribus sumptibus parcere, & aliquot millia floreno-
,, rum amplius soluere. Ergo necesse habet aliquos dimittere, &
,, eorum numerum non nihil imminuere.
30. Mihi † videtur pro decisione præsentis quæstionis impri-
,, mis discrimen faciendum esse inter eos ministros, qui ad pom-
,, pam, ostentationem, splendorem & voluptatem comparati, at-
,, que inter eos, qui ad necessitatem, vel notabilem prouinciæ,
,, communitatis, vel familiæ utilitatem destinati sunt. Numerum
,, priorum minuendum esse suadet recta ratio, sensus comunis, &
,, dictamen luminis naturalis.
,, Quis enim non indignatur, si videt domicellum V. G. alere
,, canes viaticos, venatores, seruos, famulos, ancillas, pedissequos,
& pe-

& pedissequas, rhedarios, Gutscher / Reitknecht / Haußknecht/
Lackeyen/Bschliesserin/rc. equos gradiarios, & magnos sumptus
facere in casses, plagas, venabula, & similia alia, non soluere
autem sua debita? planè audimus & experimur quotidie justam
indignationem creditoribus has & similes voces exprimere, dem
dollen Juncker dem Bettelmann/ stunde freylich wol besser an / daß er
an statt der Diener vnd Hunde/sich seiner Schulden mehr entbunde.

Id ipsum quod de nobilibus & domicellis dixi, facilè gran-
diores sibi applicare poterant, qui & ipsi, quantum ratio status
& dignitatis admittit, sumptus restringere & ministrorum nu-
merum diminuere debent, si conscientiæ suæ & justitiæ satisfa-
cere volunt. Qua in re nemini ex magnatibus quicquam præ-
scribo, sed ad suum quemque Confessarium remitto.

Der Doctor schweigt/vnd kraẞt im Kopff. EDELMAN. Herr
† Doctor/diß seyn andere Saitten/ich siche wol der Doctor Manß la- 31.
uiert niemand/hab vermaint/er singe grossen Herren das placebo, so
erfahr ich aber das widerspil / daß er weder den Edelleuten/ noch ande-
ren grösseren Herren schonet. DOCTOR. Jch † hab disen con- 32.
flictum creditorum nie gelesen. STUDIOSUS. jhr habt von dem
bello ciuili geredt / ist ja diser conflictus ein theil desselben. DOC-
TOR. † auffs wenigst hat er in seinem patrocinio nichts derglei-
chen geschriben. STUDIOSUS. †Trossule bringe herfür partem ter- 33.
tiam patrocinij, vnd lise in der vierdten Frag *num: penult: & ult:* vnd 34.
zwar in dem Teutschen exemplar, damit es dise gute Leut auch verste-
hen. TROSSULUS. hört † an/also lauten seine Wort: Jch meines 35.
theils wil zwar eines jeden Ehr vnd reputation geren vnversehrt blei-
ben/vnd einem jeden sein Recht vnverruckt lassen; aber doch rathe ich/
daß wann einer vil / NB. vnd zwar bedürfftige Schuldner hat / jhme
selbsten etwas abbruch thuen/vnd nit nach der Würde seines Stands/
sonderen der notturfft nach leben / auch sein Haußwesen der gestalten
einziehen solle/ damit er den bedürfftigen Glaubigern zu hilff kommen/
vnd von denen er ein nicht geringe gutthat empfangen/denselben zu der
schuldigkeit noch ein dienst laisten könde. Dann also würdt geschehen/
daß gleich wie er mit dem gemeinen Mann gesündigt / also auch mit
jhme etwelcher massen büsse/vnd deß allerhöchsten Richters Gnad vnd
clemenz erwerbe. BURGER. Herr † Doctor jhr müst deß Herren 36.
Doctor Manzen patrocinium nit recht gelesen haben/sonsten würdet
jhr jhn nit so offt gegen mir/ vnd anderen/ die Gelt außgelihen/ verklei-

nert

37. nert haben. BAVR. Herr † Doctor/ Herr Doctor/ vnser Pfarrer hat verschinen Sontag geprediget/ wann einer dem andern vnrecht thue/ můß er jhm sein Ehr wider geben/ sonst sey er ein Ehrendieb.
38. DOCTOR. † es hat ja mehr ermelter Doctor Mantz inn besagter dritter Frag außtruckenlich geschriben/ daß die vom Adel vnd andere dergleichen oder höcheren Standts durch die Kriegszeit niemand keine Zinß verfallen/ auch jetzt vnd künfftig keine zubezahlen schuldig seyn werden/ es könne dann die bezahlung mit jhrer guter gelegenheit/ vnd ohne abbruch gezimmenden Adenlichen vnterhalts geschehen/ also daß einem wenigst sein guldene Kettin von 200. Gold-Cronen/ vnd die Mittel neben der Familia Adenlichen Standt gemäß/ auch ein Pferdt sampt raisigen Knecht/zuerhalten bevor bleiben. TROSSV-
39. LVS. † Herr Doctor jhr schwäbelet/ oder schwälbelet gewiß wider.
40. STVDIOSVS. † Trossule dise seine selbst aigene Wort/ vnd zwar vor-
,, hero die Frag: TROSSVLVS. Was oder wie vil den jenigen Schuld-
,, neren/ so das beneficium competentiæ von rechts wegen haben/ nach
,, eines Standt vnd Würde absonderlich zuůberlassen. DOCTOR.
41. † damit jhr Herren aber die Frag recht verstehet/ so můst jhr vorhero wissen/ daß er das beneficium competentiæ, das ist/ die Wolthat der rechtlichen gebůrnuß den heutigen Schuldneren zulasse. STVDIO-
42. SVS. † nit allen/ sonderen allein denen/ die durch das laidige Kriegswesen verderbt/ vnd erarmet seyn/ wie der Titul seines Patrocinij klar
43. außweiset. BVRGER. wie † laut aber die Antwort. STVDIO-
44. SVS. Trossule lise *num: 152. 153. & 154.* TROSSVLVS. Zum †
,, sechsten ist ins gemein darvon zureden/ einem jeden ein solche nahrung/
,, beklaidung/ zierd deß Leibs/ auffzug/ vnd apparat zulassen/ welcher sei-
,, nem Standt/ condition, dignitet, vnd Würde gemäsz ist/ zwar nit
,, auff solche weisz/ NB. wie er selbige vor dem Kriegswesen gehabt/ son-
,, deren wie ers haben sollen/ vnd ihme wol angestanden were. Mit einem
,, Wort: wie ihn die Reichs- vnd Policeyordnung erforderen: Welche
,, wann man vor disem besser gehalten hette/ wurde es villeicht mit etli-
,, chen besser stehen/ vnd sie zu keiner solchen extremitet gelanget seyn/
,, dasz sie anjezo ihnen nit die Gesatz/ sonderen die Noth vnd den Man-
,, gel/ die masz vnd weisz zu kleyden vnd zu leben fürschreiben lassen műs-
,, sen/ *vid: sup: decad: 2. q. 5. n. 38. & seqq.*
45. Ich † hab mit meinen aignen Augen gesehen/ der zeit die jenige zu
,, Fuesz gehen/ welche vor dem feindlichen Einfall/ mit sechs Schimmel
,, in der Gutschen gefahren: Ich hab einen fürnemmen vom Adel geken-

net/

ner/welcher sich nach außblůnderung der Statt (darinnen er auch sei-
ner Kleyder an dem Leib beraubt worden) hernach in schlechtes Leder
geklaydt/ bald aber darauff in erfolgter Plůnderung widerumben auß-
gezogen/in einem schmotzigen Bauren Küttel herein getretten/ vnd al-
lein diß geklagt/ vnd betauret/ daß er nach dem ersten Raub schon wi-
derumben sauber vnd ehrlich geklaydet gewesen / vnd doch desselben so
wenig Tag geniessen kőnden. Als ich solches gehőrt / hab ich mich ab
der gåhlingen verånderung allerding anfangen zuverwunderen / her-
nach GOtt den HErren zuloben/daß er die Teutsche gelehrt/mit einem
Teutschen vnd schlechten Gewand für gut zunemmen / vnd das jenig
für ehrlich vnd sauber an sich selbsten zuhalten/das sie nit långsten kaum
an ihren Stallknechten gedultet hetten. Solche Leut/sag ich/seind nit
mehr zu ermahnen/ daß sie måssig leben/vnd die schnur nit übertretten/
dann weil sie kein maß vnd beschaidenheit gehalten / als sie wol kőnde-
ten / kőnden sie solche anjetzo nicht mehr halten / wann sie gleich geren
wolten/ unde verificatur in ijs, quod aliàs dici consueuit: qui non
vult cum potest, par est, ut nequeat cum velit. EDELMAN. † 46.
Schlaffermost der Doctor Mantz redt vns Edelleuten dapffer zu her-
tzen/mir ist fast auch also gangen/ es duncke mich schier er hab von mir/
vnd meinem auffzug geschriben/secht jhr nit meine Buxen? STVDIO-
SVS. Trossule † lise dem Junckeren zugefallen *n. 38.* der fünfften 47.
Frag deß andern Thails Patrocinij. TROSSVLVS † liset. Aber an- 48.
jetzo kompt man allgemach auff vnserer Voreltern/ der alten Teutschen
Tracht/vnd einfalt/welche sich nit vil kőstlicher/als in Leder geklaydet/
einer schlechter / der ander stattlicher. Eben dises ist heutiges Tags
ein lust zusehen/ wie ihrer vil/ welche vor disem auffs allerkőstlichst auff-
gezogen/ja von meniglich darumben angesehen/vnd mit Fingeren auff
sie gezaigt worden/ anjetzo mit lidernen Buxen/vnd mit einem rostigen
Degelin/an statt eines Mantels so demütig herein ziehen/deren Schuhe
nit mehr auff der Seytten / sonderen vornen bey den Zehen gelőchert/
welche Stiffel vnd Sporen tragen nit die Pferd zutumeln/weilen sie de-
ren keine haben / sonderen jhre zerrissene vnd geflickte Strimpff darmit
zubedecken / vnd weilen sie weder Strimpff/ Schuhe/ noch Hosenband
mehr vermőgen. Dises alles geschicht auß gerechtem Vrthel Gottes/
damit sie eben in dem/in welchem sie sich versündiget / widerumben ab-
büssen. EDELMAN † lacht überlaut / vnd spricht/Jch glaub beym
Element der Doctor Mantz hab mich gemaint / vnd von fueß auff be-
schriben/dann mein auffzug je nit anderst beschaffen.

B DOCT.

DOCTOR. † Man lese aber was er schreibt *num: 142.* deß

51. dritten Theils Patrocinij der vierdten Frag. *TROSSVLVS* † liset:

,, Zum fünfften ist einem Edelmann vnd Doctor bey seiner competentz
,, vnter anderen sein guldene Ketten / vnd dem Weib die gewohnliche/
,, vnd in den Reichssatzungen zugelassene Halßgeschmuck zuüberlassen.

52. DOCTOR. Hört † ihrs/benandter Herr Mantzius hat seiner profession nicht vergessen: sonderen vns Doctoribus ebenmässige Freyheit/so man priuilegium oder beneficium competentiæ nennet / geben / daß nämblich wir gleich euch Junckeren auch ein Köttin von 200. GoldCronen / vnd die Weiber vnd Kinder allerseits ihren in der Policeyordnung zugelassnen Geschmuck / von guldin Köttin / Armband/ Ringen/ seidinen Klayderen vnd dergleichen behalten mögen.

53. *STVDIOSVS.*† Merckt ihr Herren/wie der Doctor dem Herrn Doctor Mantzen seine reden im Maul vmbkehre / er legt ihme zu/ als ob er geschriben/daß die von Adel vnd andere dergleichen hohen Stands durch die Kriegszeiten niemand keinen Zinß verfallen/ auch jetzt vnd künfftig keine zubezahlen schuldig seyn werden / es könde dann die bezahlung mit ihrer guten gelegenheit / vnd ohne abbruch gezim̃enden Adenlichen vnterhalts geschehen / da er doch erstlich von Zinsen alhie das wenigste meldet/ sonderen darvon / ob vnd wann man dieselbe schuldig ? einen grossen vnterschid machet/wie der länge nach zusehen in præludio bel-
54. li ciuilis *quæst: 11. & 12. per totum.* Fürs † ander distinguiert er inter forum internum & externum. In foro externo, sagt er / lasse sich defendieren / daß einem Edelman / vnd Doctori, welche in dem Krieg spoliert / vnd verderbt worden / von ihren Glaubigern nit alles biß auff Haut vnnd Haar abzuziehen / sonderen ein zimbliche Nahrung/auch die ihrem Stand gezimmende Zierd vnd Klaydung / sampt einem Diener/dem jenigen aber der Ritterstand seye/ noch ein Pferdt
55. zulassen seye. Damit † aber ihr Herren/vnd die vngestudierte/die sach desto besser verstehet / wil ich euch den casum, von welchem Herr Doctor Mantz redet/recht erklären / vnd euch darüber selbst erkennen lassen/ob er recht/oder vnrecht daran seye. Der verlauff der Geschicht
56. verhalt sich also: ein † Edelmann oder Doctor ist in dem Krieg außspoliert worden / vnd vmb alles kommen / ausser was er in die Statt Costantz geflehnet/zum exempel, ein wenig Getraids/sampt etwas wenigs Gelts/vnd seiner Klaydung/ darunter der Edelmann ein guldine Köttin/welche von seinen Voreltern auff ihne kommen ist/ der Doctor aber auch eine / welche ihm von Ihrer Fürstl: Gn: von Costantz wegen

seiner getrewen Diensten verehrt worden. In disem fall kommen die Glaubiger deß Edelmans vnd deß Doctors/wollen kurtzumb bey haller vnd pfenning bezahlt seyn / vnd dem Doctor vnd Edelmann alles abnemmen / was sie im Raub erhalten / vnd durch den Krieg gebracht/ oder saluiert haben. Jetzt frag ich euch liebe Herren / was beduncket euch/soll man dem vngestümmen Glaubiger das einhändigen/vnd dem Edelmann vnd Doctor alles abnemmen / was die Soldaten übergelassen? *TROSSVLVS.* Diser † Doctor Küssenpfennig liesse ihnen 57.
nichts/ dessen bin ich wol vergwist / sonderen wurde sie / wann sie ihm schuldig weren/ usque ad sacculum & peram außziehen. BAVR: es † soll ja freylich ein Christen Mensch mit dem andern ein mitleyden 58.
tragen/vnd nit so vnbarmhertzig seyn/wann er anderst von GOtt auch wil Barmhertzigkeit erlangen. BVRGER. † Ich lasse es seyn/ 59.
man soll dergleichen verderbten Schuldneren wenigst das täglich Brot lassen. *TROSSVLVS.* ey † ein trüncklein Wein auch darzu/wie jenes 60.
Weiblein im Vatter vnser gebetten. BVRGER. † ja ich gibe zu/ 61.
daß einem dergleichen verderbten Schuldner die gezimmende vnterhaltung zulassen seye. *STVDIOSVS.* ihr † seyt recht daran/mein lie- 62.
ber Herr/ vnd eben das ist / was Herr Doctor Mantz / vnd vil andere hocherleuchte Doctores mit/vor/ vnd nach ihm geschriben / es seye jhnen das beneficium competentiæ, das ist / die Wolthat der rechtlichen gebürnuß zugestatten / das ist/ so vil zulassen/als sie zu ihrer competentz vnd gebürenden vnterhaltung von nöthen haben. DOCTOR
† Soll man ihnen dann die guldine Köttin/ Ring/ köstliche Klayder/ 63.
Diener vnd Pferdt lassen. *TROSSVLVS.* Weilen † diser Doctor 64.
Raspus den Edelleuten / vnd seines gleichen Doctoribus die Köttin abziehen wil / so were er werth / daß er an statt der guldinen/ ein eysene oder hänffene Köttin am Halß truege. *STVDIOSVS.* Was † sagt 65.
aber jhr darzu Juncker. EDELMAN. † man muß ja ein vnterschid 66.
vnter Burger/ Bauren/ vnd Edelleuten halten / wann einem jeden/ auch gemeinen Mann/sein gezimmender vnterhalt zuzulassen/warumb nit einem Edelmann etwas mehrers / nämblich ein Diener vnd Reit-Pferdt/ er were sonst ein schlechter Cauallier oder Ritter. Warumb nit auch sein guldine Kettel/ Klayder/ vnd seinem Weib/ vnd Kinder der gezimmende Geschmuck/wann ers nur nit übermacht/ vnd fein in dem Trab seiner Vor-Elteren bleibet/soll er dann von seiner Schulden willen / alles müssen auff den Krempelmarckt legen / vnd weilen ihr Doctores vns Edelleuten sonsten in allem wolt gleich seyn / so wil ich euch

B ij sie

ein Diener / die guldine Köttin / vnd den gezimmenden vnterhalt nit
67. absprechen. *STVDIOSVS.* † Juncker ihr habt recht geurtheilt/vnd sicht wol/daß euch ewr natürlicher Verstand mehr/ als disem Doctor
68. Euclionem all sein Kunst erleuchtet. TROSSULE, widerhole † jetzunder das jenig / was Herr Doctor Mantz in der vierdten Frag deß dritten Theils Patrocinij *n. 142.* geschriben. Dann jetzunder nach eigenommenem bericht/ vnd besserer erklärung / wird es nit mehr also vnglaublich scheinen / wie es bey manchem primâ facie das ansehen haben
69. möcht. *TROSSVLVS.* † Zum fünfften ist einem Edelmann vnd
" Doctor bey seiner competentz vnter anderen / sein guldine Köttin/
" vnd dem Weib die gewohnliche / vnd in den Reichssatzungen zugelas-
" sene Halßgeschmuck zu überlassen.
70. DOCTOR. † ist aber das in vnseren Päbstlichen vnd Kay-
71. serlichen Rechten geschriben? *STVDIOSVS.* es † ist genug daß es in der natürlichen Vernunfft / vnd in viler hochgelehrten Geistlichen vnd Weltlichen Lehrern Schrifften vnd Bücheren geschriben stehet/ seyt ihr dann ein Doctor in Jsrael/ oder in Vberlingen / vnd wisst nit/ was Julianus *in L.12.ff.de L.L.* schreibet: nõ possunt omnes articuli sigillatim Legibus, aut Senastus consultis comprehendi, sed cum in aliqua causa sententia eorum manifesta est, is, qui jurisdictioni præest, ad similia procedere, atque ita jus dicere debet. *adde L.13.ff.eod.* Wisst ihr dann nit quod Lege deficiente à naturali ratione, & ab auctoritate die argumenta in Rechtssachen gezogen
72. werden. DOCTOR. † wo seind aber dergleichen rationes, oder aucto-
73. ritates? *STVDIOSVS.* Trossule † lise weiter fort *n. 143.* *TROS-*
" *SVLVS.* dann es ist vnter ihnen wie vermeldt / die vnterhaltung zu ge-
" statten; nun werden aber dem Namen der vnterhaltung auch die Klay-
" der/ vnd Halßgeschmeid/ welche die jenige Persohnen/ deren man die
" vnterhaltung schuldig ist / nach gemainem Statt brauch anzutragen
" pflegt. Dann also sagt Vlpianus *in L. verbo victûs 43. §. de V.G.*
" daß das Wort Victus, oder Vnterhalt in sich begreiffe / was zu dem
" essen/trincken/schmuckung/ vnd zierung deß Leibs / vnd ins gemein zu
" Menschlichem Leben von nöthen : Nun gehöret ja freylich ein guldi-
" ne Köttin ad cultum corporis, zur Zierd eines Edelmanns / vnd
" Doctors, &c. So dann einem jeden ist das zulassen/was er nach ge-
" legenheit seines Standts/vnd Person/mit ehren nit verlassen kan: nun
" aber ist ein guldine Köttin dem Stand eines Doctors vnd Edelmañs
" gemäß (wie zusehen in der Polliceyordnung Caroli V. de anno 1530.

rub.

rub. vom Adel / & rub. von Doctorn) vnd köndten selbige ohne ver- “
letzung ihrer Ehren nit wol gerathen (oder verkauffen) (welches eben “
so vil ist / als wann sie es gar nit gerathen köndten) darumben ist die “
Köttin billich den Doctorn vnd denen vom Adel zulassen/wann sie nur “
nit über 200. fl. kostet. *d. rub.* vom Adel. Was vnd wie vil ihnen noch “
weiter zu gestatten / das ist auß vnterschidlicher orthen Statrechten/ “
vnd üblichen herkommen zu entscheiden. “

Nach außweisung Königlicher Spannischer Rechten / kan die “
execution weder in den Häuseren deren vom Adel/noch in den Waf- “
fen/ Pferdt/ Maulthieren / vmb ablösung der Geltschulden beschehen. “
Vnd möchte man auch von vnseren Edelleuten wol sagen könden/daß “
jhnen auffs wenigst ein Pferdt zulassen / dieweilen sie von der Ritter- “
schafft seyen/ vnd sich gar übel schicket/ daß ein Ritter oder Reutter zu “
Fueß gehe. Darumben wollen die Gelehrten / daß ein Edelmann nit “
schuldig seye zu Fueß / sonderen wol könne zu Pferdt hereinziehen/ “
vid: Barthol: Cæpoll: *in tract: de Imp: milit: delig: tit: de Nobil: n.* “
34. Bonum: de Curtuli *in Tract: suo de Nobilitate p. 5. n. 75.* Gail. “
obs. 99 n. 4. Iosiam Nolden *de statu Nobil. c. 13. n. 52.* ubi *n. 53.* idem “
de Doctribus affirmat, vnd daß er nicht schuldig seye Bonen vnd “
Zwibel zuessen / dann dises seye die Speiß der Bauren. BAVR. “
Ist † laider mehr dann wahr/ dann ich alle Tag Bonen vnd Häberin 74.
Mueß essen mueß. *STVDIOSVS.* † fahr fort Trossule. *TROS-* 75.
SVLVS. † besagter Bonus de Curtuli lehret auch in terminis, daß 76.
in vnserem fall / wann ein Edelmann der Freyheit competentiæ ge- “
niesse / daß er weiters nicht angefochten werde / als er wol thun könde/ “
seye die beschaffenheit seiner Persohn/ vnd deß Adels so weit in acht zu- “
nemmen/daß er nicht ohn ein Diener vnd Pferdt gelassen werde / vnd “
daß ihme die alimenta nach der qualitet seines Stands vnd Adels “
zu rechnen. “

Eben solches lehret so wol von den Edelleuten/als Doctorn Bar- “
thol: Cæpolla, *loc: cit: n. 33.* vnd Iosias Nolden *cap. 12. n. 105.* alda “
sie sagen/ es were spöttlich/ daß ein Edelmann / vnd Doctor/wann er “
schon nit bettelte/ dannoch ohn ein Diener / vnd also nit ohne schmach “
seiner Ehren leben müste; Dieweilen er die verächtliche arbeit für sich “
selbsten nicht verrichten könde. “

Auß welchem Confirmiert wird/ was ich gesagt/daß einem vom “
Adel ein Pferdt zulassen seye / weilen einmal schmählich vnd vngebür- “
lich zu hören/ cavalliere senza cavallo, ein Reutter oder Ritter ohne “

„ Pferdt. Darumb hab ich mich deß lachens nit enthalten könden/vnd
„ doch darbey ein mitleiden tragen müssen/als ich nit längsten einen al-
„ ten guten vom Adel gesehen in Schuhen reu:einer Statt zugehen/vnd
„ vnter dem Thor die Stiffel auß einem Karnier herfür ziehen vnd an-
77. legen. EDELMAN † ha ha ha/ ist gewiß mein vötter Ott gewesen.
78. DOCTOR. es † hat das ansehen / es hab Herr Mantz bey noch fri-
schen Jahren mit offentlicher vorstellung solcher paradoxen sein in-
genium ostentieren/ vnd zu mahlen bey grossen Herren/ so in Schul-
den versteckt/ Danck vnd Ruhm verdienen wollen. *STVDIOSVS.*
79. sollen † dann diß paradoxa seyn/was so vil fürnemme Rechtsgelehrte
schreiben / vnd mit denen jetzt abgelesenen rationibus confirmieren/
vnd bestettigen/ihr köndt mir wol selbsten ein Doctor paradoxus seyn.
80. DOCTOR. † ich beger ein textum juris, auß dem corpore Ca-
nonico, vel ciuili, oder auß den Reichs Abschiden zusehen / in wel-
chem versehen / daß ein debitor die Zinß nit solle bezahlen / vnd sein
guldine Köttin/ Klayder / Diener vnd Pferdt frey für sich behalten.
81. *STVDIOSVS.* † Herr Doctor/ es gedunckt mich / jhr seyt in disen
82. Rechten feücht gelehrt. Trossulus † singt: Doctor es in Codice, &
studuisti modicè, & tamen tu Doctor es, es Doctor in digestis,
& tamen leges nescis, & Doctor in institutis, absimilis haud
brutis.So wenig im Krieg Friden/bist Doctor in Reichs Abschiden/
& Doctor in Nouellis, sicut Anser in cancellis, Doctor es in Co-
83. dice, & studuisti modicè, & tamen tu Doctor es. BAVR. †
Das ist ein Bueb auffs allerbest / seines gleichen ist nit im Storcken-
Näst/ ey wie kan er so wol singen/ ist je ein schönes Liedlein gewest/ sing
84. es noch einmal. *TROSSVLVS.* † wil es thun: cantio canta pla-
85. cet, decies repetita placebit. *STVDIOSVS.* † last vns aber sehen/
ob dann gar nichts in den Reichs Abschiden darvon zu finden. Herr
Wirth/ leicht mir die Reichs Abschid. Trossule lise den Recess zu
86. Speyr de anno 1542. §. doch sollen. *TROSSVLVS* † sucht auff/vnd
„ liset: Eines jeglichen Klayder/ Cleinod/ Silbergeschirr vnd anderer
„ Haußrath / den ein jeder seinem Stand / vnd Wesen nach gebraucht/
„ nit wol entberen kan. Item hochen Stands Persohnen/denen vom
„ Adel vnd raisigen Knechten jhre Pferdt / dergleichen auch andere
„ Wehr/vnd Harnisch/rc. nit angeschlagen/sonderen von diser (Tür-
„ cken Stewr) Anlag außgenommen werden sollen. idem repetitur in
87. Recessu *de anno 1544.* §. doch sollen. DOCTOR. Wie † reimt
88. sich diser Text daher. *TROSSVLVS.* hoc † insensatum caput,

non

non percipit vim argumenti. STVDIOSVS. ist † ja ein starckes 89.
argument à censu publico ad censum priuatum. Wann ein Edelmann zur zeit der höchsten Kriegsnoth / wann der Türck mit all seiner Macht dem Reich zunahet / mit seinen Klaydern/ Clenodien/ Köttinen / vnd dergleichen leer außgehet / vnd kein Anlag darvon bezahlen darff / warumb solt er müssen einem seiner Glaubiger (villeicht einem Euclioni, oder Geitzhalß/ TROSSVLVS. wie der Doctor Raspus ist) zugefallen / sein Köttin oder Klayder verkauffen / damit er dem Wucherer sein Zinß bezahle. TROSSVLE. † Herr Doctor Asine 90.
(verzeiche mirs ich hab woll sagen Asini, inter e. & i. ist ein schlechtes nisi, dann i. & e. non differunt in specie) ist ja freylich ein starckes argument à majori ad minus. DOCTOR. † das ist wider GOtt/ 91.
vnd wider das Gewissen. STVDIOSVS. Herr † Doctor Mantz 92.
schreibt allein de foro externo, vnd nit interno, Trossule lise seine Wort. TROSSVLVS. Beschliesse † anjetzo dise Frag / vnd sage/ 93.
wann einer die in den Reichssatzungen / vnd Landrechten jhme / vnd “
seinem redlich erhaltenen Stand vorgeschribene Ordnung/Weiß vnd “
Maß in acht nemmet / so könde er darumben in foro externo nit be- “
klagt/wann er aber dieselbige überschreittet / auffs wenigst die übermaß “
den Glaubigern zuerkennt / vnd der execution vnterworffen werden. “
Ob aber dises in foro interno statt habe/lasse ich die Herren Theolo- “
gos darüber disputieren. DOCTOR. † kein rechtschaffener Theo- 94.
logus wird sagen oder schreiben / daß ein Edelmann soll seine Diener vnd Pferdt behalten/vnd seine Schulden nit bezahlen. EDELMAN.
Herr Studiose,† wañ jhr kundt einen Theologum anziehen/vnd mich 95.
vnd andere verderbte Edelleut (denen diser Doctor nit hold ist) auch im Gewissen frey machen/so halte ich euch vnd ewren Trossulum, das runde Köpfflein/heut den gantzen Tag Zehrfrey. STVDIOSVS. † der 96.
fromme vnd hochgelehrte in Theologia & jurisprudentia wolerfahrne Lessius *lib. 2. cap. 16. n. 25.* schreibt also: si vir nobilis non posset statim soluere, nisi se priuet omni obsequio NB. famulorum & equorum, cogaturque abstinere à consortio sui similium, posse differre restitutionem, donec absque jactura status sui possit restituere. EDELMAN. † Herr Doctor was sagt jhr darzu. DO- 97.
CTOR. † hab nit vermaint/ daß ein Theologus dergleichen schrei- 98.
ben dörffe. TROSSVLVS. non † putabam haist ein Milchsuppen/ 99.
die man billich dem Doctor zum Mittagmal geben solte/dann es taugt wol zum Wermueth. STVDIOSVS. † was dorfft jhr dann Herren 100.

Doctor

Doctor Mantzen carpieren / daß er das jenig in foro externo billi-
chet/was die Theologi in foro conscientiæ gut heissen. DOCTOR.
101. † einmal ist ein vnbillich ding/ es mach gleich der Doctor Mantz/ oder
die Theologi darauß / was sie wollen / daß der Schuldner jhme selbst
kein abbruch thun / die Schulden nit bezahlen/ vnd die Glaubiger nur
102. in die harr warten sollen. STVDIOSVS. † mein lieber Herr Renegate,
103. das schreibt der Herr Mantz selbsten nit. DOCTOR. † habt jhr
dann nit vor angehört / was ewr Trossulus der Leckersbueb / auß der
vierdten Frag deß dritten Thails Patrocinij *n. 142. cum seqq.* abgele-
sen. (TROSSVLVS. Du Schlafferments Doctor/ tu Senex gra-
104. cule). STVDIOSVS. † Trossule halt das Maul. Mein Doctor
habt jhr nie gelesen/was Celsus *in L. 24. ff. de LL.* schreibt: inciuile
est, nisi totâ lege perspectâ, unâ aliquâ particulâ eius propositâ
judicare. Wann jhr ein rechtschaffener redlicher Jurist / vnd nit nur
ein rabula forensis wäret/ so wurdet jhr deß Herren Doctoris Man-
zij schrifften nit nur stuckweiß allegieren/ sondern wie einem ehrlichen
Mann gebürt/ den gantzen contextum, sonderlich aber sein mainung
getrewlich angezogen haben. Nur last vns aber hören / was mehr
Ehrengedachter Herr Doctor Mantz/ nach dem er *n. 124. & seqq.* an-
derer Doctorn mainung erzehlt / endlichen selbsten für einer mainung
seye / oder wie er sein vnd anderer Doctorum Lehr limitier, vnd ein-
ziehe. Trossule lise den letzten §. der vierdten Frag *num: 157. & 158.*
105. TROSSVLVS. Ich † meines theils wil zwar eines jeden Ehr / vnd
„ reputation geren vnversehrt bleiben / vnd einem jeden sein Recht vn-
„ verrucket lassen; aber doch rathe ich/ daß wann einer vil vnd zwar be-
„ dürfftige Schuldner hat / jhme selbsten etwas abbruch thun / vnd nit
„ nach der Würde seines Stands / sonderen der Notturfft nach leben/
„ auch sein Haußwesen der gestalten einziehen solle/damit er den bedürff-
„ tigen Glaubigern zuhilff kommen / vnd von denen er ein nicht geringe
„ gutthat empfangen/denselben noch zu der Schuldigkeit ein Dienst lai-
„ sten köndte. Dann also wird geschehen/daß wie er mit dem gemainen
„ Mann gesündiget/also auch mit jhme etwelcher massen büsse / vnd deß
„ Allerhöchsten Richters Gnad vnd clemenz erwerbe. *TROSSVLVS.*
106. er † citiert den Doctor Mantzen / wie der Teuffel die heilige Schrifft.
107. STVDIOSVS. † jhr Herren was haltet jhr darfür. EDELMAN.
108. Herr † Doctor Mantz schreibt mit gutem grund/ mit gesunder Ver-
nunfft / so wol was wider: als für die Schuldner ist / vnd ich lasse jhne
für ein rechtschaffenen Gewissenhafften Lehrer passieren. Aber jhr
Doctor

Doctor seyt schuldig jhme wegen ewrer falschen aufflag ein offentlichen Widerruff zuthun. BURGER. Herr † Doctor/ jhr seyt zwar mein Aduocat, aber weilen jhr so boßhafftig seyt / vnd darfft ein ehrlichen Mann in Angesicht deß gantzen Reichs so fälschlich vnd höhnisch traducieren / so wil ich mich ewres beystands nie mehr bedienen / vnd seyt werth/ daß man euch das schreiben gar darnider lege/ vnd verbiete. 109.
BAUR. † Herr Doctor/ Herr Doctor / jhr habt gar zu grosse fähler geschossen / jhr soltet billich schamroth werden. 110.
TROSSULUS. † er ist nit scham: 111.
STUDIOSUS. † scis Domine Doctor quid S. Augustinus dicat, non dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum, einen ehrlichen Mann / vnd so berümbten Doctorem dergestalten zu diffamieren ist ein nit geringe injuria; einem sein Ehr nemmen / vnd nit wider geben/ ein grössere Sünd/ als ein Diebstall. 112.
TROSSULUS. † ergo henckens werth. Nam quò grauior culpa, tantò grauior poena. 113.

DOCT. Jch hab † sein deß Doctor Mantzen Buech / tituliert patrocinium calamitosorum Debitorum contra rigorosos creditores durchlesen/ der gantze inhalt aber ist also beschaffen/ daß er billicher Patrocinium morosorum Debitorum contra calamitosos Creditores tituliert worden seyn solte. Jnsonders lautet übel zu seinem Titul/ vnd hat mir niemalen gefallen/ daß er *decad. 3. q. 6.* das erwehnte / ohne das à jure comuni exorbitierende beneficium competentiæ, über alle massen / vnd wider aller Doctorum mainung extendiert / daß nämblich die calamitosi debitores (als da seyn die noch zu Pferdt sitzen / vnd mit Weib vnd Kinder in guldinen Kötten/ vnd seiden Klaydern herein prangen vnd prauiern könden) sich dessen zubehelffen / wann gleich der creditor in gleicher noth begriffen were. 114.
STUDIOS. † Herr Doctor ewr Parenthesis ist abermalen calumniosa. Herr Doctor Mantz haist die jenige debitores calamitosos, welche bey den Kriegszeiten außgeplündert / deren Korenböden/ Kuchen vnd Keller außgelöhrt/ denen das liebe Getraid auff dem Feld verderbt/ oder in Schewren/ vnd Städlen außgetroschen/ denen Hauß vnd Hoff abgebrendt / oder die sonsten auff andere dergleichen weiß vmb das jhrige kommen. Gesetzt nur / es hette ein Edelmañ diß vnd dergleichen erlitten/ vnd außgestanden / gleichwolen aber sein vnd seines Weibs Klayder vnd Geschmuck darvon gebracht / vnd villeicht ein Rößlein in Saluo erhalten/ solle er darumben nit mehr ein calamisus debitor seyn? Es ist ein schlechte brauada, wann er den bitteren 115.

 hunger

hungers/oder doch sonsten an seinem gezimmenden vnderhalt noth/vnd
mangel leydet/vnd etwan die Klayder vnd Geschmuck/welche/da man
sie versilberen wil / so vil als nichts / wann man sie aber wider kauffen
soll/über die massen vil kosten / mit hungerigem Bauch ansehen muß.
Wann aber ein dergleichen debitor sein Klaidung vnnd Geschmuck
nit propter justam affectionem (weilen er solche eintweder von sei-
nen lieben Vor- Elteren ererbt / oder an seinem Ehrentag angetragen/
oder von Fürsten vnd Herren geschenckt bekommen/2c.) sonderen auß
lauter Hoffart am Halß vnd Leib herumb tragen / vnd darmit stolzie-
ren/prauleren vnd prangen wolte / glaubt mir darumb / Herr Doctor
Mantz/als ein feind der stolzen Hoffart / wurde jhm solche vom Halß
116. helffen herunter ziehen. EDELMAN. † Domine Studiose, jhr
redet je vernünfftig von der sachen/gefälle mir besser als diser geschwä-
tzige/aller Edelleut gehässiger Doctor/ vnd geliebt mir wol/ daß jhr ew-
ren Præceptorem, den Herrn Doctor Mantzen / den ich aller Ehren
117. werth schätze/ so schön defendiert / vnd erklärt. STVDIOSVS. † nun
wolan mein Herr Doctor / was halt jhr wider dise Lehr deß Herren
118. Doctor Mantzen ? DOCTOR. † ich repetiere meine Wort / es
119. lautet übel / vnd hat mir nie gefallen. STUDIOSUS. Der † Doctor
Mantz schreibt niemand zu gefallen / vnd ligt jhm wenig daran/ wann
es euch schon nit gefallet / sonderen ist jhme genug / daß es anderen ge-
fallet / die geschickter vnd verständiger seyn / als jhr seyt. *TROSSV-*
120. *LVS*. † hab dirs mein Doctor/bist wol bezahlt. STVDIOSVS. † laß
121. hören Trossule, wie laut die Frag ? TROSSVLVS. † Ob der
122. Schuldner sich der Wolthat der rechtlichen gebürnuß bedienen mö-
123. ge/wann der Glaubiger selbsten noth leydet ? DOCTOR. Was †
„ gibt er aber zur antwort ? Es ist ein grosse frag vnd zweiffel : ob auch
„ in dem fall der Schuldner so weit in obacht zunemmen/daß er nit noth
„ leyde/wann der Glaubiger selber mangel leydet / vnd ob in pari causa.
„ Wann beede in gleicher noth begriffen / der Schuldner dannoch das
„ priuilegium habe/daß er vmb ein mehrers nicht ankommen werde/als
„ er wol thun kan. Auff welche der mehrer theil mit Nain antwortet/
„ so wol in etlichen sonderbaren fällen / als auch in terminis generali-
124. bus. DOCTOR. Was † ist aber der Doctor Mantz für einer mai-
„ nung/ sagt er nit / es gebür den calamitosis debitoribus das benefi-
„ cium competentiæ, wann gleich der creditor in gleicher noth begrif-
145. fen ? *STVDIOSVS*. † darvon disputiert er vilmehr problemati-
„ cè, als assertiuè. Trossule lise seine Wort *n. 14*. *TROSSVLVS*.
Ich

Ich † die Warheit zu bekennen/ stehe nit wenig an/ auff welche seiten 126.
ich mich lenden solle. Auff die eine ziehet mich die auctoritet der vor- “
angezognen auctorn, welche weilen sie bewerth/ vnd einhellig zusamen “
stimen/ hat es das ansehen/ als wann man von jhrer mainung ledig- “
lich nicht abweichen kundte/ quia opinio communis in consulen- “
do, & judicando sequenda, vnd sehen/nach dem gemeinen Sprüch- “
wort/zwey Augen mehr als eins. So dann/ so macht die auctoritet “
eines einzigen fürnemmen Doctoris ein sach glaublich vnd bewerth/ “
ergo vilmehr/ wann jhrer vil zusamen stimen. Darumben ich auch “
darfür halte/ daß ein Richter diser mainung sicherlich nachgehen mö- NB.
ge/vnd thue ich auch solche nit lediglich verwerffen/ wie mir einer oder “
der ander auß ohn- oder mißverstand zumessen wil. Allein sage ich/ “
daß dise opinion nit eben für ein Artickel deß Glaubens/ oder für so “
steiff vnd begründt zu achten/ daß nit auch ein vernünfftiger Richter “
nach befindung der vmbständen die widrige ergreiffen/vnd wañ beede/ “
so wol der Glaubiger/ als der Schuldner gleiche noth vnd mangel/ “
sonderlich aber hunger vnd kummer leyden/ dem Schuldner vor dem “
Glaubiger bedencken könde. “

DOCTOR. † wie lauten aber die lateinische Wort. *n. 14.* 127.
TROSSVL. Ego, ut verum fatear, anceps valde hæreo, in “
quam me partem inclinare velim, vel debeam. In vnam par- “
tem me trahit hæc consideratio: cum in hanc sententiam plures “
viri graves & eruditi conspirent, videtur omninò tanquam “
communis in consulendo & judicando sequenda, *per L. Divi* “
17. in pr: ff. de jure pat. Gail. 1. obs: 16. n. 7. idem 1. obs. 153. n. 5. idem 2.
obs: 39. n. 27. idem 2. obs. 94. n. 17. per plures enim veritas melius
invenitur. *c. per hoc 17. §. verum de hared: in 6.* Deinde auctori-
tas Doctorum (etiam uniûs magni) causam facit probabilem,
& inducit bonam fidem, *L. Divi 17. in pr: ff. de jure pat: Ias: in*
L. properandum 11. §. sive autem C. de Judic. non potest proinde
opinio ista negatiua non esse non probabilis & secura. STV- 128.
DIOSVS. † fahre fort zu lesen *n. 56. fol. 168.* TROSSVLVS. Et † 129.
pono Conclusionem talem: probabile esse debitores modernos
habere beneficium competentiæ, eoque contra creditorem uti
posse, etsi creditor ipsemet egeat. *STVDIOSVS.* † lise auch die 130.
teutsche Wort *f. 92. n. 56.* alwo Herr Doctor Manz sein conclusion
macht. Non enim tam attendendum quid narretur, quàm quid
concludatur, TROSSVLVS. † Vnd ein solche conclusion setzen/ 131.

,, es seye zwar disputierlich/doch zimblich bewerth vnd glaublich/daß die
,, heutige armseltige Schuldner der rechtlichen Wolthat competentiæ
,, sich wider jhre Glaubiger gebrauchen könden / wann sie gleich selbsten
132. mangel leyden. DOCTOR. † es hat aber der Herr Iuo Renatus
133. in seinem patrocinio vil ein anders angezaigt. STVDIOSVS. †
Was der Renegatus in seinem Fero patrocinio darwider gebrumb-
let/das weiß ich wol. Was aber Herr Doctor Manz *in bello ciuili*
part. 2. q. 4. n. 54. jhme geantwortet noch besser. Trossule / lise die
134. Teutsche version Herren D. Balthasaris Langij *n. 54.* in dem Zinß-
,, scharmützel. *fol. 206.* TROSSULUS. Wie † aber / wann beede/ der
,, Glaubiger vnd Schuldner in gleicher noth vnd Armut stecken ? Hier-
,, auff antwortet Renatus : Wann der Glaubiger selbst mit solcher noth
,, behafftet / daß er seine Güter bawen / oder sich vnd die seinige anderst
,, nit/als mit verkauffung der Güter hinbringen kundte / so werde er we-
,, der wider die Gerechtigkeit/ noch wider die Christliche Lieb thun/wann
,, er den Schuldner zur bezahlung / oder gleichmässiger verkauffung der
,, Güter treiben werde. Also sagen ins gemein die Doctores, daß in
,, pari causa paupertatis, die Glaubiger melioris conditionis seyn
,, sollen/als der Debitor, also vnd dergestalten / daß wo der Glaubiger
,, selbst mangel leyden wurde / er seinen sonst priuilegierten Schuldner
,, in solidum, oder vmb die völlige Schuld ankommen könde / wie ich
,, dann etliche/ so diser mainung seyn / allegiert habe *in patroc: debit: de-*
,, *cad: 3. q. 6. n. 4. & 5.* habe auch *à n. 6. usq; ad n. 12. inclusiuè* etliche
,, vrsachen eingeführt/endlich *n. 18.* dahin geschlossen/ NB. daß ein Rich-
,, ter diser mainung sicherlich nachgehen möge / so ich auch mit dem hie
,, oben *n. 13.* beygebrachten Exempel confirmiert / vnd bestättiget hab.
,, Dieweilen ich mich aber für einen patronum debitorum auffgeworf-
,, fen/vnd für die obige mainung eingeführte textus vnd rationes so gar
,, nothfest nit zuseyn befunden/beynebenst auch in acht genommen / was
,, Matthæus Brunus die widrige mainung ergriffen/ vnd dieselbe nicht
,, ohne fundament seye/hab ich dise letztere/ gleichwol dem ansehen nach
,, etwas harte mainung / den Rechten ähnlicher zuseyn gehalten *n. 92.*
,, NB. Jedoch nit infallibilem, sonder zimblich bewerth zuseyn ver-
,, meit / nemblich daß die heutige armselige Schuldner der Rechtlichen
,, wolthat competentiæ sich wider die Glaubiger gebrauchen könden/
135. wann sie gleich selbsten mangel leyden. *n. 56.* DOCTOR. das † ist
wider aller Theologorum Lehr/wider Gott/ vnd wider das Gewissen.
136. STVDIOSVS. † hola/hola lieber Doctor/gemach ein wenig/es haben
deß

deß Herren Doctoris Manzij patrocinium vnd bellum ciuile gele-
sen vnd censiert/ fast alle hochansehenliche Herren Professores Theo-
logiæ, deren approbationes in offentlichem Truck beygesezt/ nämbli-
chen P. Georgius Lyprandus. P. Petrus Brajerus. P. Simon Fe-
lix. Dn. Guilielmus, Ludovicus Benz/ P. Leonhardus Bild-
stain/ welche alle mit stattlichen excomijs seine Lehren approbiert.
DOCTOR. sie † haben jhm halt auch das Hälmlein durchs Maul 137.
gezogen/ vnd jhme so wol/ als er den Schuldnern flattiert, STVDIO- 138.
SVS. † ey Doctor Asini, solt jhr von solchen Männern also judici- 139.
ren. BAVR. † was haist Doctor Asini. TROSSVLVS. † es haist 140.
halt Doctor Eselsgrind. BAVR. † ist je wol tituliert. DOCTOR. 141.
† wo findet man aber einen alten vnpartheyischen Doctorem, der 142.
dem Doctor Manzen beyfalle. STVDIOSVS. † Trossule lise im 143.
Teutschen patrocinio die sechste Frag deß dritten Theils *fol. 87. n. 23.*
& 24. TROSSVLVS. † Wann ich derohalben von den Fueßstapffen 144.
so dapfferer Männer abweichen/ oder jhnen zuwider seyn darffte/ wolte “
ich die affirmatiuam geren ergreiffen/ nämblichen daß auch die schuld- “
ner in dem fall/ da der Glaubiger selbsten Armuth leydet/ NB. nit auff “
das eusserst zuerschöpffen/ vnd gar an Bettelstab zubringen/ dise mai- “
nung ergreifft Matthæus Brunus *in tract. de cess: bon: quæst: 4. n. f.* “
alda er sagt/ das beneficium competentiæ hab sein fortgang/ wann “
schon der Glaubiger in grösserer noth stecke/ deßgleichen Oldendorp: “
in loc: commun: action: diuis: 14. §. quodsi. alda er meldet/ wann jhrer “
mehr/ welchen dise defension vnd Schutzwöhr gebürt/ mit einander “
streitten/ so ist der beklagte besserer condition, weilen er zu seiner Leibs- “
vnterhaltung diß rechtliche Mittel præoccupiert/ vnd seinem Glau- “
biger vorkommen. Dise mainung hat auch seine/ vnd villeicht stär- “
ckere rationes. DOCTOR. † auffs wenigst ist dise mainung wi- 145.
der das Gewissen/ vnd wird sie kein alter vnpartheyischer Theologus
defendieren. STVDIOSVS. † lise deß Zinßscharmitzels zehende 146.
Frag/ *fol. 207. n. 56.* TROSSVLVS. Eandem † in terminis tradit 147.
Leonardus Lessius *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub. 1. n. 19.* ubi dicit,
ex communi quidem Doctorum opinione in pari necessitate
(præter extremam) potiorem esse conditionem creditoris, sed
ex mente sua *n. 20.* addit, contrariam esse probabilem & fortè
veriorem, ut si debitor sit in graui necessitate ratione morbi,
famis, vel nuditatis, non teneatur restituere, etiamsi credito-
rem contingat in parem incidere, modò debitor illum in eam
non conjecerit.

 DOCTOR.

149. DOCTOR. † habs je nit vermaint. TROSSVLVS. non
149. † putabam haist ein Milchsuppen/die man dem Laruato Doctori zu
150. Nacht eben so wol/als zu Mittag auffsetzen muß. DOCTOR. † es
151. ist je ein dura sententia. STVDIOSVS. † Trossule lise fort im dritten Theil deß teutschen Patrocinij *quæst: 6. n. 92. fol. 98.* TROSSV-
152. LVS. Bey † so bewandten / auch hin vnd wider erwogenen dingen/
„ halte ich dise letztere / gleichwol dem ansehen nach etwas harte mai-
„ nung den Rechten ähnlicher zu seyn. Multa enim dura videntur,
„ quæ tamen in jure cauta & fundata sunt: vnd sagt Kayser Iusti-
„ nianus *Nou: 4. c. 3. in pr:* von sich auch selbsten: Wiewolen dises oder
„ jenes den Glaubigern nit fast angenemb / so wird es doch von vns auß
153. Gnaden verordnet. STVDIOSVS. † habt jhr nit mein lieber Herr Doctor gesehen vnd gelesen / was er pro hac opinione für rationes einführet / vnd wie stattlich er die widrige refutiert / vnd abgelainet: Habt jhr dann nit gemerckt/daß er dise opinionem nit nudè & crudè behauptet/sondern selbsten vnterschidliche absätz machet. Trossule fahre fort zu lesen. *num: 94. f. 98.* TROSSVLVS. Nichts † desto weniger
154.
„ wil ich dise mainung nit ohn allen vnterschid/ absatz/ exception, oder
„ limitation (wie mich etlich eintweder übel verstanden / oder nur halb
„ gelesen/oder gratis zumessen) behaupten / Sonderen dieweilen einem
„ nit gantz ab/ vnd dem anderen lediglich beyzustehen / non debent ex
„ una parte omnes fauores, nec ex altera omnia grauamina cu-
„ mulari: nec in totum uni fauendum, nec in totum alteri detra-
„ hendum, gar geren ein distinction, vnd limitation zulassen ; theils
„ darumben / damit ich nicht gar zu weit von den jenigen auctoribus,
„ welche der widrigen mainung seyn/ abweiche: theils aber/weilen diser
„ der Warheit nähender welcher wol vnterschaidet: qui bene distin-
„ guit est proximus veritati, causa dura & rigorosa per medium
„ dirimenda. *L. congruentius C. de pat. post.*

155. Darumben † so limitier ich erstlichen dise conclusion: daß
„ wann ein Glaubiger in gleicher noth mit dem Schuldner begriffen/
„ jhme das jenig haimzustellen/dessen dominium in jhne nicht transfe-
„ riert worden.

156. Fürs † ander mach ich disen absatz: wiewolen der Schuldner
„ auch bey vnvermögenheit deß Glaubigers das beneficium cōpeten-
„ tiæ habe; vnd jhme sein gebürende vnterhaltung zulassen; so seye doch
„ solches der gestalten einzuziehen / daß jhme allein der blosse vnterhalt/
„ was er höchlich vonnöthen / vnd gar nicht gerathen kan / zu gestatten/

NB. gantz

NB. gantz ohne / daß jhme nach seinem Stand / Ehr vnd reputation “
das wenigst zulassen seye. *vid: not: sup: quæst: 3. n. 13. 14. & 15.* “
Eben † diser mainung halte ich Colerum *tract: de process: exe-* 157.
cut: p. 2. c. 3. n. 126. nou: edit: zu seyn: alda er vnter anderem sagt: “
æquius erit debitorem indigere non habendo respectum *ad* “
splendorem unde viuat, quàm creditorem carere necessarijs. “
Darauß ich muetmasse dises hab jhm allein mißfallen / daß der Glau- “
biger solle mangel an der notturfft leyden / der Schuldner aber den “
überfluß haben: oder daß der Schuldner stattlich seinem Stand nach “
lebe / der Glaubiger aber hunger leyde. Ergo, im widerspil: wann “
der Schuldner nichts als die nothwendige vnterhaltung fordert / seye “
solche jhme nit zu mißgunnen / sondern in allweg zu lassen. Besihe † 158.
Emanuelem Sa. *loc: cit: n. 6.* alda er lehret / es könde ein Schuldner / “
welcher von seinen Gütern abgetretten / vnd hernach zu besserem ver- “
mögen kommen / auch in seinem Gewissen behalten / was jhme zu ge- “
zimmender vnd mässiger vnterhaltung von nöthen ist. “
Drittens † limitier ich obige conclusion, daß der armselige 159.
Schuldner dem armseligen Glaubiger wenigst etwas bezahlen müsse / “
nach außweisung der Chur-Bayrischen de anno 1635. den 11. Aprill “
ergangenen / vnd hie oben zum öffteren gerümbten constitution, inn “
welcher Jhre Churfürstl: Durchl: zu end also verordnen: jedoch in “
alweg bey volzieh- vnd zu Werckstellung diser hierinn insinuierten er- “
innerung / nit allein deß Schuldners / sonderen auch deß Glaubigers “
habendes Vermögen / vnd beschaffenheit seiner gleichmässig erlittener “
Schäden in consideration vnd obacht zuziehen / daß dem nothleyden- “
den creditorn (wofern es müglich) dannoch in etwas (ergo non “
in solidum) geholffen werde. Quid autem aliud est debitorem “
non in solidum, sed ad aliquid tantùm, quantum ipsi possibile “
est, soluendum adstringere, quàm ei competentiæ beneficium “
concedere? nunquid is, qui oculos mentis habet, id manifestè “
videt? Auß † welchem sich allem ansehen nach schliessen lasset / NB. 160.
daß in gleich erlittener armseligkeit / das jenig / was der Schuldner “
noch übrig hat / zugleich zwischen jhme vnd seinem Glaubiger abzu- “
thailen / vnd zu gemainer vnterhaltung anzuwenden seye; weilen inn “
zweiffelhafftigen dingen das mittel zu ergreiffen ist / vnd beduncket mich “
dises seye der natürlichen billichkeit gar gemäß / wañ einer auß zweyen “
ein Schaden leyden solte / vnd doch zweiffenlich / welcher auß jhnen / “
daß in dem fall ein jeder den halben thail deß schadens übertrage / als “

einer

„ einer allein den gantzen Schaden. Nach dem gemeinen Sprůchwort:
„ es ist ja freylich besser ein schädlein / als ein schaden. Also sehen wir
„ daß auch die Kinder auß dem Liecht der Natur/ wann sie wegen eines
„ Apffels oder Biren mit einander zancken / vnd anderst den Streit nit
„ auffheben könden/ endlichen zur abthailung schreitten/ vnd den Streit
161. dardurch enden. BAVR. Ich † bin ein einfaltiger Baursmann/
aber so vil kan ich wol erkennen / daß der Doctor Mantz recht daran
seye/ vnd wann ich selbst einem schuldig were / vnd můst eintweder ich
der Schuldner/ oder der Gelter hunger leyden/ so gibt mir mein natůr-
liche Vernunfft/vnd das Liecht deß Verstands ein / daß die ordenliche
Lieb von mir selbsten anfange/oder wann ich je wolte meinen Nächsten
lieben/wie mich selbsten/so wolte ich halt mit jhme thailen. TROSSV-
162. LVS † schlägt den Bauren auff den Kopff/ vnd spricht: Bäurlein du
hast je einen guten Verstand/ wann du mit nächstem gen Costantz mit
Holtz auff den Marckt fahrest/must du wärlin/ wärlin zum Doctor ge-
macht werden/dann du mehr Witz vnd Vernunfft hast/als diser Naß-
163. witzige Doctor. BAVR. rependit † honorem, reibt dem Trossu-
lo die eingeschlagene Finger auff den Kopff / vnd spricht: diß ist ein
Bueb/er hat ein Hiren/als wie ein schöne Kegelbiren. STVDIOSVS.
164. Trossule † liß weiter fort in dem Zinßscharmůtzel *fol. 207. n. 57.* alda
Herr Doctor Mantz eben dise Absätz widerholet. TROSSVLVS. wel-
165. che † mainung ich doch auff dreyerley weiß / bevorab aber *n. 105.* also
„ limitiert / daß der armselige Schuldner dem armseligen Glaubiger
„ wenigst etwas bezahlen můsse / nach außweisung der angezogenen
„ Chur-Bayrischen de anno 1635. den 11. Aprill ergangenen consti-
„ tution, alwo Ihre Churfůrstl: Durchl: nicht gewolt/daß der Schuld-
„ ner gar außgemörglet / sonder in etwas (ergo non in solidum) dem
„ Glaubiger geholffen (ergo nit völlig bezahlt) werde. Besihe Lay-
„ man *L. 1. tr: 1. c. 5. §. 2. n. 16.*
166. Es dienet † hierzu neben denen *d. q. 6. n. 108. & seqq.* beygebrach-
„ ten vrsachen auch eben die jenige / so ich oben bey dem *n. 52.* allegiert/
„ daß nämblich das Kriegsvnwesen / vnd dahero erwachsene armselig-
„ keit/dem jenigen/so dieselbe erlitten/ ein beneficium vnd Wolthat zu-
„ lege. Derentwegen wann solches Kriegsvnheyl / vnd dahero geflos-
„ sene Armuet beederseits/so wol bey dem Schuld: als Glaubiger gleich
„ gefunden wird / so muß auch das beneficium vnd Wolthat gleich
„ seyn. Also daß in gleicher erlittener armseligkeit das jenig/ was der
„ Schuldner noch ůbrig hat / zugleich zwischen jhme vnd seinem Glau-
biger

klaer abzuthailen / vnd zu gemainer vnterhaltung anzuwenden seye/ “
wie ich in terminis gelehret. *d. q. 6. n. 107.* “
Was † gedunckt dich jetzt lieber Leser? solle dise mainung so gar 167.
abenthewrisch seyn / daß Renatus anlaß genommen / mich dessent- “
wegen zu traducieren / vnd zu cauillieren / über die schnur zu hawen/ “
vnd meine argumenta (so ich in der dritten edition meines patro- “
cinij, wann ich anderst zeit werde haben / nach sattem genügen defen- “
dieren wil) so grob vnd vngeschickt zu refutieren? bevorab weil ich “
allenthalben vermeldt / NB. die widrige mainung seye sicher vnd be- “
werth / vnd könne man derselben bey den Gerichten wol nachgehen. “
EDELMAN. † wann deß Doctor Mantzen Lehr also beschaffen/ 168.
daß er dem Richter sein freyen willen lasset/nach seiner oder der widri-
gen mainung zu judicieren/so sihe ich wol/ daß er in seinen sachen nit
halßstärrig/wie ich vil Doctorellos, also beschaffen befunden/die kurtz-
umb jhr mainung bestreiten wollen: Vnd wann er sein selbst aigene
Lehr mit solchen Absätzen limitiert / so kan ich in der Warheit jhm nit
abstehen. *STVDIOS.* † hört lieber Juncker / was er in præfatione 169.
seines patrocinij schreibet:
Dann weilen gegenwärtige Materj an sich selbsten schwer ist/ “
wil ich in verfechtung meiner mainungen gantz vnd gar nit halßstär- “
rig seyn / noch jemand hierinnen etwas vorgreiffen / sonderen mich ge- “
ren weisen lassen/ vnd die jenigen welche einer widrigen mainung seyn “
möchten/willig anhören / doch daß sie mir mit gebürender beschaiden- “
heit contradicieren vnd widersprechen. Seytemalen einem jeden “
verständigen wol anstehet / sein gefaste mainung in ein bessere zu verän- “
deren/vnd wir schämen vns nit (spricht Kayser Justinianus *in præ-* “
fat: auth: de nupt:) wann wir selbsten etwas bessers / als wir zuvor ge- “
sagt/erfinden/selbiges zuverordnen/vnd das vorig gebürend zu verbesse- “
ren. Gleich † wie nun ein Beysitzer in einem wolbestelten Rath sein 170.
mainung frey/rund herauß sagen/ hernach aber andere gedultig anhö- “
ren/niemand aber seiner Mitcollegen mit hitzigen/ bissigen oder rauhen “
Reden anfechten / sonderen da er sich mit jhnen auß antrib seines Ge- “
wissen / oder bewegnuß billichmässiger vernünfftiger vrsachen je nicht “
vergleichen kan/die widrige bedencken auff das gelindest ablainen solle: “
also verhoffe ich/es werde ein jeder vnpassionierter / bey deme die War- “
heit / vnd Gerechtigkeit dem selbst aignen affect vortringt / eben der- “
gleichen fleissig in acht nemmen / vnd da er je mit mir nit überein stim- “
men kan/ oder wil/ mir doch mit gebürender beschaidenheit / vnd ohne “

D verletzung

verletzung meines Namens glimpfflich vnnd zierlich widersprechen.
171. BURGER. † Wiewolen mir deß Herren Doctor Mantzen mai-
nung nit vil in meinen Säckel einträgt / so kan ich doch dieselbe bey so
gestalten sachen nit vnrecht sprechen/ vnd hette euch gebürt/ gegen jhme
bey mäniglich/ wo jhr von jhm geredt / ein mehrere beschaidenheit zu-
172. gebrauchen. *STVD.* † Vnerachtet diser vermumbte Doctor in sei-
nem fero patrocinio vil wider den Herren Doctor Mantzen geschnar-
chet / so hat er jhn doch in der erjnnerung deß auctoris mit sittsamen
173. Worten also abgefertiget. So † vil nur ermelten Herrn Renatum
,, betrifft/ lasse ich jhme (vnd allen anderen / welche mir mit gebürender
,, beschaidenheit widersprechen) seine mainung/ vnd wil das jenige (ge-
,, liebt es Gott) was er in contrarium beygebracht/ etwan in der künff-
,, tigen dritten edition meines Lateinischen Patrocinij, wann ich an-
Scena derst zeit vnd weil habe / kürtzlich abfertigen / der tröstlichen hoffnung/
Tertia. ich wolle jhme Herren Renato gleich wie bey mündlicher conferentz/
174. also auch in scriptis gnugsame satisfaction laisten. DOCTOR. †
was noch mehr ist/ schreibt er Doctor Mantz *Decade 2. q. 9. n. 67.* vnd
89. daß einer mit Schulden beladener Edelmann/ nit allein jhme vnd
den seinigen an Standmässiger Nahrung kein mangel lassen/ sondern
wann er gleich mit verkauffung der Güter die Schulden abzahlen
köndte / von derentwegen die Güter nicht angreiffen / noch verkauffen
solle / wann er den rechtbillichen preyß darauß nicht erlösen köndte.
Vnd wann auch gleich von Kayserlichen Cammer: oder anderen Ge-
richten Mandata executiua, & immissorialia außgehen / seye man
denselben zu pariern / vnd die verschribene Güter den Creditoribus
175. abzutretten nicht schuldig. EDELMAN. † hab danck Herr Do-
ctor Mantz/ Jhr wären werth/ wann jhr zugegen/ daß ich mein Köttin
ab meinem Halß euch an den ewren werffen thäte/ also guten Trost hab
ich ab diser ewren Lehr empfangen/ jetzt waiß ich/ wie ich meinen Glau-
bigern begegnen solle / welche mich vor allen Gerichten vmbschleppen/
vnd kurtzumb bezahlt/ oder in die Vnterpfandt immittiert seyn wollen.
Nun kan ich sicher bey meinem Adelichen Sitz bleiben / dann ich wol
vergwist/ daß sich so bald kein Kauffer herfür thun werde / der mir vmb
mein Schloß bezahlen werde / was es meinen Junckern Vattern seel:
gecostet/ hab danck noch einmal Herr Doctor Mantz / daß nach ewrer
Lehr / ich vnd mancher ehrlicher vom Adel seinen Stand fortführen/
vnd die Güter darneben behalten kan.

STV-

STVDIOS. † Ich hab zwar in secunda parte conflictus 176.
censualis gelesen/ q. 2. n. 336. arctiores, & rigidiores executionis
processus contra debitores calamitosos moderno tempore
omittendos esse; daß aber Herr Doctor Mantz geschriben/ wann
auch gleich von Käyserlicher Cammer oder anderen Gerichten man-
data executiua & immissorialia außgehen/ seye man denselben zu
pariern nit schuldig/ das ist abermal ein falscher Zusatz/ vnd geschicht
jhm gewalt vnd vnrecht/ vnd das übrig/ was diser Doctor geredt/ ist
abermal ein boßhafftige transpositio, oder conjunctio deren dingen/
die Herr Doctor Mantz disjungiert hat. Dann † ob ein mit Schul- 177.
den beladener Edelmann (oder auch andere) welche inn dem Krieg
ruiniert vnd verderbt worden/ jhnen vnd den seinigen an Standmäs-
siger Nahrung kein mangel lassen sollen/ das ist albereit vorhero erwo-
gen worden/ vnd an dem von euch angezognen Orth/ *decade 2. q. 9. n.*
67. & 89. kein Wort zu finden/ ob † aber die heutige/ durch das Kriegs- 178.
wesen verderbte Schuldner/ wann sie anders nichts haben/ jhre ligende
Stuck vnd Güter/ die der zeit/ so vil als nichts gelten/ zu verkauffen/
oder jhren Glaubigern einzuraumen schuldig seyen/ darvon hat Herr
Doctor Mantz in angezogner neundter Frag ex professo gehandlet/
vnd darauff *n. 67.* also geantwortet. Wie † dem aber/ vnd ob wol 179.
solches dem strengen weg Rechtens nach gelten möchte/ jedoch æqui-
tate inspectâ, vnd der billichkeit nach/ halte ich darfür/ daß die schuld-
ner bey disen betrübten Zeiten nicht dahin könden getriben werden/ daß
sie jhre ligende vnd vnbewegliche Güter/ eintweder verkauffen/ oder an
statt der bezahlung den Glaubigern einraumen. Solches † hat er 180.
mit vnderschidlichen rationibus bestättiget/ wie *n. 68. & seqq.* zu sehen/
vnd hernach *n. 89. & seqq.* einen solchen casum gesetzt/ der dem Renato
nit in seinen vollen Kopff wil/ ich wil jhn aber disen guten Herren vor-
lesen/ vnd sie darüber erkennen lassen. Trossule, recita *n. 89. fol. 114.*
ibi. *TROS.* † Damit man aber solches wol verstehe/ wil ich ein 181.
solchen casum formieren. Ein Edelmann hat vor dem Krieg ein
Schloß/ sampt aller zugehör an sich erhandlet/ vnd vmb 30. tausent fl.
eingethan/ vnd ist ein mehrers seinen Glaubigern nit schuldig als 5.
tausent fl. aber er hat weder Gelt noch Fahrnuß darmit zu bezahlen/
weilen er in dem Krieg beraubt/ vnd verderbt worden ist. Nichts desto
weniger/ treiben jhne die Glaubiger zu erkauffung deß Schlosses/ da er
nun solches fail bieten/ vnd verkauffen solte/ würde er nit vil über 10.
tausent fl. erlösen (dann die Güter bey disem fürpassierten Krieg vmb

„ den vierdten/dritten/halben/ja noch mehr thail wegen mangel der Leut
„ vnd deß Gelts abgeschlagen) wann er in disem fall die 5. tausent fl.
„ bezahlen solte/ so wurde er noch 5. tausent fl. zu seiner ehrlichen vnter-
182. haltung haben. Fragst † du: ob er dises Schloß vmb 10. tausent fl.
„ verkauffen / oder nach jezigem werth an statt der bezahlung einraumen
183. müste? So sag ich Nain darzu. BAVR. † Was haben aber wir arme Bauren verschuldt / daß man vns allerorthen mit Gant-processen verfolgt/vnd von Hauß vnd Hoff vertreibt. Es nemmen vns die Herrschafften/vnd Oberkaiten an jhren Schulden vnd Herrengülten / an Straffen vnd Buessen / an Schatzungen vnd Stewren die Güter / vnd wann es wol geht/ lassen sie dieselben schätzen/ nach deme
184. sie diser zeit werth seyn. DOCTOR, Herr † Doctor Mantz hat von Edelleuten vnd grossen Herren geschriben / vnd nicht von dir vnd dei-
185. nes gleichen. STVDIOS. † Doctor jhr redt nit Doctorisch / sonderen ewrer gewonheit nach boßhafftig/ dann er in der gantzen neundten vnd zehenden Quæstion von den Schuldnern ins gemein geredt / vnd *n.90.* bloß ein Exempel von einem Edelmann majoris declarationis causâ angezogen / exempla autem, wie jhr billich wissen soltet/ non
186. restringunt, sed declarant. So † hat er auch den verderbten Bauren zum besten/nit wenig geschriben/vnd darmit jhr mein lieber Baur/ dises Doctors falschheit mit Händen greiffen köndet / so lise Trossule jhm zu gefallen in dem dritten Theil patrocinij in der vierdten Frag.
187. *n.57.58.64.65.* TROS. † Zum fünfften / wann man wider einen
„ Bauren exequiert vnd verfahrt / so könden der execution die zu dem
„ Ackerbaw gehörige sachen/als da seyn die Roß/Schieb Ochsen/ Jung-
„ viech/Haggen/ Sichel/ Rechen/ Karst/ Pflueg/ Eggen/ Scharr/ vnd
„ dergleichen instrumenten, welche die Ackersleut in vmbreissung/Fal-
„ gen/Tungung der äcker/einhaimsung der Früchten gebrauchen / nicht
„ vnterworffen werden. Dieweilen die anhaltung solcher dingen nit
„ nur den priuat, sonder den gemeinen nutzen verhindert / vnd durch
„ vnterlassung deß Ackerbaws die Thewrung eingeführt wird. Weiters
„ könden der Bawzeug / vnd die instrumenten nit angehalten werden/
„ wann gleich die äcker selbsten dem Bauren nicht zugehören / auß vrsa-
„ chen / weilen der Ackerbaw in einem vnd dem anderen fall verhindert/
„ vnd ein schaden/wo nicht dem bestand Bauren/jedoch seinem Herren
„ zugefügt wird. Ja es könden so gar die Bawzeug/Schäff/Geschirr/
„ vnd arbeitsame Thier / wegen der Stewren / Tribut vnd Herrschaffe-
„ gefällen nicht angehalten werden / weilen jmmerdar vorbesagte vrsach
sich

sich finden lasset / damit nicht dem allgemeinen Wesen zu schaden die "
Vnfruchtbarkeit eingeführt werde / vnd weilen bey wärendem Getraid- "
mangel die algemaine Anlagen vnd Beschwerden langsamer vnnd "
schwerlicher abbezahlt werden / *vide decad: 4. quaest. 3. rat: 3.* STV- "
DIOS. † lise noch weiters die dritte Frag deß vierdten Thails. TROS. 188.
Ob † in specie die Bawren gleich widerumben könden angefordert 189.
werden / wann sie ein Rößlein oder Viechlin / oder aber etwelchen
Bawzeug zuwegen gebracht / oder aber auß verkaufftem Stroh / Holtz /
Korn / vnd dergleichen etwas Gelts zusamen geraspler? STVDIOS. 190.
† lise auch die Antwort *fol. 25. n. 23.* TROS. † vnd halte für ein 191.
Evangelische Warheit / daß die arme Bäurlein / welche sich widerum- "
ben anfangen zu erholen / vnd zu dem Ackerbaw rüsten / Holtz / Stroh / "
vnd Hew verkauffen / vnd dardurch eintweder das tägliche Brot / oder "
aber Schäff / vnd Geschirr an sich erhandlen / noch nicht von den Glau- "
bigern angefordert / vil weniger jhre Roß vnd Wagen / arrestieren / "
vnd anhalten werden könden. STVDIOS. † was sagt jhr darzu mein 192.
liebes Bäurlein. BAVR. ich † halte den Doctor Mantzen für ein 193.
redlichen auffrechten Mann / der niemand nichts zu gefallen / sondern
jederman die Warheit redet. STVDIOS. † wann nit allgemach die 194.
Zeit verschliche / wolte ich euch vorangeregte gantze dritte Frag ablesen
lassen / so würdet jhr finden / daß selbige durchgehends dem verderbten
Baursman geschriben worden. Ja das auch † mehr ist / hab ich in 195.
Herren Doctor Mantzen Studierstuben ein gantzes Tractätlein noch
vngetruckt gesehen / mit der überschrifft / Patrocinium colonorum
calamitate belli depauperatorum. BAVR. † was haist es auff 196.
Teutsch. TROS. † Schutz vnd Schirm aller durch den Kriegver- 197.
derbten Bauren. BAVR: † Ach das diß Buch an tag käme / ich 198.
vnd die gantze Baurschafft inn dem Teutschland wolten zusamen
schiessen / vnd jhm Herren Doctor Mantzen ein stattliche verehrung
thun. STVDIOS. † last vns aber ad propositum kommen / ob billich / 199.
daß der verderbte Schuldner jetziger zeit / die so geringschätzige Güter /
damit er zahlen könde / nit angreiffen solle. DOCT. † diß kan ich ein- 200.
mal nit billich finden / es seye dann von Römischen Kaysern ein an-
ders statuiert / oder von den Rechtsgelehrten vor rechtmässig erkennt
worden. Ich finde gleichwolen in Päbstlichen Rechten *c. Odoardus
De solut:* versehen / daß man einem Priester zu schimpff seines Geistli-
chen Stands nicht also excutieren solle / daß er an der Lebensnotturfft
mangel leyde / jedoch soll er seine Glaubiger versicheren vnd bezahlen /

wann er zu besseren Mitlen gelangen wurde. Diß ist das genandte beneficium competentiæ, welches jedoch die Schuld nit auffhebt/ sondern allein die bezahlung verstellet/ biß sie geschehen kan. Jetzt will jederman vnter disen Pfaffenrock kriechen/ vnd sich pro Odoardo angeben/ daß er den Creditoribus entgehe. Von weltlichen Rechten zu reden/ finden sich zwar etliche Kayserliche Satzungen / daß man etlich benandte/ vnvermögliche Schuldner nit zu hart halten solle / findt sich aber nirgends geschriben/ daß sie darumb der Schuld erlassen. (*STV-*
201. *DIOS.* † das sagt vnd schreibt Herr Doctor Mantz nicht) vnd hingegen die Glaubiger beschwert / oder dise jhre Güter vmb halbes Gelt verkauffen müssen/ damit die Schuldner die jhrige biß sie genug gelten/
203. behalten mögen. *STVDIOS.* † das schreibt Ehrengedachter Herr
204. Doctor Mantz abermalen nicht. DOCT. † diß ist gleichwoln den Schuldnern zugelassen / daß sie mit cession all jhres Haab vnd Guts sich anderer von alters gewohnlicher Leibsstraffen / vnd vngelegenheiten ledig machen könden. Herr Doctor Manzius aber schiest da weit über den Zweck / in dem er die cession außmusteret. (*STVDIOS.*
205. das † ist abermalen ein batzende Lugen/ daß Herr Doctor Mantz die cession außmustere/ da er doch *decad: 2.* in acht gantzen Fragen darvon weitläuffig tractiert. Trossule, leg disen Herren nur den Titul deß andern Theils für/ so werden sie ex frontispicio finden/ daß er da-
206. selbsten von abtrettung der Güter handle. DOCT. † auffs wenigst instruiert er seine/ scilicet, Arme mit guldin Kötten / vnd Armbanden behängte calamitosos Debitores, daß sie jhre verschribne Vnterpfandt nicht anderst / dann vmb altes gnugsames pretium verkäuff-
207. lich hingeben sollen. *STVD.* † dise ewre Wort seyn abermal mit vilen calumnijs, vnd falschen Zulagen angefüllt/ daß mir schier verlai-
208. det mit euch weiters zu conferieren. *TROS.* † fætent eius dicta, & scripta (sagt Herr Doctor Mantz in epistola responsoria) quia ex Castore natus est. Muß gewiß sein Vatter Biber gehaissen haben.
209. *STVD.* † lise Trossule die Frag/ wie sie Herr Doctor Mantz *Decad:*
„ *2. q. 9. n. 62.* gesetzt hat. *TROS.* So † ist nun mehr die Frag: ob auch
„ die heutige armselige / vnd durch das laidige Kriegswesen verderbte
„ Schuldner / gezwungen werden könden / jhre ligende Grundstuck zu
„ verkauffen/ oder an statt baarer bezahlung dem Glaubiger einzuhändi-
210. gen. *STVD.* † lise die Antwort/ *n. 119. fol. 120.* *TROS.* damit †
211. ich dann mein mainung kurtz verfasse/ so sage ich mit wenigem/ daß der Schuldner nicht gezwungen werden könde/ NB. mit seinem / vnd der

allge-

allgemainen Wolfarth grösserem schaden/seine Güter zuverlassen/ als "
die hindanlassung derselben dem Glaubiger möchte nutzen/ vnd fruch- "
ten schaffen. Oder anderst: wann der Glaubiger die Güter vmb "
ein gar zu ringen werth annemmen wolte / oder der Schuldner einen "
gar zu grossen Schaden leyden müsste / daß er nit schuldig seye die Gü- "
ter dem Glaubiger einzuraumen / oder vmb einen gar zu ringen werth "
zu verkauffen. Was aber für ein gar zu geringen werth / oder gar zu "
grossen schaden zu achten seye/das vermaine ich seye arbitrio judicis, "
oder richtlicher erkandtnuß zu überlassen/ zu dessen information ich "
anderstwo / geliebt es Gott / etliche documenta vnd lehren geben wil. "
BVRGER. † er wird zweiffels ohn diß nicht auß seinem Finger ge- 212.
sogen / sonderen auch andere Rechtslehrer haben / die seiner mainung
seyn. DOCT. † Nein / sondern bekennt *dec: 3. q. 6. n. 5.* selbst/daß 213.
alle Ciuilisten vnd Canonisten jhme widriger mainung seyen / die alle
aber wirfft er über einen hauffen / mit der beschuldigung *n. 21.* daß sie
jhre Lehr nit beweisen könden / vnd auch einer (wie er sich darvor hal-
tet) mit besseren fundamenten alle Doctores zu ruck werffen könne.
STVD. † Doctor jhr seyt ein rechter cauillant, vnnd impostor, 214.
wie jhr in frontispicio epistolæ responsoriæ recht vnd wol von Her-
ren Doctor Mantzen seyt tituliert worden / weilen jhr alles confun-
diert. An diser jetzt angeregten Stell *decad: 3. q. 6. n. 5.* redt Herr
Doctor Mantz mit keinem Wort von vnserer Frag/ ob ein Schuldner
schuldig seye dem Glaubiger seine Güter abzutretten / oder einzurau-
men/ sondern in gantz anderen terminis, vnd von einer gantz anderen
materi, ob der Schuldner sich der wolthat der Rechtlichen gebürnuß
bedienen möge/wann der Glaubiger selbst noth leydet/vnd ob er wol be-
kennet/daß der mehrer theil negatiuam ergriffen / so sagt er doch nicht
(vnd ist ewr vnwarhafftes gezücht) daß alle Ciuilisten/vnd Canoni-
sten widriger mainung seyen. Dann er *n. 24.* für sich Matthæum
Brunum, Oldendorpium, vnd inn seinen additionibus, auch den
Lessium *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub. 1. n. 19. & 20.* angezogen / dessen
verba formalia ich alberait hier oben allegiert. DOCT. † er hat 215.
sich aber als ein künstlicher Federfechter / auff alle Straich wol vorge-
sehen/wil man jhne mit auctoritatibus D. D. bestreitten / schlägt er
den Straich gehörter massen auß/mit vermelden/man solle die Docto-
res nicht nach der zahl berechnen/einer könne wol mehr gelten/ als alle.
Fragt man aber ob er sein mainung mit Textibus juris belegen kön-
ne/ antwortet er *dec: 2. q. 9. n. 92. & belli civil: p. 2. q. 5. n. 20. & 117.*

Et

Er könne für seine Newerfundene mainung keine textus allegieren/
dann nicht möglich seye alle bey der Welt vorlauffende fähl durch ge-
wise Gesatz zu erläuteren / & ætatem nostrorum temporum non
215. pati rigorem antiquorum jurium : STVDIOS. Doctor † jhr seyt
nit werth daß jhr Doctor haisset/ jhr hettet verdient/daß man euch de-
gradierte / Ein jeder Tyro juris waist / daß man in täglich fürfallen-
den Fragen ad probandum eintweder textus juris, oder wann man
die nit haben kan/ rationes, oder aber in deren abgang auctoritates,
also vnterschidliche argumenta zu allegieren pflegt. Das obseruiert
Herr Doctor Mantz fideliter. Inn erörterung etlicher Fragen ge-
braucht er sich der Rechtsstellen/in etlichen der rationen, in anderen
der auctoritet. In gegenwärtiger Frag bekendt er *n. 91. & seqq.* Wie
216. du Trossule ablesen magst. *TROS.* zu † behauptung diser Antwort/kan
„ ich zwar nit vil Rechtsstellen anziehen / quia non possunt omnes ar-
„ ticuli Legibus, aut senatus Consultis comprehendi, dann weilen
„ dise verwüstung vnd plünderung schier vnerhört / vnd de rarò con-
„ tingentibus, so ist kein wunder / daß die Recht hiervon nichts abson-
„ derlich melden/ quia ad casus insolitos & rarò accidentia jus non
„ accommodatur, sed ad ea, quæ facilè & frequenter accidunt.
„ Weilen dann inn mangel der Gesatz von der natürlichen Vernunfft/
„ vnd der selbst billichkeit zu argumentieren: Lege de ficiente à natu-
„ rali ratione vel æquitate argumentum, & de similibus ad similia
„ procedendum, so wil ich ein vnd andere ration bey bringen / welche
„ dise mainung bewerth machen. Wer weiter fortlesen wil / der mag es
thun/ so wird er finden / nicht allein vnterschidliche rationes, sondern
auch distinctiones ex jure desumptas, vnd auctoritates Docto-
rum : quærere autem Legem, ubi est ratio naturalis, est infir-
mitas intellectus, *Aristot: 8. physic: c. 3. cum quo concordat Gomez.
var: resol: tom: 3. cap. 3. n. 29.* ubi in simili dicit : licet ista mea
doctrina non probetur specialiter aliqua Lege, sufficit tamen
217. ratio naturalis. Vnd † wie köndt jhr Doctor Hypocras sagen/
Doctor Mantz bekenne / daß alle Doctores Ciuilisten vnd Canoni-
sten in diser materi: von einraumung der Güter widriger mainung
seyn / da er doch *quæst: 9. n. 155.* Seinen venerabilem Collegam
R. P. Paulum Laynmann angezogen/ mit disen Worten. In welcher
„ mainung mich stärcket Venerabilis quondam collega meus R. P.
„ Laynmann P. M. Sacror: canon: in Academia Dilingana Profes-
„ sor, welche er in Theologia morali *tract: 2. de restit: c. 12. n. 1.* vnter
anderen/

anderen / zu disem meinem vorhaben gar wol dienenden lehren auch "
dise schreibet: Wann der Schuldner nicht zahlen kan/er verkauffe dañ "
sein Hauß/oder ander Grundstuck/vmb vil geringer vnd also mit grös- "
serem seinem schaden / als die Schuld ist / in disem fall könde er die be- "
zahlung wol auffschieben. Nun wann aber der zeit/ die Güter zu ver- "
kauffen / oder an statt der bezahlung einzuantworten weren/ so wurde "
gar offt geschehen daß einer ein Schloß/welches er vmb 30. tausent fl. "
erkaufft/vmb 8. oder 10. tausent fl. verkauffen müste/vnd also von an- "
deren zu reden. Ergo so ist diß ein ganz billiche vrsach/ warumben ei- "
ner auch in seinem Gewissen (von dem er redet) die bezahlung auff- "
schieben könde. Eben † dises lehret auch in terminis Lessius *de I. &* "
I. lib. 2. cap. 16. n. 22. Ja das noch mehr ist / mein Doctor / habt jhr 218.
selbsten inn ewrem Fero patrocinio dises geschriben / wie euch Herr
Doctor Manz *part: 2. Conflict: primar: q. 4. n. 42. & seqq.* oder in
dem Zinßscharmützel *quæst: 10. n. 41. & seqq.* mit disen Worten schön
abkapt/welche der Trossulus, disen guten Herren zugefallen jezt able-
sen wirdt. TROSSVL. † Jngleichem Renatus in Fero suo Pa- 219.
trocinio Pauperum, allda er ex professo sich den Schuldneren wi-
dersetzet / jedoch sagt er *n. 159.* es seye der natürlichen billichkeit vnnd
Christlichen Lieb ähnlich/ vnd gemäß / daß ein Glaubiger seinen noth-
leydenden Schuldner bey jezigen / oder weiter fortlauffenden harten
Kriegs vnd Vnglücks zeiten / vmb abrichtung der Schuld nit tringen
solle / wann gleich dem Glaubiger an seinem gewin hierdurch etwas
entzogen werde. Seine Wort aber *n. 158.* lauten also: Daß die
Schuldner in allweg verbunden vnd obligiert seynd/die Zinß vnd an-
dere gleichmässige Schuld künfftig vnd zu ehister möglichkeit / wo es
ohne merckliche vnd schädliche schmälerung jhrer Capital-Substanz
auff einmal nit seyn kan / jedoch nach vnd nach zubezahlen. Mit † 220.
welchen Worten er ja ausser allen zweiffel / denen durch das betrübte
Kriegswesen verderbten/vnd erarmten Schuldneren nicht allein frist
biß auff künfftige bessere Zeiten / sonder auch das beneficium der
Rechtlichen gebürnuß zugibt / also daß sie zu einem mehreren / als sie
mit vorbehalt einer ehrlichen sustentation füglich vnd wol thun kön-
nen/nicht angehalten werden sollen. Eben † dises sagt er auch *fol.* 221.
66. n. 121. dessen gegenspil er aber *n. 134. fol. 74.* anziehet. Mit mehre-
rer außführung bekräfftiget bemelter Renatus mein gestelte conclu-
sion *n. 159.* da er in terminis also schreibt: Fürs ander † de æqui-
tate & humana & Christiana zu reden/bin ich der mainung/daß ein

Glaubiger/so selbst keinen besonderen mangel lendet/ wann er schon sei-
nen frommen vnd nutzen / als mit Gülten in schlechtem Gelt kauffen/
alte Zinßbrieff gleicher gestalt an sich zu lösen/nicht schaffen vnd fürde-
ren köndte / gantz vnrecht der natürlichen billichkeit vnd Christlichen
Lieb zuwider thun wurde / da er bey jetziger/ oder weiter fortlauffenden
harten betranglichen Kriegs- vnd Vnglückszeiten/ seinen nothleyden-
den vnd vorab wegen vnsicherheit / oder anderen redlichen verhinde-
rungen / dißmal nicht bey Hauß vnd Hoff sich haltenden Schuldner/
vmb abrichtung der Zinß vnd interesse mit ernst ersuchen/vnd dahin
tringen vnd bringen wurde/ NB. daß er seine Güter mit empfindtli-
chem schaden nit pflantzen/ vnd handhaben/ inn abgang vnd wüstung
kommen / oder auch gar von handen lassen / vnd verkauffen solte vnd
122. müste. Mit † welchen Worten Herr Renatus nit allein dise gegen-
„ wärtige conclusion confirmiert vnd bekräfftiget/sondern approbiert
„ auch das jenige/ was ich in patroc: debit: *q.9.n.67.* geschriben / daß
„ nemlich æquitate inspectâ, vnd der billichkeit nach die Schuldner bey
„ disen betrübten Zeiten / so gar dahin nit können getriben werden/ daß
„ sie jhre ligende/ vnd vnbewögliche Güter eintweder verkauffen/oder an
„ statt der bezahlung den Glaubigern einraumen. Daß also verwun-
„ derlich/warumb er nit ingedenck deß jenigen / was er zuvor geschriben/
„ ein anders *n.140.* beybringe/vnd mir meine in einem particular casu
„ *q.9.n.88. & seqq.* gebrauchte Wort anderwerts hin verträhen/vnd be-
„ schuldigen wil/ samb hette ich den wolhäbigen Schuldnern zugefallen/
„ den Glaubiger aber zum nachtheil vnd schaden / so gar affirmativè
„ gelehrt / vnd geschriben / daß ein Schuldner diser zeit nicht gehalten
„ seye / Schulden halb seine Güter zu versilberen / oder an statt der be
„ zahlung zu überlassen / wann er gleich von dem übrigen Vermögen
„ seine Standmässige vnterhaltung gehaben möchte / da ich doch dise
„ Frag: (ob in dem jenigen fall/ wann der Glaubiger selbst
„ müste seine Güter verkauffen / der Schuldner jhne nit vil
„ mehr bezahlen / oder wann er anderst nicht kan / seine ligende
„ Stuck/ vnd Güter verkauffen/oder jhme einraumen müste?)
„ alldort nit resoluiert / noch auch ein Vniversal regul gesetzt / sonder
„ allein vermeldt/es könne solches offtermal seyn/vnd *n.119.* außtrucken-
123. lich dahin † limitiert / daß der Schuldner nicht gezwungen werden
„ könde/ NB. mit seinem vnd der algemainen Wolfarth grösserem scha-
„ den seine Güter zuverlassen/als die hindanlassung derselben dem Glau-
biger

biger möchte nutzen vnd fruchten schaffen / oder anderst: wann der
Glaubiger (in abstracto darvon zu reden) die Güter vmb ein gar zu
geringen werth annemmen wolte / oder der Schuldner ein gar zu gros-
sen Schaden leyden müste / daß er nicht schuldig seye / die Güter dem
Glaubiger einzuraumen / oder vmb ein gar zu geringen werth zu ver-
kauffen: Item *n. 155.* daß ich auß mainung venerabilis collegæ mei
R. P. Laymanni *tract: 2. de restit: c. 12. n. 1.* in dem fall / wann der
Schuldner nit bezahlen könne / er verkauffe dann sein Hauß / oder an-
dere Grundstuck / vmb vil geringer / vnd also mit grösserem seinem scha-
den / als die Schuld ist / er die bezahlung wol auffschieben könne. Dise
meine Wort / solte Renatus nit nur mit einem / sonderen beeden Au-
gen angesehen / oder wann er nit wol gesicht / sich der Brüllen / vnd an-
derwertiger Mittel gebraucht haben. Ein grössere † abenthewr / vnd 224.
vnverschamb begehet er *n. 140. in. f.* inn deme er schreibt / was die
Patroni debitorum authoritate Legum nit zu belegen wissen / wol-
len sie mit etlichen à ratione naturali deductis rationibus colorie-
ren / oder vilmehr mangonizieren / da er doch vmb seine *fol. 91. n. 159.*
gesetzte / vnd von mir oben *n. 42.* allegierte assertion keinen einigen
textum nicht gewust beyzubringen / sonder ainig vnd allein das jenige
brocardicum, welches ich dem vierdten Theil meines patrocinij de-
bitorum vorher gelassen / vnd *ex L. si bene 33. ff. de usur:* hierauß gezo-
gen / allegiert hat: Creditor non acerbum se exactorem, nec con-
tumeliosum præbeat, sed moderatum, & benignum, & cum in-
stantia humanum. Ich † hab *decad: 2. q. 9. n. 91.* bekendt / daß ich 225.
zu behauptung solcher Antwort nicht vil Rechtsstellen anziehen könne /
aber ich hab die vrsachen dessen beygefügt / weilen nemblich dise verwü-
stung / plünderung / vnd Kriegstrangsal schier vnerhört / vnd de rarò
contingentibus, so seye kein wunder / daß die Recht (als welche allein
auff die jenige fäll so sich offt vnd leichtlich eraignen / accommodiert
werden *L. nam ad ea 5. ff. de L. L.*) hiervon nichts absonderlich mel-
den / bevorab weilen die Rechtsgelehrten selbst bezeugen: daß nit alle
eraigende fäll durch gemaine beschribene Recht oder Senatus-Con-
sulta verabschidt vnd decidiert werden mögen / *L. non possunt 12. cum
seqq. ff. de L L.*

Diß † hab ich sollen vnd wollen Herzen Renato (welcher da er 226.
alle seine dicta, vnd asserta mit beschribenen Legibus bewehren wol-
te / vil mehrer schwigen müste) zu errettung meiner Ehr obenhin an-
deuten / nit daß ich keinen Widersacher leyden wolle / seytenmalen ich

 in præ-

„ in præfat: patrocinij §. *nam quia.* außtrucklenlich contestiert habe/
„ daß ich in verfechtung meiner mainungen gantz vnd gar nit halßstär-
„ rig seyn wolle/sonderen mich geren weisen lassen/vnd die jenige/ welche
„ einer widrigen mainung seyn möchten (da sie allein mit gebürender be-
„ schaidenheit/ ohne anzäpffung meiner Ehr vnd Namens contradici-
„ ren werden/geren weichen wolle) sonderen darmit anzuzaigen/ daß ich
„ dergleichen Zoilos vnd æmulos, vnd derselben bissige Stachel nit ge-
„ dulten könne / welches ich schon längst dem jenigen / so seinem Zinß-
„ discurs einen prächtigen Titul zu etwas æmulation meines patroci-
„ nij gegeben/ gezaigt hette / wann er frey offentlich sich herfür gelassen/
„ vnd seines Namens sich selbsten nit geschambt hette/ dann ich hab nit
„ wollen mit einer Larven mich in Strittigkeit einlassen/ sonder vilmehr
„ biß auff dise gelegenheit/vnd biß die dritte edition vor berühret meines
227. patrocinij herauß käme/darzu still schweigen. DOCT. † was plagt
Doctor Mantz sich vnd seine discipulos mit lehren vnd lernen der al-
ten geschribenen Rechten/wann sie nit länger gelten sollen/als ein Ca-
228. lender. STVDIOS. † reime dich Bundschue / als wann ein ding
were: nit alles seye in Rechten exprimiert / vnd die alte Recht gelten
229. nit mehr. DOCT. † es seyn ja vor Jahren auch Krieg in der Welt
gewest/vnd Land vnd Leut verderbt worden/ haben dann damahlen die
Legislatores geschlaffen/ daß sie nicht auch auff solche fähl verordnet/
230. was recht vnd billich. STVD. † Wann ihr / mein lieber Doctor/ den
Kopff öffter in das corpus juris, als die Nasen vnd das Maul in das
Glaß gestossen hettet/ auch in den Historijs besser belesen weret/ so het-
tet jhr in tribus ultimis libris Codicis, sonderlich aber *Nov: 135.*
(welche Herr Doctor Mantz *in decade 2.* durchgehend expliciert)
ohne zweiffel schöne verordnung / sonderlich aber Legem Juliam de
fænore, & Legem Liciniam de fænore, vnd vil andere/ darvon an
231. gelegneren orthen zu reden seyn wird/gefunden. BVRGER. Ich †
hab erst von euch gehört / daß in Geistlichen Rechten der Pfaffen halb
das beneficium competentiæ; vnd inn den Weltlichen cessionis
bonorum, dationis in solutum, subhastationis, adjudicationis,
vnd dergleichen versehen/ die wollen aber den Weltlichen nit bleiben.
232. STVDIOS. das † beneficium competentiæ ist nit nur in Geistli-
chen Rechten der Pfaffen halber/ sonderen auch in den Weltlichen vi-
len anderen zu gutem eingeführt worden / wie solches Herr Doctor
Mantz *decad: 3. q. 1. n. 6. & seqq.* der länge nach außgeführt. In den
Weltlichen aber nit nur das beneficium cessionis bonorum, da-
tionis

tionis in solutum, subhastationis, & adjudicationis, de quibus idem *decad: 2. patrociny per tot:* Sonderen noch vil andere / welche der länge nach Herr Doctor Mang in secunda parte conflictus censualis, *quæst. 6.* oder in der zwölfften Frag deß Zinßscharmützels ordenlich erzehlet / *n. 6. cum multis seqq:* welche freylich den Weltlichen verderbten Schuldnern wol belieben / sonderlich aber das beneficium *Nou: 135.* ne quis cogatur bonis cedere. DOCT. Ich † möchte geren bericht seyn / weil meines vernemmens Herr Doctor Mang ein hochgelehrter Herr / vnd nun von vilen Jahren Professor zu Ingolstatt / auff was vor ein fundament er sein newerliche Maitung / so obverstandner massen mit auctoritatibus vnd textibus juris nicht zu belegen / gesetzt habe. STVDIOS. † mein Doctor / was fragt jhr lang / leset was er schreibt *decad: 2. q. 9. n. 67.* alda er usque ad finem vnterschidliche rationes *n. 111. & seqq.* constitutionem Bauaricam *n. 155.* auctoritatem Laynmanni, vnd in additionibus suis auctoritatem Lessij *lib. 2. cap. 16. n. 22.* allegiert. EDELM. † jhr sollet nicht gedencken / daß jhme an Feder vnd Dinten ermanglet / er waiß alle abzufertigen / die jhme seine Lehr tadlen wollen / hat zu dem end ein schönen Tractat / genannt bellum ciuile, in Truck verfertiget. BVRGER. † diser Titul ist gar wol gestellt / glaub wol / daß damit Lermen geblasen / vnd die creditores vnd debitores einander recht in die Haar gericht werden. STVDIOS. † er hat den erarmten Schuldnern die Waffen in die Händ geben / sich wider euch Doctor Zinser / vnd andere gestrenge vnnd vnmitleydige Glaubiger zu beschützen. DOCTOR. † er vermaint zwar / werde alles außgericht seyn / wann man die Schuldner der bißher verfallner Zinsen ledig spricht / vnd ein allgemeines Jubileum oder Amnistiam der Schulden publiciern solte: dörffte aber hierdurch der mißverstandt vnd verbitterung zwischen den Ständen im Röm: Reich erst vermehrt / vnd für künfftig / wie nicht zu zweifflen / alles vertrawen gegen einander in den contracten auffgehebt werden / wann das beneficium competentiæ vorgehörter massen extendiert / vnd darmit alle nicht nur Menschliche / sonderen auch natürliche Satzungen / hochbethewrliche versprechen / Brieff vnd Sigill cassiert vnd annulliert werden / wolten. STVDIOS. † daß man eintweder die Zinß oder Hauptschulden durchgehends nachlassen solle / das werdt jhr in Herren Doctor Mangen Schrifften nit finden / vnd ist abermalen nur ewr falsches gedicht vnd zulag. Daß aber durch etwelchen nachlaß der Zinsen solle verbitterung zwischen den

233. 234. 235. 236. 237. 238. 239.

Ständen vermehrt / vnd alles vertrawen auffgehebt werden / das hat
Julius Cæsar der Erste hochverständige Kayser zu seinen Kriegszeiten
gar nit/sonderen das gerade widerspil für glaublich gehalten. Dann
240. † er selbsten von sich lib. 3. belli ciuilis also geschriben; daß er darum-
ben die Zinß nachgesehen/vnd die Güter in dem werth/was sie vor dem
Krieg golten/den Glaubigern einschätzen lassen / quia hoc ad timo-
rem nouarum turbarum tollendum, minuendumque, qui ferè
bella & ciuiles dissensiones sequi solet, & ad debitorum tuen-
dam existimationem esse aptissimum existimauit. Trossule lise
disen guten Herren zugefallen die Teutsche Wort / auß dem anderen
Theil Patrocinij Herren Doctor Mantzen/ *q. 9. n. 156.* TROSSU-
241. LUS. darwider † wenig thut / daß auch vor altem / nach dem Julius
" Cæsar Krieg geführt / die Güter dannoch an statt der bezahlung dem
" Glaubiger angeschafft worden / wie er selbsten in initio *lib. 3. belli ci-*
" *vil:* schreibt / *vide verba eius n. 156. 157. 158.* daß weilen dazumahlen
" Traw vnd Glauben in Welschland abgenommen hatte / vnd die Schul-
" den wenig bezahlt wurden / habe er verordnet/ daß gewisse Schidleut
" vnd Vnterhändler bestellt/ welche die Güter schätzen solten/ was jedes
" auß denselben vor dem Krieg gegolten / vnd dasselbige darnach den
" Glaubigern übergeben wurden. Dises sagt er hab er für das füglich-
" ste zu seyn erachtet / newe vnruhe vnd zwitracht/ welche gemainiglich
" auff den Krieg erfolgen/zu verhüten/ vnd der Schuldner Ehr vnd gu-
" ten Namen dardurch zu erretten. Solches aber thut meiner conclu-
" sion keinen abbruch / dann wie außtrucklich auß den angezognen
" Worten erscheinet/so ist die Schatzung vnd Anschlag der Güter nicht
" nach dem geschehen / was sie nach der verwüstung/ sonderen was jedes
" vor dem Krieg gegolten/ da sie noch gantz vnverwüst / vnd inn bawli-
" chen wesen gestanden. Welchen anschlag vnd würdigung/wann die
" jetzige Glaubiger zulassen wolten / köndten sie villeicht jhre Schuldner
" auch zu verkauffung oder einantwortung derselben vermögen. Wann
" sie jhnen nur so vil lassen/als vil sie zu jhrer Leibsvnterhaltung von nö-
" then. Aber vom Anschlag oder Schatzung der Güter an seinem orth
" mit mehrerem. STVDIOS. Wem † vermaint jhr nun / daß mehr zu
243. glauben / dem Julio Cæsari, als Legislatori, oder aber einem par-
243. theyischen/Zinßhungerigen priuato Doctori. DOCT. † Wir lesen
bey dem Dionysio Helicarnasseo *antiq: Rom: l 5.* daß bey eingefalle-
ner Feindsnoth die jenige Burger zu Rom / so mit Schulden überla-
den gewest/die vorstehende gemaine gefahr deß Vatterlands zu jhrem
vorthel

vortheil ersehen/ vnd sich verlauten lassen/ im Krieg nicht zu dienen/ es werden dann jhnen die Schulden nachgelassen. Warüber inn dem Römischen Senatu die sach ernstlich berathschlagt / vnd ob zwar die forcht vnd gefahr vil grösser ware/ als dißmal in dem Reich (dann der Feind mit stärckerer Macht zu Feld lage) hat jedoch die justitia prævaliert: beneben man besorgt/ da man den Schuldneren contento: hin widerumb den Glaubigern zu billichem klagen vrsach geben wurde. Damalen ware eben der prætextus Pacis & boni publici, wie jetzmalen auch ist / da man vermaint durch nachlaß der Schulden den Friden zu stifften / vnd den gemainen nutzen treffentlich zu förderen. STUDIOS. † Ich hab zwar dergleichen consultation in der alten 224.
Römischen Historv auch gelesen/ cum Tribuni mersam & obrutam fænore plebem, & partem ciuitatis in libertatem ac lucem extrahere conarentur, & liberam urbem ac forum à creditoribus habere vellent, rectè illis objectum fuit non esse modestiæ populi Romani id postulare, ut ipse fænore leuetur, id enim esse ex alienis fortunis prædari, & fidem abrogare, cum qua omnis humana societas tollatur, uti Liuius *decad: 1. lib. 6. mihi fol. 470. cum seqq.* narrat. DOCT. † Ich nemme es für bekandt an. STV- 225.
DIOSVS. † non quid proponatur, sed quid concludatur attendendum, hört aber weiter/ was die consultation für ein außgang 226.
genommen. Licet Plebi Romanæ id fuerit objectum, præualuit tamen, ut Lex Licinia de fænore promulgaretur, eaque permitteretur, ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod superesset, triennio æquis portionibus persolueretur, idem Liuius *ibid: fol. 463. &c.* Imò cum timeret Plebs, ne à Patribus fænore omninò trucidaretur, tantùm obtinuit, ut alterum è plebe Consulem custodem suæ libertatis faceret, postquam enim Dictator victoriosus domum redijt, vix dum perfunctum bello atrocior domi seditio excepit, & per ingentia certamina Dictator, Senatusque victus, rogationes tribunitias accipiebant. Liuius *d. L. 6. in fin.* Wolt jhr † wissen mein lieber Doctor/ 227.
wann vnd von wem dise Lex Licinia auffgericht worden / so leset den Indicem Legum Romanarum, alda werdet jhr dise Wort finden Licinia de fænore. Tulit C. Licinius Stolo Tribunus pl: Furio, Clælio C. Trib: mil: An. c c c L X X V I. ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod superesset, triennio æquis portionibus persolueretur, *Liuius lib. 6.* DOCTOR. Ich sag

248. sagt † aber / daß gegen den contentierten Schuldnern eben so vil mal
content- Glaubiger sich herfür thun/vnd anders erfolgen werde/was
ich vorgesagt. Der Namen boni publici wird zu bemäntlung der
Debitorn aignen interesse übel mißbraucht / geht dem gemainen
Wesen nichts ab/ wann gleich dise jhre Schulden bezahlen/die Credi-
tores werden nichts ins Meer versencken / vnd werden jetzt vnd künff-
tig mit jhrem Leib vnd Guet dem Röm: Reich gleich so nutzliche dienst
laisten/als die im sauß vnd prauß lebende vnnütze Verschwender / vnd
249. Schuldenmacher. STVDIOS. die † im sauß vnd prauß lebende vn-
nütze Verschwender/ vnd Schuldenmacher haben kein beneficium
juris. Trossule, lise disen guten Herren zugefallen/ was Herr Doctor
Mantz in der dritten Frag deß anderen Theils patrocinij *n. 15. 16. 17.*
250. *18. 19. 20.* vnd *21.* schreibet. TROSSVLVS. † Fürs dritte / wann ein
,, Schuldner nicht vnversehens/vnd durch vnglückliche zufäll/sonderen
,, durch sein selbst aigen verschulden/ vnd liederliche weiß vmb das seinig
,, kommen / nämblich durch spilen/ essen/ vnd trincken/ so hat er sich deß
,, beneficij *Nouell: 135.* auch nit zu bedienen / weilen selbiges nicht ohne
,, vnterschid allen Schuldnern/Prasseren/Verschwenderen/Betriegern/
,, sonderen allein den jenigen erthailt wird / welche durch Vnglück / vnd
,, Trübseligkeit in verderben gerathen / quia jura dolosis patrocinari
,, non solent; dann die Rechten vnd Gesatz die boßhafftigen nit zu be-
,, schirmen pflegen. Zu dem so haben dise immunitet die Schuldner
,, auß einem sonderbaren priuilegio, nun aber verdienen dergleichen
,, gesellen kein solche belohnung mit jhrem prassen / daß man jhnen noch
,, darzu ein priuilegium gebe / delinquenti non datur priuilegium
251. & nemo ex suo delicto præmium reportare debet. Ja † wann
,, einer gleichwol nur durch vnachtsamkeit/ vnd seinen grossen vnfleiß in
,, Armut kommen / so wurde er sich doch nit dises beneficij wol behelffen
,, könden / quia non negligentibus, sed impotentibus jura in hac
,, parte succurrunt. Noch ein andere vrsach ist dise: weilen die jenige/
,, welche durch jhre aigene boßheit/ verschwenden / oder ander verschul-
,, den in verderben gerathen / oder boßhafftiger weiß/ als sie gewüst/ daß
,, sie nit bezahlen könden/dannoch contrahiert/ so gar ad flebile bene-
,, ficium cessionis, zu dem laidigen mittel vnd rechtlichen Wolthat der
,, abtrettung nicht zugelassen werden / warumben wolten sie dann zu di-
252. sem herrlichen beneficio *Nouell: 135.* gelassen werden? Solches †
,, wird auch bestättigt durch das / was im ersten Theil an vnterschidli-
,, chen orthen angeregt worden; allda ich die boßhafftige Schuldner in
die

die Gefänckhnuß gewisen / die armselige aber ledig gesprochen; deßglei- "
chen hab ich die boßhafftige jhren Glaubigern zur Handarbeit vnd an- "
deren diensten zuerkennt / die armselige aber darvon absolui ert. So "
hab ich auch *q. 9. à num: 16. usque ad n. 22.* nach der längs angezaigt/ "
daß inn vilen anderen fällen ein grosser vnterschid zwischen jhnen zu "
recht gemacht werde. DOCT. Ich gehe † aber wider zu weit / vnd 253.
vergisse der Frag/die ich dem Herren vorgehalten / was nemblich deß
Doctor Mantzen fundament seye / warauff er seine Lehr in non ad-
judicandis bonis debitorum gegründet. STVDIOS. die † Æqui- 254.
tas oder Billichkeit. DOCT. Ja † wol Equitas, vel asininitas. 255.
TROS. Ja † wol Doctor Asini Asinine, jetzt waiß ich / warumben 256.
euch der Herr Doctor Mantz inn seiner Epistola Responsoria disen
Titul geben / weilen jhr nit die æquitatem, sonder die equitatem &
asinitatem im Kopff/vnd vor Augen habt. STVDIOS. † die æqui- 257.
tas hat daselbsten kein statt / wo man nit ex æquo & bono, sonderen
per equos & boues & asinos, wie bey euch mein Herr Doctor / judi-
ciert. DOCT. haben † dann alle Gelehrten/die seiner aigensinnigen 258.
mainung zuwider gelehrt vnd geschriben / nicht auch gewißt vnd ver-
standen was billich seye. STVDIOS. Ich † hab noch von keinem 259.
gehört/als von dem Renegato, der dem Herr Doctor Mantzen in hac
quæstione de adjudicandis bonis ita depretiatis zuwider were/dañ
inn sein Grind weder die æquitas, noch andere rationes eingehen/
quia Scilicet ratione caret. Herr Doctor Mantz hat *decade 2. q. 9. per totum* mit vilen argumentis, die er *ex Nouell: 4. ex Nouell: 135.* ex Constititutione Bauarica, ab æquitate, à simili, ex assertis classicorum Doctorum zusamen gezogen/ad oculum demonstriert/ daß die Schuldner jhre verderbte/ abgewürdigte Güter indifferenter zu alienieren / oder den creditoribus in jetzigem werth zu überlassen nit schuldig. Weder jhr / noch jemand anders hat solche refutiert/ so bestehen vnd bleiben sie noch jmmerzu in jhren Würden/ vmb so vil desto mehr / weil Julius Cæsar zu seiner zeit solche den creditoribus selbsten per Legem edictalem anderst nit einschätzen lassen / als inn dem Werth / so sie vor dem Krieg golten / von welcher æstimation gleichwol Herr Doctor Mantz *in fine quæst: 9.* Conferantur quæ scri-
psit *p. 2. conflict: censual: q. 6. n. 25. 26. 27.* DOCTOR. ich † frag 260.
aber dich du einfältiger Baur/ kanst du in deinem Verstand billich fin-
den/ daß der Schuldner jhme vnd den seinigen an gutem Essen/ Trin-
cken vnd schönen Klaidern keinen mangel lasse/vnd die Güter behalte/

F weil

weil sie nit thewr gnug verkaufft werden könden / herentgegen aber der
Glaubiger wegen vorenthaltener schuldiger bezahlung an den Klawen
saugen/zerrissen/zerlumpt/in spott vnd schand vmbziehen/seine vnd der
seinigen Altvätterliche Clenodia vnnd liebeste Güter (wie er der zeit
anderst nit können) vmb weniger dann halbes Gelt hingeben müsse.
261. BAVR. Mein † Herr Doctor/weil ihr je sagt/ ich sey einfältig/was
fragt ihr lang mich/richtet euch an gelehrte/ vnd an disen Herrn Stu-
denten/der kan euch besser beschaid thun/villeicht legt ihr ewrem brauch
nach dem Doctor Mantzen wider fälschlich zu/ an was er nie gedacht.
262. *STVDIOS.* † dem ist also / vnd nit anderst / in disen terminis vnd
circumstantijs, welche ihr boßhafftig conjungiert / hat Herr Doctor
Mantz nichts geschriben/vnd ist das widerspil auß seinem hiebevor an-
gezognen Worten/vnd was er *decad: 3. q. 4. n. 156. cum seqq. & quæst:*
263. *6. n. 102.* geschriben/vnschwer abzunemmen. DOCT. † es fällt mir
bey noch eines zu fragen/weil ich vernommen/ daß einem Edelmann/
seiner Frawen / vnd Kindern guldine Köttin / Armband / Ring vnd
Pferdt gebüren / wann er seinen Stand änderen / vnd auß sich einen
Freyherren vnd Grafen machen liesse / ob ihme alsdann doppelt oder
dreyfach mehr gebürte? Nach deß Doctor Mantzen mainung ist die
264. sach richtig. STVDIOS. † nach Ewrer deß Doctor Fantasten mai-
nung/möcht es villeicht richtig seyn. Herr Doctor Mantz / so vil ich
auß seinen discursen vernommen/ hat jhm nie belieben lassen/ daß die
verderbte Edelleut / nach dem sie vmb alles kommen / sich erst in einen
höcheren Stand erschwingen wollen/vnd wann man jhn solte fragen/
wurde er villeicht sagen/haben sie Gelt den Freystand zu kauffen/ sollen
265. sie auch die Schulden bezahlen. DOCT. der † Schuldner muß
haben vnd behalten/was zu seinem Stand gehört/hat er an vier Pferd-
ten vor die Gutschen nit genug / lasse er sechs einspannen. *STVD.*
266. Vnd † ihr Herr Doctor müsst gewiß die Sporen im Kopff haben / daß
267. ihr mit so vngereimbten sachen auffziehet. BAVR. † nach ewrer mai-
nung müsten vnsere Junckern herumb weißlich gethan haben / daß sie
den Freyherren Stand angenom̄en/darbey können sie stattliche Hauß-
268. haltung führen/vnd vor den Schulden ruewig schlaffen. BVRG. †
dargegen werden ehrliche Leut / so das jhrige so trewlich hergelihen / zu
Bettler gemacht/vnd diß solle die billichkeit seyn / wie ihr Herr Doctor
269. sagen. DOCTOR. † ich sage es nicht/sonderen Herr Mantz/ wel-
cher gleichwolen zu bescheinung seiner Worten vnderschidliche argu-
270. menta einführet. *STVDIOS.* Ihr † seyt vnd bleibt ein verlogner
Mann/

Mann/so lang vnd vil/biß daß jhr die Stell anziehet/wo er solches sage
oder schreibt. EDELMAN. † Ey Herr Doctor rettet ewr Ehr. 271.
DOCTOR. es falt mir jetzt die Stell nit ein. BVRGER. jhr † 272.
köndt mir wol ein kahler Doctor seyn. BAVR. † Herr Doctor/ 273.
Herr Doctor pfuy es lautet vnd stinckt übel / jhr müst den Text anzie-
hen. TROSSVL. † Domine Asini textum citò, cita, citò. STV- 274.
DIOS. † ebrij & bibuli sunt immemores Legum, nedum alie- 275.
norum scriptorum, der volle Kopff hat gewiß zu vil Wermueth ge-
soffen. DOCT. † ob mir zwar die Stell nit einfallt / so erjnnere ich 276.
mich gleichwol / daß er zu bescheinung seiner Worten vnterschidliche
argumenta einführet. STVDIOS. † ich wil geren vernemmen/was
diser Sudelkoch über so schmeckend Wildpret für ein Pfeffer gekochet. 277.
DOCT. er † hat in seinem vom Junckherren gerümbten Buch/titu- 278.
liert Bellum ciuile, *p. 2. q. 5. n. 36. & seqq.* meines behalts 14. ratio- Scena
nes eingeführt / die wil ich nacheinander erzehlen / vnd euch darüber Quarta.
glossieren lassen. STVD. † nun secht an jhr Herren/den betrug vnd 279.
falschheit dises Menschens/bißher hat er lang vnd vil von den verderb-
ten abgewürdigten Gütern geredt / vnd deß Herren Doctor Manzen
billichmässige mainung angezannet/daß nemlich ein armer/verderbter
Schuldner nit indifferenter könde dahin getribē werdē/daß er seinem
Glaubiger die Güter in dem jetzigen werth an statt der bezahlung ein-
raumen/ incidenter aber hat er die Edelleut/welche sich Freyen lassen/
höhnisch traduciert/ vnd picquiert/ auch dem Herren Doctor Man- NB.
zen fälschlich zugemessen/als ob er billichte/ daß sie die Edelleut/ wann
sie den Freystand annemmen/stattliche Haußhaltung führen/ vnd vor
den Schulden rüewig schlaffen könden / wann schon ehrliche Leut/ so
das jhrig so trewlich hergelihen/zu Bettler gemacht werden/da er doch
nirgends kein Wort darvon schreibt. Dise † falsche gezücht wil er 280.
beweisen mit dem bello ciuili *p. 2. q. 5. n. n. 36. & seqq.* alwo von di-
ser matery das wenigst von Herren Doctor Manzen gehandlet / son-
der ein ganz andere/ vnd zwar dise Frag tractiert wird : Ob nit auffs
wenigst ex æquitate, vnd der billichkeit nach den trübseligen Schuld-
nern die Zinß/so die gelehrte personales nennen/ (dann von den rea-
libus hat er in præludio *q. 11. & 12.* gehandlet/ vnd nit allein ratio-
nes, sondern auch textus vnd Rechtsstellen angezogen) so wol als
die reales nachzusehen ? Jetzt hört an liebe Herren/was ehrngedachter
Herr Doctor Manz *cit: q. 5. n. 21.* oder in dem Zinßscharmützel *quæst: 11. n. 21.* für antwort gibt / welche Herr Doctor Lang seel: also verdol-
metschet.

281\. Wann † in gemainen beschribenen Rechten außtruckenlich vnd
„ specificè verordnet were / daß auch zu derselben zeit / zu welcher 2. 3.
„ oder 4. Jahr auß den Zinßgütern nichts zu niessen were / nichts desto-
„ weniger von den armseligen / vnd nunmehr ganz erschöpfften Schuld-
„ nern die Zinß (intellige census personales & reales simul, vel
„ mixtos) bezahlt werden solten / wolte ich nit geren von verordnung
„ der Rechten (ob mich schon wegen der billichkeit / vnd Kriegstrangsal
„ ein anders geduncktė) abweichen / vnd zwar in diser matery vill vn-
„ lieber / als in der / so ich in patrocinio debitorum tractiert / in beden-
„ cken daselbst nit von gänzlichem nachlaß der Schulden / sonder nur
„ von einer Borg vnd Anstand der bezahlung gehandlet worden / auß
„ welchem / weilen ein Glaubiger vmb so vil nicht vernachtheilt wurde /
„ kundte ein Richter leichtlich / da er nun die authoritet eines oder deß
„ anderen bewerthen Rechtsgelehrten mainung für sich hette / der billich-
„ keit sich accommodieren: vmb willen in dem verzug einer kleinen zeit /
„ kein grosser schaden zu befahren. In mora modici temporis non est
„ magnum præjudicium *L. 21. ff. de judic: vid: patroc: debit: dec: 1. q.*
„ *7. n. 19. decad: 3. q. 4. n. 26. decad: 4. q. 3. n. 37. & q. 9. n. 15.* Diß
„ orths aber / weilen man die Zinß nicht allein zum borgen / sondern gar
„ nachzulassen vermainen wil / vnd zwar nicht nur den vnvermöglichen
„ vnd ganz verderbten / sonderen auch den vermöglichen Schuldnern /
„ Also vnd dergestalt / daß vnverschaidenlich alle die jenige / so wegen deß
„ Kriegsvnfalls ihrer Zinßgüter keines wegs genossen / sich wider alle
„ vnd jede ihre Glaubiger beschützen können / so ist alles zweiffels frey
„ diß falls weiter hinein zu schawen / nach bekandter Regul: Wo man
„ sich mehrer zu befahren / alda soll man behuetsamer mit der sach vmb-
„ gehen / ubi majus est periculum, ibi cautius est agendum.

282\. Ferner † so bin ich der mainung / es sollen die Vnterrichter / vnd
„ nidere Obrigkaiten wol auffmercken / vnd nit leichtlich allein der billich-
„ keit nach mit den Vrthlen verfahren: krafft dessen / was in dem andern
„ Theil diser Frag wird beygebracht werden. Jedoch dieweil ein Fürst /
„ vnd an statt desselben seine Räth / die billichkeit so nicht beschriben / oder
„ außgetruckt / der schärpffe beschribner Rechten vorziehen können / *Gail.*
„ *1. obs: 66. n. f. vide infr: conclus: 5.* so vermainte ich solchem nach / es
„ würde ein solches vilmehr inn einer so strittigen sach geschehen könden /
„ vnd weilen so trübselige casus zu zeiten außkomen / warinn die Fürsten
„ vnd dero Räth sich geren einer moderation wolten gebrauchen / vnd
„ etwan ein oder anderen Jahrs-Zinß den armen vnnd verderbten

Schuld-

Schuldnern nachlassen/wann sie solches zugelassen zu seyn/ wissen sol- "
ten / so wil ich etliche billichmässige vrsachen / derentwillen etliche de "
facto schon einen nachlaß gethan/vnd andere auß eben disen vrsachen "
bewegt (wann sie solche für wichtig halten wurden) vernünfftig thun "
köndten/beybringen. Vnd ob gleichwolen ich etliche (rationes) für NB.
so gar standhafftig nicht halte. STVDIOS. Notentur verba (NB. "
quamuis ego aliquas non satis firmas esse putem, dann dise/ wel- "
che Herr Doctor Mang selbsten nit hoch achtet / dise / sage ich / allein "
wil der gewaltige Held bestreitten/ fahre fort Trossule) so wil ich doch "
diß orths alle vnd jede / so ich so wol bey anderen gelesen / als selbst er- "
dacht/zu dem end zu samen tragen/ damit ein jeder auß denselbigen die "
jenige / so jhme zu seiner Kram zum besten tauglich / ergreiffen möge. "
Dann also seind die Menschen beschaffen/das was einem nicht gefällt/ "
dem anderen eben recht vnd gefällig / hergegen was disem gar wol ge- "
fällt/anderen nicht beliebig. *Vide quæ ad hoc notavi in præfat: tract:* "
ratio reg: de fidejuss. "

Ehe † aber vnd zuvor/ als ich zu disem meinem intent schreite/so 283.
protestiere ich hiemit fürs dritte offentlich / daß ich nichts zu lieb oder "
zu gunst den jenigen Zinßschuldnern geschriben haben wolle / welche "
wie Pabst Martinus *in extra vag: sua de cens:* redet / allein mit eines "
anderen Gelt sich begehren zu bereichen / vnd da sie wol bezahlen kund- "
ten/ vnd solten / nichts desto weniger verwaigeren sie den Glaubigern/ "
mit erdichtung allerhand prætext, vnd außflucht etwas abzustatten. "
Dahero † sie/NB. die Gaistliche vnd Weltliche Glaubiger/Collegia, 284.
Stiffter/ Pfarren/ Aempter/ Vicarias, Kirchen vnd beneficia jhres "
Einkommens an Zinsen berauben zu jhrer Seelen höchster gefahr/ vnd "
der Glaubiger grossen præjudiz, schaden vnd beschwerde. Dise Sup- "
position vnd protestation also vorhergelassen / bin ich in allweg der "
mainung/es seyen die Zinß ex æquitate von billichkeit wegen bey disen "
trübseligen Kriegszeiten / in welchen man wegen der Soldaten vnben- "
digkeit/ verherg: vnd verderbung / immerwärenden Feinds ein- vnd "
überfällen / auch feindlichen occupationen vnd einnemmungen der "
Zinßgüter nicht geniessen können / den Zinß- Schuldnern/ NB. be- "
vorab den jenigen/welche durch deß Kriegsvnheyl gantz ver- "
derbt vnd hingericht/NB. etliche Jahr lang/so von eines jeden "
Orths Obrigkeit determiniert, vnd bestimpt werden mö- "
gen/ von den Glaubigern/ NB. so nit gar arm seyn / nachzu- "
lassen.

285. Also † hat auch mit mir darvor nit allein Herr Zoter *q. 1. n. 159. cum seqq: item q. 14.* Herr Assum. *in suo telo necessitatis &c. per tot:* sonder auch der Durchleuchtigst / Großmächtigst Fürst / Philipp der Ander deß Namens König zu Hispanien / welcher wie bezeugt Franciscus Zyppæus Ertz diacon. zu Antorff *in notitia juris belgici* in seinem edict, so im Jahr 1587. den letzten Octob: in Niderland / nach dem dessen Erbländer durch Krieg verderbt / publiciert worden / vil anstände vnd nachlaß den verderbten Schuldnern erthailt.

286. Eben † dise billichkeit hat der schärpffe vorgezogen / der Hochwürdigst Fürst vnd Herr / Herr Franciscus Bischoff zu Bamberg / vnd Würtzburg / Hertzog zu Francken / so erst newlich in Gott selig entschlaffen / in seinem den 15. Aprilis An: 1636. publicierten edicto. *rub: 6.* vom *Interesse* hingelihener Hauptsumma. STVDIOS. Haltet jhr Herren dise deß Doctor Mantzen Wort gegen denen / welche jhme hiebevor *num: 279.* diser impostor zugemessen / so werdet jhr befinden / daß es nichts anders / als ein falsche lugenhaffte Zulag seye.

287. Nach † dem wir nur vernommen / was Herr Doctor Mantz bey diser seiner gantz anderen Frag für einer mainung seye / wie er dieselbe in den Schrancken der billichkeit eingezogen / wie er wider die üble außdeutungen selbsten protestiert / wie Philippus II. König in Spanien / vnd Franciscus Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg / jhre edicta seiner mainung nach eingerichtet / vnd daß er Herr Doctor Mantz selbsten bekennt / die rationes æquitatis / die er nit selbsten auß seinem Kopff / sonderen den mehreren theil auß dem Königlichen vnd Fürstlichen edictis, vnd auß Francisco Zyppæo herauß gezogen / seyen singulæ separatim & seorsim spectatæ nit alle gar efficaces, sondern simul sumptæ & conjunctæ, oder alle zusamen nit geringer importantz, die wil diser hochsinnige Doctor nach einander erzehlen / wie ein gewaltiger Marxbruder anfechten / vnd euch vngestudierte darüber

288. glossieren lassen. Nun wol † an Doctor Asini last hören / was Herr Doctor Mantz für rationes soll eingeführt haben. Trossule, nemme desselben aigene Scripta, vnd zwar den Lateinischen text *part. 2. q. 5. f. 130.* in dem Teutschen Zinßscharmützel aber die ailffte Frag / *fol. 220. n. 36.* in die Händ / vnd für dich / damit dise gute Herren sehen / vnd erkennen / wie fideliter scilicet, er den Doctor Mantzen anziehe.

289. DOCT. † die erste ist / daß durch bezahlung der Zinß vnd Schulden vil ohne das beschwerte vnnd bekümmerte Leut noch mehrers betrübt / geängstiget / vnd gar von Hauß vnd Hof getrieben / vnd darmit gantze / vornem-

vornemme familiæ zum abfall jhres Standes vnd reputation gebracht wurden. TROSSVL. † seine Wort lauten anderst / vnd zwar 290.
also: Die erste vrsach aber diser billichkeit / gibt der Rechtsgelehrte "
Franciscus Zyppæus *loc: cit: n. 17.* allda er sagt; daß wañ die Schuld- "
ner / deren Güter zu grund gericht / vnd verderbt seyn / nichts desto weni- "
ger jhrer Schulden halber kundten angefordert werden / so möchten "
auff dise weiß vil betrangte vnd betrübte gar zu grund / oder hingericht "
werden. STVDIOS. † Secht jhr Herren / daß er darvon vnd darzu 291.
thut. Herr Doctor Mang sagt / dises seye ratio Francisci Zyppæi, dises lasset der dolle Doctor auß. Doctor Mang hat von vornemmen familijs, vnd daß sie zum abfall jhres Stands vnd NB. reputation gebracht wurden / gantz nichts / Doctor Asinius flickt dises hinzu / allein darumb / weilen er den Doctor Mangen fälschlich bezüchtigt / als ob er den Stand vnd reputation zu vil zulegte. TROSSVL. Er gehet halt mit deß Herrn Doctor Mangen Schrifften vmb / wie der Teuffel vnd die Ketzer mit der H. Schrifft. DOCT. † vnd was ist mehr / 292.
verderben die Schuldner durch das zahlen / so verderben die Glaubiger durch das manglen. Ist billicher die schuldigen leyden / als die vnschuldige. TROS. † O du vnschuldiger Doctor / wie viler narzheiten 293.
gibst du dich schuldig. Seyn dann die Schuldner die schuldige / vnd die Glaubiger die vnschuldige / haben dann jene vnd nicht auch dise so vil Kriegstrangsal verschuldet. DOCT. † in pari causa potior est con- 294.
ditio creditoris, per allegat. in consultat. D. Taboris *de præsid: deb: infel: p. 3. art: 8. Thes: 25. & 26.* Carpzo: *in asyl: deb: Thes: 77. n. 379. & seqq: & Thes: 86.* qui rectè de debitoribus de suo tantùm & non pariter creditorum victu sollicitis censet, actorum illos vicem, creditores autem reorum obtinere, & ob id majori fauore dignos esse. STVDIOS. is † reus est, qui in judicio conueni- 295.
tur; atqui debitor à creditore conuenitur, ergo debitor est reus. Kan also nit glauben / daß Herr Doctor Tabor den debitorem pro actore erkenne. Thue aber Trossule sein præsidium aus dem Bellis herauß / vnd lise die von disem Doctor allegierte *partem 3. art: 8. thes: 25. & 26.* villeicht citiert er jhn eben / wie den Doctor Mangen.
TROS. † blättert vmb / vnd spricht: Ich sihe *p. 3. art: 8.* sihe aber kein 296.
Thes: 25. & 26. dann er hat nur fünff Theses. DOCT. † Sihe 297.
Sectionem 2. part: 3. Trossulus. articulus octavus caret, dann articulus quintus est ultimus. DOCTOR. † Lingua mea aberra- 298.
vit, lingua est modicum membrum, sed volubile & inquietum.

TROS.

299. TROS. † Hört jhrs Baur/er Doctor sagt/sein Zung sey auff Stelzen
300. gangen. DOCT. † memoria me decepit. BAVR. was heists.
301. TROSSVL. er † hab ein blödes Hiren/vnd Gedächtnus. BAVR.
302. Ja † wann ich gnueg truncken / gehe mein Zung auch auff den Stel-
zen/vnd mein Hiren/wie mit dem Doctor in der Stuben vmb/ das ich
die Scheiben nit mehr zehlen kan / also geschicht villeicht disem guten
303. Doctor auch. STVDIOS. † Sed calamus tuus & typus geminæ
editionis non debuisset toties errare, Lasse aber hören ob der ange-
zogene Herr Doctor Carpzouius *in asylo debitorum Thes: 77. n. 379.*
304. *& seqq.* das sage/ warzu er allegiert wirdt. Lise *n. 379. TROS.* † an
debitori de hoc beneficio (competentiæ) prospectum sit, si cre-
ditor ipsemet egeat? Pauxilla, ut exempli loco adducamus, expe-
ditum nequaquam est: an debitori de hoc beneficio prospectũ sit,
si creditor ipsemet egeat? etsi enim cōmunis Dd. Schola limitatũ
hoc casu vult jus cōpetentiæ, nec absq; probabili fundamento,
quia ferendũ non est, ut in pari paupertatis causâ melior sit con-
ditio debitoris, quàm creditoris, vel ut priuilegiatus utatur suo
jure contra priuilegiatũ, quin & durum ac crudelitati proximum
sit, in necessitate creditis quem suis priuari, quibus alter nu-
305. triatur. Ex † generalitate tamen priuilegij limitationem hanc
elidere conatur Manz. *in patroc: debit: decad: 3. quæst: 6.* ne cum
tempore belli debitores pariter, ac creditores plerumq; eodem
affligantur infortunio, eandemque patiantur bonorum suorum
jacturam, priuilegium competentiæ penitus in fumum abeat,
& conditio creditoris, qui partes actoris sustinet, (*ecce creditor
partes actoris sustinet*) fauorabilior sit forte Rei debitoris contra
regulam juris communis, quod Reo magis fauet quàm Actori.
306. Quamvis † non malè etiam quis statuerit, in pari calamitatis
causâ, quod debitori adhuc residuum, id inter ipsum & credi-
torem dividendum, communibusque alimentis applicandum
fore, quia in perplexis ut plurimum judex mediâ tutò ingredi-
307. tur viâ. STVDIOS. † Hört jhrs Herren/daß Herr Carpzovius den
creditorem pro actore, den debitorem aber pro reo erkennt / vnd
daß er *n. 385.* eben die mainung/ijsdem verbis & terminis ergreifft/
welche/vnd wie sie Herr Doctor Manz *decad: 3. patroc: quæst: 6. n. 107.
& n. 108.* vor jhme mit disen Worten gelehrt. Ex quibus deduci pos-
se videtur, quod in pari calamitatis perpessæ causa, id quod de-
bitori residuum est, pariter inter ipsum & creditorem sit divi-
dendum,

dendum, illudque comunibus alimentis applicandum, quia in perplexis, & ubi rationes in utramque partem reperiuntur, media plerumque via eligitur, STVDIOS. † dieweil aber der Doctor / auch *Thesin 86.* Dñi *Carpzouij* allegiert / so lise Trossule auch dieselbe / villeicht wird sich alldorten etwas finden / das in sein Kram tauget. *TROS.* † er solt den numerum auch allegiert haben / weilen die Thesis gar lang ist / das haisst mittere aliquem in syluam ad quærendum lepusculum. STVDIOS. lise nur den anfang. TROSSVLVS † inspicit, vnd sagt gegen dem Studioso in der still / ich will disem Doctor eines versetzen. Dubium hinc est nullum, quin præstantissimum sit hoc præsidium (competentiæ) & apprimè debitorum sorti, ac fortunæ conueniens, modò super jure competentiæ, nulla de illius competentia moueatur controuersia, quod tamen à plurimis hactenus factum, hautquaquam beneficium illud ijs competere contendentibus. STVDIOS. † lise *n. 352.* villeicht wird dort etwas ad rhombum seyn. TROS. Scabini † certè Lipsienses beneficium hoc petentibus nequaquam denegandum duxêre, usque adeò, ut aduersus Nobiles quoque & milites etiamnum hodiè executionem ita intentandam, ne alimenta ipsis auferantur, responderint, veluti probatum dedi in Jurispru: forens. *ad constit: Elect: 32. defin: 15.* nec abnuit Wesenbecius *part: 1. consil: 50. num. 20.* Quin & milites togatos, puta Doctores, Magistros, Professores, Advocatos, Scholares & Clericos, militum nuncupatione hoc juris articulo comprehensos, ac competentiæ participes factos jam dudum existimauit Matthias Colerus *dict: cap. 3. n°. 19.* STVDIOS. † Hört jhrs Juncker / was Herr Carpzouius in dem vom Doctor angezognen Orth schreibt / die Edelleut vnd Doctores haben das beneficium competentiæ, welches er hieroben der löblichen Ritterschafft / vnd seinen Zunfftsgenossen den Doctoribus abgelaugnet. EDELMAN. † Ist ja freylich mehrer zweyen Schrifftgerümbten Professoribus, als einem Advocato zu glauben. DOCT. † die Professores halten sich nur in Theoria auff: auffs wenigst wird es nirgends practiciert. STVDIOSVS. † Trossule lise fort. *TROS.* cuius doctrinam non semel nec rarò secuti quoque sunt in pronunciando Scabini Lipsienses, imprimis verò mense Julio *Anno 1631.* & mense Martio *Anno 1642.* STVDIOS. ey † secht mir an den alten practicum, (Trossulus. den alten graculum) wie er so schön waist / was practiciert wirdt.

308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317.

318. DOCT. † auffs wenigst kan kein verständiger/ Rechtgelehrter sagen/ das denen im Kriegverderbten Schuldnern hoc ipso das beneficium
319. competentiæ gebür. TROS. † lise fort im Carpzovio. Licet autem jus Justiniancum in personis priuilegiatis subsistat, Interpp: tamen benignitas postea beneficium competentiæ omnibus debitoribus, infortunio belli, alijsque calamitatibus & casibus inopinatis ad incitas redactis & depauperatis accomodauit Ioann: Faber, Jason & Dd. *in* §. *cumeoque ult*: *instit: de action*: Hippol: de Marsil: *sing: 241.* Dn: Tabor *de præsid: debit: in pr: præfat:* Beneu: Strach: *de decoct: quart: part: num: 4.* Mans *in patroc: debit: decad:*
320. *3. quæst: 2.* STVDIOS. † Trossule repete. Mans *in patroc: deb: decad: 3. quæst: 2. Philipp: Zorer quæst: 8. num: 592. & quæst: 14. n. 1233.* non absque fundamentis urgentissimis, si, quid (1) ipsemet Imp:
321. Justinianus Sanxerit, accuratius perpendamus. STVD. † Repete, laß hören / ob nach D. Carpzovij mainung Herr Doctor Mans das beneficium competentiæ sine fundamentis den debitoribus in-
322. fortunio belli depauperatis gestattet. TROS. † non absque fundamentis urgentissimis, si, quid (1) ipsemet Imp: Justinianus Sanxerit accuratius perpendamus. Ita namque ille: ex integro in id quod facere potest debitor, creditores experiuntur; inhumanum enim erat, spoliatum fortunis suis in solidum damnari.
323. *in alleg:* §. *ult: inst: de action:* DOCT. † der Justinianus redt aldorten/ von denen/ die man vergant hat. STVDIOS. † Trossule perge.
324. Dixeris forsan, Imp: ibi loqui, de debitore, qui bonis cessit, cui hac exceptione succurrendum? Largimur hoc lubentes, at num propterea alij, quos non culpa, sed calamitas ad parilem redegit sortem, exclusi erunt? tutò nos sic argumentari tantùm abest, ut illos generalitate potius rationis adductæ, eâque firmiter concludente, comprehensos fateri necessum habeamus, quid enim inhumanius foret, quàm bello casuúe fatali alio spoliatos in solidum damnari? fortius profecto militat hæc ratio pro debitoribus calamitosis, bonorum jacturam ex ineuitabili necessitate perpessis, quàm pro alijs, qui animo quadatenus deliberato ac voluntario bonis cedunt, ut hinc lex Justinianea præsidium
325. hoc firmiter sustineat. DOCTOR. † Wann Doctor Mans vnd Doctor Carpzovius kein ander fundament haben / als dises/ so seyn
326. sie schlecht fundiert. STVDIOS. † Trossule perge in Carpzovio Trossulus. aliud (2) addimus fulcrum ab eodem Imp: petitum

qu:
i

qui irrationabile ac injustum penitus judicauit, debitorem calamitosum, qui ex quolibet in uniuersum accidenti casu res suas amisisse perhibetur, denuò per vim ad vitam ignominiosam transportari, & ad quotidiani victus corporis inopiam adigi *in præfat: Novell: 135.* DOCTOR. † das ist deß Doctor Mantzen 327.
argument, welcher disen Text hieher übel anziecht. STUDIOS. † 328.
Trossule perge in Carpzovio, laß hören / was er darzu sag / quem textum ad casum hunc apprimè accommodat Manz *dict: quæst: 2. n. 66.* STVDIOS. Repete propter juniores: Trossulus. quem textum adhunc casum apprimè accommodat Manz *dict: quæst. 2. n. 66.* DOCT. das † ist wider alle Vernunfft. STVDIOS. Tros- 329.
sule perge in Carpzopio. & quis (3) tandem inficias ibit, ipsissima ratione Legis, ac jure naturali extensionem hanc juuari, ne quod debitoribus alijs indultum, calamitate inopinatâ afflictis denegetur, ut hinc eò firmiori præsidium nostrum talo, quo fortius est argumentum à ratione Legis, quàm ex nudis & ambiguis ipsius verbis desumptum, *L. scire ff. de lib. L. illud quæsitum 32. in pr: ff. ad L. Aquil:* Cumque ut hisce ipsis in terminis scripsit Wesenbecius per rationis identitatem procedere, non sit Legem extendere, sed enucleare, *dict: consil: 50. num: 20.* haud absurdè Legibus prædictis omnes calamitate fatali depauperatos debitores comprehensos dixerimus. DOCT. † der Carpzovius 330.
ist eben so wol singularis, als der Doctor Mantz / zwen machen kein collegium, weniger probabilem, aut communem opinionem, scriptum est enim in ore duorum aut trium stat omne verbum. STVDIOS. † Wann euch zwen so fürnemme / vnd wegen jhrer treff- 331.
lichen Bücher aller orth bekandte Professores zur Warheit nit gnueg seyn / last sehen / ob wir nit auch können den dritten oder vierdten haben / Trossule perge legendo. TROSSUL. † accedente imprimis 332.
Legum moderatrice æquitate, quâ Iacob Cujacius *lib. 9. quæst: papin. in L. 4. § 3. ff. quod cum eo, qui in alien. potest: est.* commotus in nostram inuitus sententiam descendit: parcere nos, inquiens, novo Patrifamilias æquum est, ut novo nupto interdum in oneribus civilibus parcimus; quod scitè sic explicat Dn. Tabor. si propterea indulgetur debitori, ne novus Paterfamilias redigatur ad inopiam, sed ut is, qui nondum idoneas sibi acquisiuit facultates, refocilletur: cur non etiam caueamus hominibus, per belli calamitates ita exhaustis, ut de novo planè rem auspi-

333. cari cogantur *in dict: præfat:* STVDIOS. Hört † jhrs/Doctor Ta-
234. bor, Professor zu Straßburg ist gleicher mainung. DOCT. Sie † gehen halt einander nach / wie die Saumroß oder Maulthier in dem Gebürg. Man wird im gantzen Teutschland nit erhört haben / daß einmal an wolbestellten Gerichten einem im Krieg verderbten Schuldner das priuilegium competentiæ were per sententiam vergunt
335. worden. STVDIOS. † Trossule, perge in Carpzovio, Trossulus. Et si præjudicijs assertum hoc firmare opus foret, vix vllum in provincijs Electoratus Saxonici Dicasterium, ea nobis haud suppeditaret. Quod enim egomet scio, Sum̃um Dresdense Appellationum tribunal, etsi antehac nobilibus priuilegio competentiæ nequaquam succurrendum judicauit, NB. nunc tamen calamitate belli depauperatos, exceptione, ne exigantur ultra quàm facere possint haud juvari iniquissimum duxit. in causa W. à S. Creditorum contra die S. Lehens-Erben / hisce formalibus pronuncians: daß der Lehens-Erben eingewandte appellationes in den formalien beständig/ vnd zu gebürender erörterung an vns erwachsen. Der materialien halber erscheinet auß den acten, vnd der Partheyen einbringen allenthalben so vil / daß zwar die S. Lehens-Erben das gesuchte beneficium competentiæ zeit jhres Lebens auß den verholffenen Gütern zu forderen nie befuegt/jedoch wird jhnen bey disen/ schweren Zeiten zu nottürfftiger alimentation, auff vnsere zu disen concursu geordneter commissarien vnterhandlung/vnd ermässigung / ein gewisses billich außgesetz; in massen wir das Vrthel voriger instantz dahin erklären/vnd dise sache an die Richter derselben re-
336. mittieren vnd weisen V. R. W. *term: Martin: Anno 1644.* Nec † obseruantia curiæ provincialis Supremæ, quæ hic est Lipsiæ nos derelinquit, quæ in hunc rescripsit modum Præfecto & senatui Salzens: Weil wir dann C. C. G. suchen nicht vnbillich befinden; als befehlen an statt deß Durchleucht: Churfürst: zu Sachsen/ vnd Burg-Grafens zu Magdeburg/ ꝛc. vnsers Gnädigsten Herren / wir auch hiermit. Jhr wollet nach befindung jhme NB. ein gewisses zu seinem vnd der seinigen vnentbärlichen vnterhalt außsetzen/vnd auß dem Sequestierten Gute reichen lassen/ꝛc. *die 10. Augusti Anno 1650.* Facul-
337. tas † Juridica Lipsiensis quid de hoc senserit, si quæras, parili tenore eam respondisse in causa creditorum O. à D. in Z. mens: Juli anno 1650. testamur; nec non Scabinos Lipsienses: das dem Schuldner vor allen dingen/ NB. vermöge deß von jhm angezognen

bene-

beneficij competentiæ, die Jährliche alimenta auff Churfürstl: Durchl: unsers Gnädigsten Herren Gnädigste moderation von den Kauffgeltern billich verordnet werden/ etc. in causa creditorum C. à S. mense Octob: anno 1647. quæ Sententia etiam in processu Leuterationis ab ijsdem fuit confirmata *mens: Novemb: an: 1650.* EDELMAN. † Doctor jhr bestehet wie der Butter an der Sonnen. 337.
DOCT. Wir seyn zu weit von unserem vorhaben abgewichen / und auff die seitten spatzieren gangen. *STUDIOS.* † hettet jhr uns mit 338.
ewren allegationibus nit auff den Carpzovium selbsten gewisen/ hetten wir nit ursach gehabt / euch in den Jrrgarten zu führen. DOCT. Ich waiß † daß der Carpzovius *Thes: 86.* etwas mehrers sagt / du 339.
Trossul. must die rechte Stell nit gelesen haben. Trossulus † ad Studiosum, hab ich nit gesagt ich wil dem gescheiden Doctor eines versetzen / hab an statt *Thes: 86.* die *76. Thesin* zu allem glück und unglück verwischt/ welche weilen sie mir wol getaugt / hab ich nit könden umbgehen/ selbige ordenlich abzulesen. Verzeicht mirs mein Herr Doctor Blatt/ ist per errorem geschehen. DOCT. Warumben † haist du 341.
mich Doctor Blatt. Trossulus, Herr Doctor Manß schreibt in seiner epistola responsoria, daß jhr à re Levissima, quæ facile in aërem attollitur, ewren Namen habt / von der geringsten sach / die sich in Lufft schwinge / nun ist aber nichts ringers dann die Blätter/ ausser der Magdlein reden/ und versprechen/ *juxta illud:*

Verba puellarum folijs leuiora caducis. BAUR. † ist ja frey- 342.
lich ein Hew und Stroh auch ring / und fliegt leichtlich in den Lufft. *TROS.* † So müst er dann Doctor Hew oder Stroh / zu Latein Do- 343.
ctor Stramineus haissen. EDELM. † ich waiß noch wol etwas rin- 344.
gers/ nämblich den Staub und die Feder. *STUDIOS.* † er darff wol 345.
à pluma sein Namen haben / dann ich hab mich zu erjnneren / daß Herr Doctor Manß in seinem Bello ciuili dem Renegato vorgeworffen/ quod ipsum nominis & plumæ suæ puduerit. *TROS.* † So 346.
muß er dann Doctor Federhanß / oder Doctor Kühl / oder Doctor Pflaum haissen. DOCTOR. † was hast du wider mein Namen zu 347.
stumpffieren/ dic de tribus capellis. *TROS.* † von dreyen Capellen/ 348.
oder dreyen Gaißlin. Doctor lise mir deß Carpzovij *Thesin 86.* *TROSSUL.* † Legit: Secundò considerari quoq; debet in exer- 349.
citio æquilibrij conditio creditorum, quorum non minus ac debitorum interest, modum & temperamentum illius justum servari, ne unius commodum alteri incommodo cedat. *STUD.* † 350.

 diß

351. diß ist nichts unrechts/der Doctor Mantz sagts auch. *TROS.* † Finge enim creditorem in extrema versari paupertate, nec aliunde habere, ut se suosque sustentare queat, propterea que executionem intentare adversus debitorem, ut quotidiana saltem alimenta consequatur, & famem depellat: num eius miseria omni penitus solatio destituenda, nec propter debitoris calamitatem, creditoris calamitati occurrendum? veremur, ne qui hoc asserere ausit, multum in regulas æquilibrij impingat, solique debitori prospiciat, tantum abest, ut ex natura æquilibrij utrisque
352. subueniat. *STVD.* † laßt hören was Herr Doctor Mantz de casu extremæ necessitatis sage *quæst: 6. decad: 2. patrociny n. 114.* Ego puto hunc casum esse de rarò contingentibus, quia igitur ad rarò accidentia jus non accomodatur *L. nam ad ea 5. ff. de LL. Non: ut sine prohib: c. 2. L. ea, quæ rarò 64. ff. de R. I.* Ideo meum judicium suspendo & Lectorem ad Theologos remitto, illos præsertim, quos remissiuè etiam allegat Emanuel Sa. *loc: cit: n. 232. si utriusq; necessitas extrema sit.* Vide Balduin: *L. 3. cas: conscient: cap. 17. cas: 11.* ubi definit, si creditor ac debitor extremâ pariter necessitate laborarent, debitor jure non teneretur ad redden-
353. dum creditori, quod debet, & penes se adhuc habet. DOCT. †
354. liße aber fort im Carpzovio. TROS. certè † si debitori tantum superest, ut saluo victu suo aliquid præstare possit egeno creditori pro alimentatione sua id denegare impium foret. STVD. Hört
355. † ihrs: si debitori tantùm superest NB. ut salvo victu suo aliquid præstare possit egeno creditori. Eben das lehret D. Mantz auch/ *p. 2. conflict: cens: q. 5. n. 29. & 30. & quæst: 6. Patroc: decad: 3. n. 105. cum seqq:* DOCT. liß fort Trossul: oder ich troßle dich. *TROSSV-*
356. *LVS.* subridens quin † & dixerim facultates debitoris quàm minimæ etiam sint, justâ proportione inter eos ac creditores ita diuidendas ac distribuendas esse, ne quisquam eorum fame pereat, sed utrisque sua sint alimenta necessaria; non enim alterutri ita est fauendum, ut alteri fiat injuria, *L. impuberi. 40. cum filiusfamilias 28. ff. de testam: milit:* & undique debitoribus ita prouidendum, ut non creditores nimium grauentur *arg: No-*
357. *vell: 4. cap. 3.* STVDIOS. † eben das hat der Doctor Carpzovius schon vorhero *n. 385.* schier mit deß Herrn Doctor Mantzen aignen Worten *decad: 3. q. 6. n. 107.* geschriben / alwo er gantz gleicher mainung ist. Wo sagt aber diser / quod debitor actoris personam sustineat,

stineat. DOCT. † Trossul gib mir das Buch. audite *Thesin 86. n. 153.* ex quo non creditor, sed debitor actoris sustinet personam, excipiendo actor factus. STVD. So † ist Herr Carpzovius 358. ihme selbsten zuwider/ dann *Thes: 77. n. 384.* schreibt er also: ne conditio creditoris, qui partes actoris sustinet, fauorabilior sit, sorte rei debitoris, contra regulam juris comunis, quod reo magis fauet quàm actori. DOCT. Ist † ja deß Carpzovij ratio gültig: 359. quod debitor excipiendo fiat actor: STVDIOS. † non aliter, 360. quàm quod probare debeat exceptionem. Nun versiert aber 361. Herr Carpzovius selbsten nit in probanda exceptione, sondern replicatione. Dann an angezognen Stellen *Thes: 77. n. 379.* mouiert er die Frag: an debitori de beneficio competentiæ prospectum sit, si creditor ipsemet egeat, vel ut *Thesi 86. n. 144. cum seqq.* discurrit, si creditor ipse non habeat, unde viuat. Nun ist aber in hac quæstione vnwidersprechlich der creditor actor. ipse enim agendo petit debitum in solidum, debitor opponit exceptionem beneficij competentiæ, vigore cuius non teneatur nisi in tantùm, in quantum facere potest. Creditor replicat, se in pari necessitate constitutum esse, ac proinde beneficium competentiæ locum non habere. DOCT. † Herr Carpzovius aber sagt noch 362. weiter/ quod maxima illa, quæ magis fauet reo, quàm actori, non juvet debitorem, & ad ipsum processum sit restringenda. STVDIOS. † das widerspil aber sagen andere Rechtsgelehrte/ quod scilicet 363. fauorabiliores sint rei, quàm actores, non quoad præparatoria & processum, sed quoad exitum & finem judicij, adeoque quoad absolutionem, *per textum in L. si quis 66. ff. de judicijs. arg: L. de die 8. ff. qui satisd: 109.* wie Herr Doctor Manz *decad: 3. q. 6. n. 33.* wol obseruiert. DOCT. † auffs wenigst hat die regul nit statt/ 364. quando actor de damno auertendo agit, & reus cum alterius damno facultates suas augere studet, wie Herr Carpzovius recht schreibet *n. 155.* STVDIOS. Hierauff † antworte ich/ daß keiner de 365. lucro captando, sondern beede de damno auitando, & fame pellenda certieren/ Trossule lise *quæst: 6. decad: 3. n. 82.* patrocinij Manziani. *TROS.* † Ad quartam rationem, quod magis sit fa- 366. uendum repetitioni quàm adventitio lucro, responderi potest, ut ad superiorem. veram eam esse, si debitor certet de lucro captando, & de re sibi omninò titulo lucratiuo seruanda, adeoq; in concursu damni & lucri, uti interp: Oldendorp: *in antinom: ad*

R. I. Secus quando creditor & debitor de damno & periculo vitæ certant, nam cum etiam in conſcientia quilibet obligetur ſub gravi peccato, ſe, ſuamque vitam ſalvare & conſervare, non apparet, quomodo cogi poſſit debitor in extrema neceſſitate ſe
370. ipſum propter alium relinquere. DOCTOR. † fiat juſtitia &
371. pereat mundus, ne dum una aliqua familia. STVD. das † iſt deß D. Mantzen Symbolum, wie das zu Nürnberg geſtochne Kupfferſtuck
372. oder contrafait zu erkennen gibt. DOCT. † der auctor eines leßwürdigen Tractätleins/ ſo tituliert veritas invicta, ſchreibt vnter anderen Warheits Puncten alſo: iſt kein newes/ wann man Grafen vnd Herꝛen Güter vergantet/ exempla allegarem, ſi odioſa non eſſent.
373. Ita ipſe. STVD. † eben jhr/ mein Doctor Larvate, ſolt diſes liderlichē
374. Scartechlins auctor ſeyn/ vnd habs noch niemand/ als euch ſelbſten/
375. loben hören. TROS. † aigens Lob haiſt Läſterlin/ mein lieber Doctor
376. Pfläſterlin. STVD. Jhr † möcht den danck von Grafen vnd Herꝛen ſelbſt einnemmen/ die jhr zu verganten rathet. DOCT. Jch † waiß vornemme Adenliche Stammenhäuſer zu benennen/ die von Schulden wegen verkaufft worden. Satius erat familiæ fidem & bonum nomen, quàm tecta & prædia Creditorum querelis & exe-
377. crationibus obnoxia tenere. STVD. † villeicht auff ewre/ als advocati, vnd ewrer von euch darzu angereitzten Clienten vnd credi-
378. torn antrib. DOCT. † Es iſt aber dißmal vnd wird ſo weit nicht kommen/ daß von Schulden wegen einiger Schuldner vornemmen Stands von Hauß vnd Hof vertriben/ weniger ein gantzes Geſchlecht in ruin vnd verderben geſezt werde. Jhr Juncker habet noch ewre Güter biß an die wenigſte Morgen/ der Krieg hat nichts hinweck getragen. Wann derohalben ſolche Schuldner/ die ſich deß beneficij competentiæ vnd der Eiſinen Brieffen behelffen/ nur das gethan hetten/ oder noch thun wurden/ nämblich daß etliche bey jhrem ehrlichen Altvätterlichen Stand gebliben/ ſich nicht über die Deckin geſtreckt/ Kuchen vnd Keller vmb etwas eingezogen/ Gold vnd Silber nit gegen den Spitz vnd Borten verwächslet/ ſondern in Klaydern jhren Vor-Eltern gleich auffgezogen/ vnd lezlich ein oder ander Stuck angegriffen/ vnd in Landlauffigem Werth verkaufft hetten/ oder noch wurden/ könden ſie jhre rigoroſos creditores erwaichen/ vnd ſie ſelbſt
379. bey jhrem Stand vnd Ehren verbleiben. EDELMAN. † ich laß es
380. die verantworten/ die es angehet. DOCTOR. † die andere ration D. Mantzen wirdt euch noch mehr frembd vnd ſeltzam vorkommen/

daß

daß man der Schuldner verschonen / vnd sie nicht so hart halten solle/
weil jhrer mehr seyn / als der Schuldforderer. *STVD.* Trossule † 381.
lise die Wort Herren Doctor Manzen in der ailfften Frag deß Zinß-
scharmützels *n. 37. & 38.* Ein andere vnd zwar gleichmässige vrsach kan
man abnemmen auß dem jenigen / was ich vermeldt *in patroc: debit: decad: 2. q. 9. n. 131.* da ich gesagt/daß die vile deren/welche die sach be-
rührt / ein genugsame vrsach seye/ warumben man von den gemainen
Rechts Reglen möge abweichen / wie ich mit mehrerem anzaigen wil
in specialibus juris comunis, so gar daß wegen grosser menge der
Vbelthäter/ auch die Vbelthaten entweder vngestrafft verbleiben / oder
doch die Straff geringert werde/allein darumben / ne strages sequa-
tur multorum, damit nicht so vil Leut auff einmal zu grund gehn.
Warumb soll man dann zulassen / daß man wider jhrer vil so streng
procediere/ vnd den Gemaindten ein solche Niderlag zuziehe / wann
keiner kein schuldt daran/oder lediglich nichts verwürckt hat. DOCT.
ich † waiß einmal nit wie diß argument à multitudine D. Manß 382.
formiert/ oder gemaint/vnd was die ration solle. *STVD.* †Trossu- 383.
le lise disem Doctor zugefallen Vaticinium D. Manzij præmissum
Institutionibus §. non nemo. *TROS.* non † nemo opponet, ina- 384.
nem esse laborem in rationes inquirere, ad hoc tantùm compa-
ratum, ut libri in immensum crescant. Falleris, bone vir. Nam
ad hoc quoque comparatus est, ut tu, si bene eas perpenderis,
judicio crescas, & obtutum tuum caput, ratione aliàs destitu-
tum, his autem rationibus imbutum, à crassitie non nihil pur-
getur. *TROSSTLVS.* Bien à propos. *STVD.* † es wurde zwar 385.
euch mein Herr Doctor gebüren / daß jhr mir die dunckle Schrifften
der Rechtsgelehrten/als einem jungen Studenten außleget: dieweilen
jhr aber eines so verwirten Hirens seyt / daß jhr die klare rationes nit
fasset/noch verstehet / wil ich mentem Doctoris Manzij kürtzlich auß-
legen. Wann man † alle Schuldner solte zur bezahlung / vnd von 386.
dessentwegen auff die Gant / vnd von Hauß vnd Hof vertreiben / so
wurde geschehen / daß der mehrtheil deren ohne das ruinierten Vnter-
thanen an Bettelstab geriethen/weilen das gantze Land voller Schuld-
ner / der Glaubiger aber wenig / deren jeder bißweilen 20. 30. 40.
Schuldner hat. DOCT. † wie köndt jhr aber dises wissen. *STVD.* 387.
† mein Herr Doctor / jhr därfft die Prob nit weit holen / geht nur über 388.
ewr selbst aigen Schuld-Register / so werdt jhr der armen verderbten
Burger/Bauren/vnd Edelleuten mehr dañ hundert finden. DOCT.

389. Ich † verwundere mich nit wenig ab diser von Herren D. Mantzen
angeführten ration, der sonst in allen seinen Schrifften gar rationa-
390. lis & regularis seyn wil. *STVD.* † er ist vnd bleibt rationalis, vnd
,, regularis, wanns euch schon verdriesst/ dann er jhme mit grossem nutz
,, vnd frucht der studierenden Jugend / vnnd mit grossem bey anderen
,, hocherleuchten Doctoribus erlangtem Ruhm angelegen seyn lassen/
,, aller seiner assertionum Rationes beyzubringen/vnd in kurtze regulas
,, zu verfassen / wie solches seine Institutiones Ratio Regulares, sein
,, Tractatus Ratio-Regularis de fidejussoribus, Tractatus Ratio-
,, Regularis de Tutelis & curis, sein Comentarius rationalis in Ca-
,, rolinam pænalem. Sein tractatus Ratio Regularis de testamen-
,, tis, & de legitima, vnd andere seine thails außgelassene/ thails noch
391. vngetruckte Bücher mit mehrerem zu erkennen geben. DOCT. † die
,, dritte ration ist / daß wegen bezahlung der Schulden vnd Zinsen al-
,, lein der Schuldner zu schaden kompt/ nit aber der Glaubiger/ als wel-
392. cher allein nichts einnimbt oder gewinnet. *STVD.* † Trossule laß
hören/ob die dritte ratio *p. 2. q. 5. belli ciuilis*, oder *quæst: 11. n. 39. & 40.* deß Zinßscharmützels/ welche diser Doctor *f. 19. in pr:* angezogen/
393. vnd zu widerlegen vnterstanden / also laute oder nit. *TROS.* † über
,, diß gibt die dritte vrsach berührter Zyppæus *loc: cit: n. 18.* alda er sagt/
,, daß jhrer vil einen Schaden leichter tragen könden / wann ein jeder
,, etwas von einem gemeinen Vbel participiert. Mit welchem überein
,, stimbt Herr Zorer *n. 1263.* mit disen Worten; so etwas vnbilliches zu
,, seyn erscheinen wil/in dem dises ein comunis calamitas vnd comu-
,, ne malum, darein der Glaubiger vnd Schuldner ohnverschuldt ge-
,, rathen/vnd daher der billichkeit gemäß / daß sie dergleichen / vnd den
,, hierauß entspringenden Schaden vnd abgang mit einander propor-
,, tionaliter tragen/ob es dahin auff solchen fall zurichten: daß nit allein
,, alle Zinß vnd interesse obbemelter massen gar nit / oder doch zu letzt/
,, vnd nach hindan richtung aller capitalien gesetzt/ꝛc. dessen sich mit
,, fueg keiner zu beschweren/welcher nur die jetzige Zeit vnd Läuffe/ neben
,, der Lieb deß Nächsten / vnd die natürliche billichkeit inn acht nimbt.
304. *STVD.* † ich laß euch Herren erkennen / ob dises ein redliches stuck
seye/von einem Doctor/vnd ob er den Doctor Mantzen fideliter alle-
395. giert/oder nit. *TROS.* † Wann ich meinen Pontanum, vnd meinen
Gretserum so übel recitiert / als diser Doctor den conflictum Man-
zij, so hette mich mein P. Aber zum Ofengericht geführt/ vnd meinen
Sitzer dermassen zerhawen / daß ich möchte geschupfft haben.

DOCT.

DOCT. † Sein Doctor Mantzen Haupt-fundament, so er durch 396.
seinen gantzen tractat auff den Krieg setzt / ist dises / daß von dessent-
wegen alle ciuiles vnd naturales obligationes gefallen. *STVD.* † 397.
wie köndt jhr Doctor so vnverschambt / vnd so vngewissenhafft seyn/
daß jhr dises darfft sagen/ da er doch *p. 1. patroc: quæst: 1. n. 33. & seqq.*
das glatte widerspil mit disen Worten schreibt. Was ich von der Zeit
gesagt/ daß dieselbe die obligation deß Schuldners nit auffhebe/ eben
das sag ich auch von den Kriegsbeschwerden/ vnd calamiteten. Dañ
wann solche Beschwerden die alte obligationes solten außlöschen / so
wurden sie vilmehr die newe verhinderen / nach der bekandten Rechts
Regul: quæ dirimunt facta, multò magis impediunt facienda:
Nun wird aber niemand von den Kriegsbeschwerden außgeben / ob
solten selbige lediglich alle newe contract vnd obligationes verhin-
deren/ oder da einer bey disen Kriegsläuffen contrahiert / er nit schul-
dig seyn/ den getroffenen contract zu halten: So wird dann auch nie-
mand verständiger sagen / daß durch die beschwerligkeit deß Kriegs die
alte obligationes auffgehoben werden / cum facilius aliquid impe-
diatur ab initio, quàm tollatur ex post facto, da doch villeichter ein
ding von anfang verhindert/ als hernach abgewendet / vnd widerum-
ben auffgehebt wird.

Wann dañ weder die Zeit/ noch die Beschwerlichkeit für sich selb-
sten genugsamb ist/ die obligation auffzuheben/ so wil folgen/ daß selbi-
ge in seinen kräfften/ auch der Schuldner noch heutiges tags obligiert
vnd verbunden verbleibe. BVRGER. † ich hette euch mein Doctor 398.
ein mehrers zugetrawet / als daß jhr so offentlich vnd freventlich/ auff 399.
einen ehrlichen Mann lieget/ vnd jhme seine Wort verfälschen darfft/
das gebürt keinem Bidermann. DOCT. † errare humanum est,
vnd sagt der Königliche Prophet David selbsten: omnis homo men-
dax, die Warheit meiner Red ist so klar / daß D. Mantz derselben nit
widerstreben können / sonderen vns war lassen müssen *n. 60. & 67.* daß
der Schuldner keinen nachlaß der Zinsen zu prætendieren. Wann
der Glaubiger vom Krieg gleich so grossen Schaden erlitten hette.
STVD. † Doctor jhr redet wie ein voller Zapff / euch selbst zuwider/ 400.
schreibt Herr Doctor Mantz dises / so habt jhr jhm oben fälschlich zu-
gemessen/ daß er in allem dem Schuldner bey: dem Glaubiger aber ab-
stehe. DOCT. † Ich bin aber der mainung/ daß wann auch gleich 401.
der Glaubiger ohne schaden durch den Krieg hindurch kommen/ neme
diß seiner habenden Brieff vnd Sigln nichts/ vnd werde darumb der

H ij Schuld-

Schuldner seiner obligation nicht entbunden/ wie gleicher mainung
D. Mantz an angezogner Stell *n. 63.* schreibt/ es geschehe allein per
accidens temporis, oder wegen der Kriegsläuffen / daß die obliga-
tion bißhero nichts gewürckt/ oder dem innhaber keinen nutzen getra-
gen; gleicher massen wie der Zeit beyzumessen/ daß ein Schmid einmal
besseren gewin hat/als das ander. Item wie der vntergang deß Fle-
cken Plurß in Pünten alle Schulden ab der Welt geraumbt. Dise
402. exempla führt Doctor Mantz ein. *STVDIOS.* † die exempla seyn
in sano sensu gar recht angezogen / aber ab insano capite übel ver-
standen/Herr Doctor Mantz wil nichts anders sagen/wie die antece-
dentia & sequentia zu verstehen geben/ als daß der Krieg vnd andere
Vnglücksfäll offtermalen einen oder den anderen mit deß dritten scha-
den bereichen/vnd die Schulden wol gar/aber doch per accidens auß-
403. löschen. Dann also lauten seine Wort *n. 63. & seqq.* Auff † das erste
,, zwar kan gesagt werden/ es geschehe per accidens, daß das Kriegswe-
,, sen den Schuldneren ein nachlaß der Schuld/ oder völlige erledigung/
,, oder auch sonst etlichen einen privat nutzen gewürckt / vnd gebracht
,, habe/ welches aber weder abentheurisch / noch vnzimblich / noch auch
,, vnbillich zu seyn/dahero erscheinet:daß gar vil Handwercksleut/in dem
,, sie allerhand Kriegsrüstung gemacht / hierdurch gar reich worden/ de-
,, nen doch mit vernunfft niemand jhren gewin vnd Reichthumb miß-
“ gunnen kan. Ebner massen auch die Zimmerleut / Maurer vnd an-
,, dere Handwercksleut/die zu zeit einer entstandenen Brunst / vil arbeit
,, vnd gewin auß anderer Schaden bekommen / vnd dannoch kan man
,, solches nit für vnbillich sprechen. Es kan auch geschehen seyn / daß
,, ein Glaubiger mit allen seinen Erben/durch Hunger/ Pest/Erdbidem/
,, oder anderen dergleichen vnheyl zu grund gangen / vnd also die obli-
,, gation außgelöscht worden / wie dann vor nit vil Jahren mit dem
,, Dorff Plurß in Grawbünden / welches von dem nächsten Berg über-
,, fallen worden / geschehen / daß alle ingesessene lebendig zu grund gien-
,, gen vnd begraben wurden / vnd weilen hierunter vil Kauffleut gewe-
,, sen / so seind auch sampt jhnen die Schulden / so sie bey anderen einzu-
,, forderen hetten/ erloschen / vnd zu grund gangen. Wer wil aber für
,, vnbillich halten/daß der armselige Zustand diser Leut / zu der Schuld-
,, ner nutzen außgeschlagen seye. So kan dann auch der Krieg per ac-
404. cidens zu der Schuldner nutz außschlagen. *BVRGER.* eines †
muß ich fragen. Wir haben in vnserer Statt vil Wittwen vnd Wai-
sen/die solten von jhren Zinsen leben / in gleichem vnser Hospital/ vnd
Gaist-

Gaistlichkeit die beste Einkommen an Zinsen haben/ vnd dieweilen von
den Zinsern nichts einzubringen/ vermag man nicht/ weder die Armen
im Spital / noch die Kirchendiener zu erhalten : daß also der vhralte
schöne Gottesdienst in mercklichen abgang gerathen / ob diß billich ?
DOCT. † bey dem Doctor Manzen hat es einen richtigen Weeg. 405.
STVD. Wie † köndt jhr abermalen so vermessen seyn / vnd jhme sol- 406.
ches zumessen/ da er doch stäts dise Frag außgesetzt. Trossule lise den
epilogum deß Zinßscharmützels §. anjezo. *TROS.* † Anjezo were 407.
es an deme/ daß ich auch examinieren solte / auff welche Persohnen/ "
vnd auff was Schulden dergleichen Satzungen Statt- vnd Landrecht "
von nachlassung der Zinsen/ welche entweder schon gemacht/ vnd auff- "
gericht/ oder ins künfftig möchten auffgericht werden / salvâ justitiâ "
extendiert/ vnd außgebraitet werden kunden/ oder solten/ ob nemblich "
auff den jenigen selbst/ welcher solche Satzung vnd Statut auffgerich- "
tet? Item auff die Kirchensachen vnd Persohnen / ad (pias causas) "
auff die außländische creditores, so sich nit in den districten der jeni- "
gen/ welche solches Statut verordnen/ befinden ? wie nit weniger auff "
die jenige debitores, so die casus fortuitos vnd vnfürsehene fäll zu "
præstieren auff sich genommen / vnd welche allen rechtlichen Woltha- "
ten renunciert/ vnd deren sich begeben? ob NB. auch auff die Schulden "
der armen Wittwen vnd Waisen/ vnd auff die Schulden der jenigen/ "
welche selbst grosse Trübseligkeit erlitten vnd außgestanden? Item auff "
die jenige Schulden/ welche schon vermittelst Ayds/ vergleichs / oder "
richterlichen Spruchs confirmiert vnd bestettiget worden? ob auff die "
newe/ oder in wehrendem Kriegswesen gemachte Schulden/ oder auch "
auff die künfftige? vnd was dergleichen mehr. Weilen aber dise ma- "
teri mit wenigen nit zu absoluieren / vnd zu erledigen / vnd ich neben "
anderen meinen obligenden arbeiten vnnd geschäfften deß schreibens "
zimblich müd/ wil ich solchem nach so vil vnd lang / biß ich nach etwas "
verschnauffung vermercken werde / daß dise mein angewendte Müh "
vnd Arbeit/ dem gutwilligen Leser nit vnangenemb gewesen / mein Fe- "
der darnider legen / vnd in etwas feyren lassen. *STVD.* † lise auch 408.
die zwölffte Frag *f. 277. n. 170.* *TROS.* † daß aber denen Wittwen "
vnd Waisen an den Zinsen vnd deren erlag bißweilen jhr heyl ligt / ist "
es de rarò contingentibus vnd geschicht gar selten / vnd wann es "
schon geschicht/ NB. so kan mit jhnen ein mitleyden getragen werden/ "
wie ich dann anderstwo weitläuffiger solches examinieren wil. Ja das "
noch mehr ist/ hat er das widerspil in denen hie bevor *n. 24.* von mir an- "

409. gezogenen Worten expresse gelehrt. DOCT. † Schreibt er dann nit n. 71. daß man nit auff die personas, sondern mehr auff die causam das absehen richten solle. STVD. Trossule lise seine Wort n. 70.
410. TROS. † ad Tertium respondeo, non quid in uno vel altero casu, sed quid uniuersim & in abstracto loquendo justum vel æquum videatur, pro regula seruandum esse, circumstantias autem unius vel alterius NB. personæ, eiusque conditionem potius exceptionem, quàm legem constituere, quia regula debet esse generalis. STVD. † perge n. 73. Trossulus accedit quod
411. in judicijs non personas, sed causas respicere debeamus. arg: c. in judicijs 12. de R. I. in 6. c. novit: 13. post: med: ext: de judicijs, ac proinde sæpe contingat, ut si causa non sit talis, propter quam jura sunt constituta, fauor solius personæ in pupillis, viduis & orphanis nihil operetur. STVD. † Hört jhrs/Herr Doctor Mang
412. schreibt außtruckenlich circumstantias personæ exceptionem parcere. DOCT. er † sagt aber auch fauorem personæ in pupillis,
413. viduis & orphanis nihil operari. TROS. † Doctor ich hab ver-
414. maint/ jhr seyt Catholisch/ so sihe ich wol/ jhr seyt vom Sola Glauben/ dann jhr lasset das Wort Solius auß/ Herr Doctor Mang sagt/ fauorem solius persona nihil operari, si causa non sit talis. EDELM.
415. es † were von diser materi nun gnueg geredt/ ich möchte geren die an-
416. dere rationes deß Herren Doctor Mangij auch hören. DOCT. die † vierdte ist / vnd die dreyzehend von gleichem schlag / das die Zinß contract odiôs, der Zinßnemmer auch keines fauors werth/ sonderen mit dem zufriden seyn solle / daß er in müssiggang sein capital geniessen/ vnd wol auch doppelt wider bekommen kan. Ita n. 41. 58. & 88.
417. STVD. † Trossule lise deß Doctor Mangen Wort an angezognen Stellen / vnd laß hören/ ob er das von sich selbsten/ oder auß anderer
418. Feder genommen. TROS. Ratio † quarta: assignatur à sæpe di-
„ cto Francisco Zyppæo loc. cit. quia reditus pecuniâ empti na-
„ turâ suâ sunt satis odiosi, Couarruu: var: resol: lib: 3. c. 10. n. 5.
„ vers: quarto ergo interpretatio ita facienda, ut potius, non de-
„ beantur, quàm quod debeantur. eò quod odiosa quantum fieri
„ potest, sint restringenda. c. odia 15. de R. I. in 6.
419. Ratio † decima tertia: quia homines diuites, habentes pe-
„ cuniam otiosam hac ætate ob Legum pœnas volentes fænerati-
„ tiam artem effugere, his emendis reditibus auarè student, & in
„ eorum emptionem pecuniam impendunt, commodius lucrum

ex ea

ex ea, quàm ex vera usura percipientes Couarrũ: *var: resol: lib. 3. c. 7. num. 2. §. 2.*

Ad duodecimum † respondet Dñus. Bochs *in consultatione censuali p. 2. n. 200.* sufficere creditori debere, si otiosè sedens neque agrum colens, neque comercijs occupatus, & tam periculi, quàm laboris expers, intra certos annos à debitore curam, laboremque impendente, pericula subeunte, damna perferente, duplum suæ sortis recipiat, & si de mille V. G. ducatis primo anno 50. loco censuum accipere, illos iterum sub censu elocare & sic deinceps lucrum facere possit. *STVD.* Ich † höre nit/ das Doctor Mang solches auß seinem Kopff gesponnen / sonderen deß Zyppæi, Covarruviæ, vnd Bochsij Wort angezogen / mit welchen sie euch/ Doctor Wuecherer/ so schön abgemahlt/ als wañ jhr vor jhren Augen gegenwärtig gestanden. DOCT. † er schreibet aber *p. 2. q. 6. n. 140. 169. & q. 7. n. 63.* noch weiter / daß wann gleich dergleichen auff der Bärenhaut ligende creditores gar zu grund gehn / seye dem gemainen Wesen nicht so vil daran gelegen/ als an den jenigen / welche jhr Brot in dem Schwaiß jhres Angesichts suchen / vnd seye für ein Rach vnd Straff Gottes zu achten/ wann dergleichen Faulentzer inn grosse Armuth fallen. STVDIOS. † er schreibt von denen / die müssig seyn/ vnd sich nur von den Zinßgeltern (welche sie villeicht von jhren Vor-Elteren ererbt/ oder sonsten ring gewonnen/ ernehren wollen/ mit denen nit so groß mitleyden zu haben/ als mit den armen Handwercksleuten / vnd schuldigen Baursleuten / welche villeicht das entlehnte Gelt zu jhrer Handthierung / welche der Krieg darnider gelegt / oder zu erkauffung der Felder / welche gantz deuastiert worden / vnd nit zu niessen seyn/ angelegt/ in welchem fall ewr vnnütz geschwätz nit statt hat. BAVR. † Ist ja billich/ dann es steht geschriben: im Schwaiß deines Angesichts solt du dein Brot gewinnen / welches mein Juncker Wildhanß nie thut/ als wann er die Hasen hetzt. DOCT. warumb † wolten die Zinßcontract odios seyn/ da sie doch in allen Gaist: vnd Weltlichen Rechten zugelassen. STVD. † Multa sunt dura, multaque odiosa, & tamen à jure permissa, wie die Tyrones juris wissen/ darumben aber seyn sie odiós, quia multi, ne incidant in crimen usurarum, & eius pænas, adhunc contractum confugiunt, & impunè in alienas opes grassantur, lucrum certius ex eo quærentes, quàm si fænori pecuniam suam exposuissent. Etsi enim jure permittente hoc contractu cęnsuali utantur ad compendiũ suum

Margin numbers (right): 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426.

suum, non vult tamen probare Canisius *de censib. c. 10. in solut. arg. 3.* hanc otiosorum hominum insanam mentem, in fraudem
427. usurarum conceptam. DOCTOR. † keiner ist schuldig mit seinem schaden dem anderen zuhelffen/ sondern nach D. Mantzij Hauptspruch Charitas incipit à se ipsa, hat dann einer mit seiner ungelegenheit vorgelihen / so bezahle es der Schuldner mit seiner ungelegenheit hin-
428. widerumb. *STVDIOS.* † das widerspricht D. Mantz und ich nit/ sondern wil allein so vil / daß man dem Schuldner zu bezahlung der Zinsen/ das Brot nit soll vor dem Maul hinweg nemmen. DOCT.
429. Was † maint dann D. Mantz / daß wir alle die Hacken / und Hawen in die Hand nemmen/ und biß zum Schwaiß unsers Angesichts arbeiten sollen? Wann wir alle Bawren weren/ müßte der Allmächtige den
430. Erdboden noch grösser machen. EDELMAN. † ich kan bey disem passu dem Herren D. Mantzen selbst nit beyfallen/ dann wie wurde ich/ und andere deß Ritter- und Herrenstands bestehen/ wann wir nit auch in müssiggang/ wie D. Mantz vermaint / unsere jährliche Zinß und Zehenden einzunemmen hetten? Ich bekenne daß ewre Burger mir zu erkauffung meines Mayrhoffs redlich geholffen/ und glaub wol/ daß sie jhre Schatzsäcklein deßwegen sauber außgelährt haben. Ich hab von solchem Gut meine Gülten von Wein unnd Früchten richtig / und schaffe jedoch nicht darumb / warumb soll ich dann nicht auch ewren Burgeren die verschribne Geltzinß abfolgen lassen / ob sie gleichwolen
431. auch nit darumben schaffen. *STVDIOS.* † Mein lieber Juncker/ der Doctor Mantz absoluiert euch/ und andere / die jhre Gülten von Wein und Früchten richtig haben / und die Zinß zahlen könden/ ledig-lich nicht/ sonderen haltet selbsten darfür/ daß sie zu bezahlen schuldig/ wie jhr auß der fünfften und sechsten Frag deß Zinßscharmützels/ oder
432. *ex quaest: 11. & 12. praeludij* der länge nach abzunemmen. DOCT. † Ich zweiffle nicht der Juncker/ als ein ehrlicher von Adel/ werde seine Brieff und Sigill vöst halten / und diß wurden seines gleichen mehr thun/ allein der Doctor Mantz hat die Ketzerey eingeführt/ daß sie glauben/ sie seyen durch den Krieg von jhren Schulden / wie durch den H.
433. Tauff von den Sünden/ absoluiert worden. STVD. jhr † redet abermal wie ein unverschambter Lugner / dann er das gerade widerspil schreibt *part. 1. partro: n. 29. 30. 31. 161.* aber diser und anderer Einwürffen ungeachtet / ist bey gegenwärtiger Frag die Conclusion, Schluß und Antwort: daß caeteri s paribus, wann sonsten alle ding gerad seyn/ auch bey disen bekümmerlichen Zeiten und Läuffen die Schuldner

mögen

mögen angeforderet / vnd mit Rechte fürgenommen werden. Die vr- "
sach ist dem gemainen Mann zwar etwas schweres zu erklären/beruhet "
aber doch Hauptsächlich auff disem. Einmal ist gewiß/ wie ich gesetzt "
haben wil/daß ein dergleichen Schuldner seinem Glaubiger auffrecht/ "
vnd redlich schuldig worden / vnd doch die Schuld nit abgelöst habe/so "
bleibt er dannoch verobligiert. Ist der Schuldner noch verobligiert/ "
vnd die obligation noch vnverloschen / so gebürt dem Glaubiger ver- "
mög derselben Rechtliche spruch vnd forderung. Daß aber die obliga- "
tion (sie seye gleich auff das Papier gebracht oder nit) bey disen be- "
trübten Zeiten noch vnerloschen seye/wird dannenhero erwisen: weilen "
in den Rechten gewise weiß vnd manier vorgeschriben / durch welche "
ein Schuldner sich seiner obligation kan ledig machen *vid: tot: tit:* "
quib: mod: toll:obligat: dergleichē weiß liset man aber nit/daß entweder "
die Zeit/ oder die Betrübnuß seyn sollen / sonderen vilmehr das wider- "
spil/ quod tempus non sit modus tollendæ obligationis. So "
schreibt er auch *quæst: 1. conflict: primarij,* tempus belli non esse tem- "
pus Jubilæi, quod indulgentiam & absolutionem debitorum "
inducat. DOCT. Ich kan † jhn einmal dißfalls nicht anderst/ als 434.
pro hæresiarcha halten. STVD. vnd † ich kan euch bodenlosen 435.
Doctor nit anderst / als pro stultorum & falsariorum patriarcha
halten/ imò si hæresiarcha idem est, quod author falsitatum, &
errorum, so seyt jhr billich pro hæresiarcharū omnium Scholarcha
zu halten. Was darfft jhr den Herzen Doctor Mantzen pro singula-
ri außruffen. Hat er dann nicht den beyfall von anderen fürnemmen
Doctoribus, D. Carpzovio, D. Tabore, D. Mevio, D. Assum vnd
anderen bekommen. DOCT. † quia multis placuerunt, quas fe- 436.
cit fabulas, hat er auch seine Sectarios, vnd anhanger gefunden/dero-
halben sich so weit auff die Aest hinauß gelassen/daß er seiner clienten
(der Schuldner) morositet vnd violation jhrer Aidlicher geschwor-
ner oder verglübter versprechen / Mund vnd Handvest jhnen erst vor
ein Wunderwerck Gottes schätzen/ vnd den armen Creditorn, welche
wegen hinderhaltner schuldiger bezahlung in grosse Armueth / Noth/
vnd Elend gerathen/zum Trost vnter die Nasen reiben darff/ sie haben
solche Straff vmb Gott verschuldet. STVD. † So vil reden / so vil 437.
Lugen macht jhr boßhafftiger Doctor/ Herz D. Mantz hat in diser ma-
teri der Zinsen von den Aidlichen/ geschwornen/ oder verglübten ver-
sprechen / vnd von den armen Creditorn, welche in grosse Armueth/
vnd Elend gerathen/das wenigst geredt / sonderen dieselbe außtrucken-

„ lich außgenommen/wie zu sehen in Epilogo conflictus primarij: ibi,
„ proximum nunc esset, ut etiam illud examinarem, ad quas perso-
„ nas & ad quæ debita eiusmodi Leges & statuta de remittendis
„ censibus jam facta vel posthac facienda, saluâ justitiâ extendi
„ possent & deberent &c. an non debita pauperum, qui ipsimet
„ magnas calamitates fuerunt perpessi, an ad ea, quæ juramento
438. fuerunt confirmata. DOCT. † Doctor Mantz hette solche ex-
probration wol vmbgehn mögen / dann er waiß ja den vnterschaid
zwischen wuecherlichen / vnd ordenlichen Zinßcontracten, wir reden
aber von ehrlichen Christenleuten/welche die Zinß mit redlichen Titul
eines rechtmässigen Zinskauff erforderen. Mich wil aber beduncken/
damit er solche Käuff/wie gehört/ odiôs mache/er nenne sie zu weilen/
oder halte sie vor nicht besser/ als Vsuras, der gestalt er *q. 5. n. 119.* ge-
schriben/ quod judices in adjudicandis usuris circumspectè pro-
cedere debeant, præsertim si magna sit paupertas debitoris.
439. *STVD.* † Trossule, sihe hinein in den conflictum primarium *q. 5.*
n. 119. fol. 143. ob dises deß Herren Mantzen/ oder eines anderen Wort
440. seyen. TROS. † sunt verba Heygy *lib. 2. q. 1. n. 120. & seqq.* &
441. Zoreri *q. 1. n. 168.* *STVD.* † So haben solche weder ich / noch der
D. Mantz zu verantworten: welcher in seinem gantzen prælūdio den
vnterschid inter usuras & census so klar angezaigt/das jhn ein Blin-
442. der sehen/vnd ein alber verstehen möchte. DOCT. † Wir haben aber
auch von anderen wichtigen Reichssachen zu reden/wil derowegen die
übrige deß D. Mantzen rationes pro putativa sua æquitate kürtzlich
anzaigen/nicht aber darumb gewehrschafft thun. Die fünffte ist das
vermög der Rechten in censu reali, wann das Zinßbare Gut gantz
zu grund gangen / oder vnfruchtbar worden / so seye der Zinß auch ge-
443. fallen/vnd der Zinser weiter nichts schuldig. BVRGER. † diß lasse
ich war seyn/wann ein gewisses Gut vmb den Zinß allein verschriben/
oder verhafft: es werden sich aber vnter hundert obligationen nicht
eine finden/das nicht neben einem special vnterpfand/ auch all übrige
der verkauffers Haab vñ Güter in Subsidium, vnd seine Person selbst
verschriben seye / darumb nun gemeiniglich alle Zinß obligationes
pro mixtis propter intercurrentem obligationem personalem
444. gehalten werden. *STVD.* † Doctor jhr macht vil vnnützes bloder-
werck/leset deß D. Mantzij Zinßscharmützel *q. 5. conclus: 9. & 10.* So
werdet jhr dises bey jhme vil klärer finden / als jhrs mit Stelzenden
Zungen aussprechen.

DOCT.

DOCT. † die sechste ratiō, vnd dero zutreffende sibende / daß 445.
der Glaubiger nicht so kurtz angebunden vnd vngedultig seyn solle / ob
jhm gleich das lange warten etwas schwer ankommen möchte. STVD.
lise † Herren D. Mantzens aigene Wort *quæst: 11.* deß Zinsscharmü- 446.
tzels. *n. 43. 44. 45. 46.* *TROS.* Die † sechste vrsach: Es müssen die 447.
Glaubiger so wol von rechts / als billichkeit wegen anderen verderbten
vnd betrübten Schuldnern/welche diser zeit schuldig seyn/ zum wenigst
borgen / oder anstandt zur bezahlung zu lassen / biß sie zu besserem ver-
mögen kommen / wie ich der längs nach dargethan *in patroc: debit: de-*
cad: 3. per tot: ferè. Nun aber so fällt einem Glaubiger offt eben so
schwer/ etliche Jahr hinauß zuwarten (wegen grösseren gewins) so jh-
me dardurch abgehet/ als einen oder anderen Jahrszinß nachzulassen.
Dann gesetzt/daß mir einer der zeit 1000. fl. schuldig/welcher doch also
in abgang vnd Armueth gerathen/daß er vor verfliessung 6. oder mehr
Jahren/nichts thun oder bezahlen köñe/vnd daß mir ein anderer 50. fl.
Zinß von einem oder anderem Jahr her schuldig. Nun fallt mir
warhafftig eben so schwer / der 1000. fl. sechs Jahr lang zu entbärn/
als 50. fl. gar nachzulassen/ (in bedencken / wann ich 1000. fl. baar
Gelt gehabt / hette ich vil mehr darmit gewinnen könden) wann aber
das vorgehende billich ist/warumb solte das nachgehende für so gar vn-
billich gehalten werden. Die sibende vrsach gibt Herr Zorer *q. 12. n.*
575. obwolen leichtlich zu glauben/daß dises Mittel vilen Glaubigern
schwär genug fallen werde/ so muß doch einer mit dem anderen leyden
vnd gedult tragen/in dem vil gutherziger Leut durch das Kriegswesen/
vorgangene außblünderung/brennen/ranzionieren/ vilfaltig contri-
buieren/auch grassierte schwere Suchten vnter Menschen vnd Vich/
dann vnerhörte Hungersnoth/ vnd Thewrung / vmb das jhrig komen.
Wird auch gewiß mancher Glaubiger froh seyn / vnnd etlich wenig
Jahrzinß geren schwinden lassen/vnd verschmirtzen/wie schwär es jhne
auch ankompt/wann er nur der übrigen vnd künfftigen neben dem Ca-
pital versichert / vnd dergleichen zu seiner bedürfftigkeit habhafft wer-
den kan. DOCT. † Wann D. Mantz vns in das Fegfewr gestossen 448.
hette/könden wir noch ein Erlösung hoffen / vnd bey langem warten
gedultig seyn / Er aber wil die Welt bereden / daß das Kriegs-
wesen alle Zinß verschluckt/vnd wann gleich Frid im Land / seyen
Edelleut vnd grosse Herren kein Zinß schuldig/sie können vnd wol-
len dann ohn jhr vngelegenheit geren bezahlen / das aber auch nach
dem Reichstag noch lange zeit anstehen wirdt. Wie solte dann letzlich

ein Creditor nicht vngedultig werden/der sein so hart zusamen gespartes Gelt dem Debitori inn seiner angelegenen noth / oder zu seinem frommen vnd nutzen/nach laut dessen aigner bekandtnus inn allen trewen/vnd wol auch mit seinem Schaden dargelihen/jetzt aber/da jhne die noth auch ergriffen/daß er nicht allein sein hergelihen Gelt nicht wider zuhanden kriegen / sondern von 10. oder 20. verfallnen Zinsen auch nit einen bekommen kan/vnd von dessentwegen sich selbst in schulden verstecken/ seine Güter verpfänden / vnd halbes Gelt in frembde Händ hinlassen/vnd wann fahrendes vnd ligendes hindurch / letzlich den Bettelstab ergreiffen / seinen Schuldner aber in floribus bey wol hausen/ sausen vnd prausen anschawen muß. Ich waiß schier nit ob dem frommen Job bey so vilen anstössen seine Gedult nicht zerrunnen

449. were. *STVD.* dise vnwarheiten hab ich euch hieroben mit deß D. Mantzen aignen Worten mehrmalen widerlegt / daß er aber die Welt bereden wolle/daß das Kriegswesen alle Zinß verschluckt / vnd was jhr mehr darbey angehenckt/ das ist nit sein Lehr / sondern ewre falsche vnwarhaffte Zulag / dann er eben in der fünfften quæstion conflictus primarij, welche jhr zu refutieren / vnd derselben rationes zubestreiten fürgenommen / hat er das gerade widerspil mit disen Worten außtruckenlich gelehret/vnd mit vilen Absätzen sein Lehr eingezogen. *n. 30. & 29.* præmissâ protestatione (quod nihil in gratiam eorum debitorum scriptum velim, qui cupiunt cum alterius jactura locupletari, & cum præstare aliquid commodè possent & deberent, soluere recusant, & varios prætextus confingunt) existimo omninò census ex æquitate calamitosissimis istis annis, quibus propter Martis & militum furorem, devastationem, infestationem, perpetuam hostis incursionem, hostilem occupationem bonis censualibus frui non licuit (hört jhrs / wann man die Güter nicht nutzen könden/ Ergo ist es ein anders/wann die Schuldner jhrer Einkommen geniessen) debitoribus censitis (er redt in genere, vnd nit nur von grossen Herren oder Edelleuten) præsertim infortunio belli in totum exhaustis & prostratis (hört jhrs / daß er nit die jenige zu releuieren begert / die in floribus wol hausen / sausen vnd prausen/ sonderen die zu grund gerichte / per unum & alterum annum (ergo wil er nit/daß das Kriegswesen alle Zinß verschluckt) dann er *p. 2. q. 10. n. 40. in fin.* selbst schreibt / ordinariè bellum, nullam remissionem à debiti solutione tribuere) à magristratu cuiusque loci determinandum, secht jhr/ er wil weder vil noch wenig Jahr ernennen/

sonderen

sonderen die determination, wie vil Jahrzinß nachzulassen eines jeden Orths Obrigkeit überlassen/) à creditoribus non valdè egenis remittendos esse. Darbey er so vil anzaigen wil/daß wann der Glaubiger selbsten bedürfftig / der nachlaß desto schwerlicher zu gestatten. † DOCT. vor die achte rationem vnd derselben zustimmende zehende 450.
Ziecht D. Mans an die impossibilitatem soluendi, vnd macht seine Schuldner so arm/daß sie dißmal keine Zahlungsmittel an der Hand haben. *STVDIOS.* † lise Trossule des D. Mansen/ oder vil mehr 451.
des Herren Bischoffen zu Würzburg aigene Wort *part: 2. q. 5. conflict: primar: n. 47. & 51.* Rationem octauam non absimilem reddit Reverendissimus & Illustrissimus Princeps Episcopus Herbipolensis *in suo edicto 15. April: Anno 1636. rub:* vom *interesse* hingelihener Haupt-Suma. his verbis: des versehens es werde je einer mit dem anderen die bestimbte wenige drey Jahr über (quibus sua Celsitudo census remisit) gedult halben / vnd seines mitangehörigen Vnterthanen Augenscheinlichen erbarmlichen Zustand vnd vnvermöglichkeit darumb sonderlich beherzigen / daß wann er als Glaubiger schon etwan solt die vertagte Zinß beharren wollen/ das doch sein Schuldner jhn schwerlich / vnd villeicht nimmermehr die Zeit seines Lebens darfft zu bezahlen gewüst / sonderen vmb dises ainzigen außstands willen / den er nit zu erschwingen getrawet / die versezte Güter gar haben öd ligen lassen / vnd also zu sampt den Zinsen / die Haupt-Suma / wo nit verlohren / doch gefahrt worden seyn. Rationem † 452.
decimam mox subjungit: damit der schuldige arme Mann/ ob seinen Gütlein/wegen deß immittels darauff erwachsenen hinterstands/ vnd der noch täglich einfallender beschwernussen / nit zu vil verzag/die Felder gar öd vnd vngebawet zu Egen werden lasse/sonderen mit so vil desto besserem fleiß vnd eyfer dieselbe anzurichten gedencke / damit er Weib vnd Kind/deren so vil möglich/geniessen/sich widerholen / in gebürender Trew vnd Lieb einander desto beständiger beywohnen/als wol der Gülthern seiner Schuldigkeit auff künfftig ehender habhafft werden kan. *STVDIOS.* † Hierauß vermerckt jhr Herren/ wie diser Doctor 453.
die authores allegiere/vnd weilen dise zwo rationes mit des D. Mansen/weines Præceptoris, sonderen Jhrer Fürstl: Gn: von Würzburg Hochs: gedeächtnus/ seyn/ lasse ichs die Edle Francken verantworten.
DOCT. † die neundte Ratio. Worauff die Schuldner sich vornemblich stewren/ ist daß sie klagen/ sie haben Kriegs halber die Güter verlassen müssen/ vnd den Zinß / so laut der obligation ob solchen Gütern 454.

gehn sollen/nicht empfangen/volglich können vnd sollen sie auch nichts
455. geben. STVD. † Trossule, lise Herren D. Mantzen aigene Wort/ *n.50.* Rationem nonam superaddit idem Reverendissimus, atque Illustrissimus Episcopus Herbipolensis *rub: 4.* ibi. gleichwol aber allem Verstandt / vnd der natürlichen Erbar- vnd billichkeit gemäß ist/ das die jenige Güter/deren die inhaber ohn jhr verschulden durch lauteren vnfall nichts geniessen könden/für Herrenloß vnd verlohren zu achten seyn.
456. BVRG. Soll † dañ diß der Schuldner vornembstes fundament seyn/ich vermaine/es seye eben so bawfällig/als die andere/erstlich dieweil/als obgemeldt/ die obligationes gemainglich mixtæ seyn/ darbey nicht nur ein particular Gut / sondern auch alle andere deß Schuldners Haab vnd Güter/vnd sein Person selbst verhafft. *STVD.*
457. † In dem fall ist Herr D. Mantz selbsten der mainung / das man de jure, eiusque rigore inspecto, die Zinß schuldig / wie zu sehen in seinem Zinßscharmützel *q. 5. Conclus: 9. n. 125.* DOCT. Vors † ander
458. bekennt Doctor Mantz in seinem præludio belli *p. 1. q. 1. n. 58. & q. 12. n. 98.* selbst/quod in contractu censuali non emantur ipsæ præstationes annuæ, sed tantùm ius percipiendi, seu census, quatenus sunt in potentia. Ob derohalben gleichwol solche potentia, das ein oder ander Jahr ad actum nicht reduciert werden können / ist noch
459. zeit gnueg zu diser reduction jetzt vnd künfftig. STVDIOS. † Herr Doctor Mantz wil in allegata quæstione *1. n. 58. & 59.* so vil anzaigen/ das der contractus censualis ein vera emptio seye / weilen mit dem Gelt nit præcisè ein anders Gelt/ sondern aliquid, quod vicem mercis habet; nemblich jus percipiendi annuas præstationes erkaufft werde. Vnd weilen die præstationes annuæ seyn/oder jährlich geschehen sollen/ so müssen auch die reditus annui seyn / quia in emptione census tot videntur emptiones, & contractus, quot sunt pensiones. Petrus Fiderus Mindanus *lib 2. de mandatis, cap. 71.*
460. *§. 6. n. 8. v. accedit.* DOCT. nit † weniger bekennt er *eod: prælud: p. 1. q. 11. n. 93. & q. 12. n. 87. & 119.* quod debitor non soluat census propter fructus, & quod imò possit census constitui super re non fructifera. Amplius Belli *p. 2. q. 1. n. 61.* ziecht er an Covar: & Hart: Pistor: welche lehren / daß wann (wie diser zeit alle Zinskauff also geschehen) ab einem Fruchttragenden Guet ein gewisses Gelt jährlich gezinset werden solle / solle die bezahlung mit Gelt/ vnd nit mit Früchten geschehen. Er Mantz selbst *d. p. 1. q. 7. n. 31.* bestättiget vnsere mainung/ quod si quis vendat censum ex suis prædijs, exsurgat

gat obligatio personalis æquè principaliter, ac realis. Et *q. 11. n. 122. & 123.* quod re censuali pro parte destructâ census tamen totus debeatur. Insonderheit aber *q. 12.* führt er solche Rechts gründ ein/die pro nostra Sententia gar wol taugen/ bevorab *circa finem n. 119. & seqq.* ubi quod creditor non sit adstrictus ad census, quos res censualis reddat, cum licet pereuntibus rei fructibus maneat apud creditorem jus percipiendi, & apud debitorem obligatio soluendi censum. Und noch deutlicher vor unsere und wider seine mainung schreibt er *p. 2. q. 10. n. 40.* daß regulariter und ordinariè von wegen des Kriegs / oder das einer sein Gut deß Kriegs halben nit nutzen könden/der Schuldner sich der bezahlung nicht entschütten möge. STUDIOS. † Herr Doctor Mantz hat in præludio belli ciuilis *q. 11. & 12.* solche subtile argumenta, und sachen eingeführt/daß sie mir zu schwer/und ich als ein junger Student selbige nit alle begreiffen könden/zweiffle auch starck/ob ihr/ wann ihr schon ein alter practicant seyt/solche recht verstanden. Wann aber wie ihr sagt/Ehrngedachter Herr D. Mantz in allen so gar ewrer mainung ist/ was habt ihr für ursach/ also wider jhn zu scalieren/und zu cauillieren. DOCT. weilen † er in præludio *q. 11. & 12. & p. 2. q. 10. n. 40.* gar deutlich für meine/ und wider sein mainung / die er *quæst. 5.* mit vilen rationibus durchzutringen understehet/geschriben. STUDIOS. † mein Doctor/wann jhr nit ein solcher calumniant wäret / würdet jhr deß D. Mantzen Scripta mit einer geringen distinction leichtlich concilieren / und wol vermercken könden / das er in præludio *q. 11. & 12.* bloß anzaiget/ utrum *de rigore juris*, aber *p. 2. q. 5. p. 2.* wie die rubric selbsten zu erkennen gibt/ utrum *ex æquitate* saltem, si non de jure stricto calamitosis debitoribus census sint remittendi. Wie er dann *p. 2. q. 2. n. 334. & seq:* solches clarissimè mit disen Worten vermeldt. Si itaque quæras, quæ sit mea sententia in præsenti quæstione, & celeberrima ista controuersia, utrum modernis calamitosis temporibus census debeantur, nec ne. Sentio cum D. Renato *n. 158. & n. 89. & 90.* cum Dño Zorero *q. 1. n. 154. & n. 159.* eos rigore juris inspecto adhuc deberi. Dico secundò cum eodem Zorero *n. 159. & seq. item q. 8. n. 601. & seq. item q. 14.* nec non cum D. Bochs in sæpe laudata consultatione census ex æquitate remittendos esse. Dise distinction ist auch clarissimè abzunemmen ex *quæst: 4. n. 1.* alda er also schreibt: hactenus ad longum ostendi, quod calamitas belli & devastatio prædiorum, *si rigorem juris sequi velimus,* obliga-

461.
462.
463.

obligationem non tollat. An autem dilationem tribuat, das examiniert er *q. 4. per tot*, & an saltem *ex æquitate* remittendi. *q. 5. per tot*: So seyn auch *p. 2. q. 10. n. 40.* nit sein D. Mantzen / sondern D. Zorers Wort zu finden/vnd ist nur ewr boßhafftige weiß/ das jhr für sein Lehr anziehet/was er nur narratiuè oder relatiuè auß anderen auctoribus angezogen. DOCTOR. † Ich wil nicht sagen/
464. daß diser exception vom Krieg / vnd anderen Vnglückfällen / die Schuldner mehrer theils in jhren verschreibungen renunciert/vnd ob zwar jhre patroni dargegen einwenden/ der Schwedische Krieg wäre casus improuisus gewest / den die debitores nicht vorsehen könden/ Antworte ich/der jetzige casus seye noch mehr improuisus, welchen die creditores nicht vorsehen/noch gedencken können/das die Schuldner jhres versprechens so weit vergessens / vnd mit der Zinsrichtung so vil Jahr zu ruck verbleiben werden/sonsten die Creditores zweiffel frey jhr
465. Gelt im Seckel behalten hetten. STVDIOS. † die renunciation verfiert ex parte debitoris; nun ist aber ein gemaine Lehr der Doctorum, quod renunciatio non extendatur ad casus nō excogitatos, & insolitos, *Suarez commun: opinion: lit: C. n. 28. Everhard: loco à juramento vi: 130. n. 34. Mevius in discuss: leuam: n. 105. & seqq. usque ad n.* 121. *Besol: in delibat. ex lib:* 12. *pandect: fol. 69. §. vicissim*, dergleichen diser dreyssigjährige Krieg / vnnd allgemaine
466. Landsverderbung gewesen. DOCTOR. † Ferrner vnd fürs dritte/ wann gleich der Schuldner ein zeitlang ein oder ander Gut nicht besessen/genutzt oder genossen hette / muß ein Zeit die ander ersetzen/vnd was bey vnfruchtbaren Jahren nicht bezahlt werden können / das kan bey fruchtbaren geschehen. Sterilitas unius anni debet compensari cum fertilitate alterius; EDELMAN. † es last sich nicht hin-
467. dersich rechnen / wann Gott nichts geben / ist der Mensch auch nichts
468. schuldig. STVDIOS. † wann man die sterilitatem des dreyssigjährigen Kriegs wird gegen der fertilitet jetziger Zeit halten/so wirdt
469. das facit bald herauß kommen. DOCTOR. † mich verwundert/ dasz die Schuldner den Krieg jmmer vorwerffen/vnd dasz sie die Zins-Güter oder Vnterpfand nicht besessen/genutzt vnd genossen haben / disz hat nichts zu importiern/sondern ist genug dasz sie das Gelt/so sie vor dem Krieg empfangen/ jhrer aignen bekandtnus nach in jhren fromen
470. vnd nutzen angewendt. STVDIOS. † quoad hoc, dasz sie das capital wider bezahlen/ concedo, quoad census, nego. Dann jährli-
471. che Zinsung erforderen jährliche nutzung. DOCT. † last vns auff
dis

die ailffte rationem D. Manzij kommen / so anders nichts ist/ als ein lamentation vnd mitleydenliches klagen / ob der Schuldner armseeligkeit/ derentwegen sie mit Gnaden angesehen/ vnd jhres Schuldenlasts erleuchtert werden sollen. STVDIOS. Trossule † lise dise / nit 472.
des D. Mantzen / sondern deß Bischoffen zu Würtzburg ration *p. 2. fol. 132. n. 54.* Ratio undecima & impulsiua saltem desumi potest ex eodē edicto *rub: 2.* ibi. Demnach der maiste thail vnserer in grund erarmbter / vnd verderbten Landen / Stätten/ Flecken vnd Dörffern eingesessene Vnterthanen / vnd Inwohner / zu verschonen eintweder vom bitteren Hunger / Kummer vnd Hertzenlayd / gestorben vnd verderben/oder aber die noch im Leben seyn/sich eben von deßwegen vnsers Stifftes geeüssert haben / damit sie jhre Nahrung so vil ehender anderwerts vermaintlich gewinnen möchten/daß deren/2c. verschont/2c. vnd
auß Gnaden allerdings nachgelassen werde. DOCT. Es nimbt † 473.
mich wunder / das monoculus Doctor Mantzius nur inn der Lieb gegen den Schuldnern also verblendt / vnd gegen der creditorn Elend vnd armseligkeit die Augen so gar verschlossen hat / das er nicht sehen
oder wissen wil / was die gantze Welt waißt. STVD. † wann Doctor 474.
Mantz monoculus were/ so wurde er doch gegen euch/der jhr auß Lieb gegen den Wucherischen Glaubiger gar verblindt/sehr hoch zu æstimiren seyn / nam monoculus inter cæcos Rex est. Daß er aber nicht monoculus seye/sonderen ein gar gut Gesicht/vnd zwey offene Augen habe/ das hab ich/ vnd andere Studenten zu Ingolstatt/ wann er Rector gewesen/ wol erfahren/ weilen er das wenigst/ was wir gestifft/ vnd vnrechts gethan haben / fleissig in acht genommen / vnd vngestrafft nit
gelassen. DOCT. Ich † nemme euch zum gezeugen Herr Rueprecht/ 475.
ob jhr jemalen gesehen/daß ein Edelmann/Freyherr/Graf/2c. von der Schulden wegen jhme selbst weh gethon habe/wol aber wil ich in vnser Statt / vnd in dem gantzen Land vnzahlbare vil Personen benennen/ welche vorgeklagter massen das jhrig anderen zu hilff außgelegt / jetzt hunger vnd mangel leyden/vnd was nur Gelt gelten mögen/ vmb halbes Gelt verkauffen müssen. Täglich gehen mir ehrliche Burger vor den Augen vmb / die lassen Hauß vnd Hof einfallen / die beste Güter vngebawt ligen/haben schier nicht/ warmit sie sich bey diser Winterzeit bedecken / behelffen sich schwartzen Haberbrots / vnd lauteren Wassertrunckes/weil sie zu vil getrawet / jhr Gelt anderen vorgestreckt/ vnd zu jhrem Wolstand auffgeholffen / die lassen sie jetzt worgen / verderben/ vnd bald gar hungers sterben. Insonderheit erbarmen mich etliche

K vorneme

vornemme Burger / so mit vilen Kinderen gesegnet / die zu studieren wol incliniert vnd qualificiert / die müssen zu Hauß verligen / hergegen die Schuldner die jhrige inn frembde Länder auß der Glaubiger Seckel verschicken / da sie offtermalen nichts / als frembde Sitt vnd Gebärden erlernen / vnd die schöne Muster von Klaidern vor Lehrgelt haimbringen. Ist warhafftig also / vnd müssen die morosi debitores dem Allmächtigen noch schwere rechenschafft geben / daß sie so vil herrliche ingenia verderben machen / vnd vil guts verhinderen. Aber D. Mantz blast auß einem anderen Horen / vnd rechnet es vor ein Straff Gottes / wann die Creditores von jhren Schuldnern ins verderben
476. gestürtzt werden. STVDIOS. † Doctor Mantz wird solches nit billichen / vnd ist ewr falsche Zulag / so lang vnd vil / biß jhr ein Stell anziecht / da er solches schreibt / wil euch auch hinfüro nit würdigen / auff alle Lugenhaffte gezücht antwort zu geben / sondern mit der general-antwort abweisen / pace tua, Domine Doctor, mentiris, wie die
477. Frantzosen vnd Burgunder zu reden pflegen. DOCT. † Ich wolte jhme bald etliche calamitosos debitores seiner Haaren namhafft machen / die sich beym Krieg gar wol befunden / vnd ipso patrocinante
478. noch vor den Schulden ruhe haben. (TROSSVLVS. † pace tuâ, Domine Doctor, tu mentiris) vnd all jhre intraden vor sich allein behalten / wann sie aber jhre Zinßpartheyen hetten bezahlen müssen / wurde wenig in der cassa geblieben seyn. Verhoffentlich aber wird sich nun das Blatt vmbschlagen / die Straff Gottes ein end nemmen / vnd das caret, so die creditores bißher gesungen / die so lang tacentes Debitores hinfürter außsingen müssen. Wann ich die Warheit bekennen soll / wüste ich von höcheren Standspersonen nicht bald einen zu benennen / der von seiner aignen Schulden wegen (außgenommen was ein gutherzige Herrschafft zu hilff jhrer Vnterthonen an den Kriegsanlagen vnd Fridensgeltern bezahlt / das die Vnterthanen billich wider erstatten sollen) sich hart angriffen / vnd also zu reden / vmb ein Glaß Wein weniger getruncken hette. Hergegen sehe ich alle Tag angeschlagene edicta, über Bauren vnd Burger / denen von vnbezahlter harrens Zinß vnd Gülten wegen / jhr Haab vnd Guet auff die Gant ge-
479. schlagen wirdt. *STVDIOS.* † Das thut der D. Mantz in seinen
480. Büchern nit gut haissen. DOCT. So † hab ich auch ehrliche Freund / die wol ein stuck Brot zehren / vnd anderen mitthailen könden / wann jhnen anderwerts mit der Schuldigkeit auch beygehalten wurde / inn deren verbleibung müssen sie an dem Hungertuch nagen / vnd damit

sie nur

sie nur das Leben erhalten/ jhre beste Güter hernemmen vnd verkauffen/
wie sie mögen. STVDIOS. † an dem geschicht nit recht. DOCT. 481.
Doctor Mang setzt *n. 70.* ein regul selbst/ respiciendum esse ad id,
quod universim, aut frequentius fit, so halte ich aber vor gantz ge-
wiß/ vnd notorium, das vilmehr Creditores wegen hinterblibner:
als Debitores, wegen gethaner bezahlung schaden gelitten/ vnd zu
grund gangen seyn/ dahero D. Mantz vil billicher mit den Creditorn
mitleyden tragen sollen. *STVDIOS.* † prius, daß vilmehr credito- 482.
res zu grund gangen/ nego, posterius concedo, das mit den verderb-
ten creditorn ein mitleyden zu haben. DOCT. † sed ad proposi- 483.
tum. Das zwölffte argument nimbt er ab Auctoritate DD. so sei-
ner mainung beyfall geben/ vnd lehren sollen/ daß wegen zugestandnen
Vnglücks der Zinser zu zinsen nicht schuldig seye. STVD. † nit das 484.
zwölffte/ sondern das viertzehende. TROSSUL. Doctor steckt die
Brüllen auff. STVDIOS. Trossule † lise im Zinßscharmützel *q. 11.* 485.
n. 59. damit man vim argumenti desto besser verstehe. TROSSVLVS.
Die viertzehende Vrsach: dieweilen etliche der mainung seyn/ man seye "
auch von rechtswegen (de rigore juris) schuldig/ dem Zinßschuldner "
vmb außgestandenen Kriegswesens willen/ an dem Zinß etwas schwin- "
den zulassen/ gleich wie einem Erbrechter wegen vnfruchtbarkeit pflege "
etwas nachgelassen zu werden. Petrus Follerius *tract: de contractib:* "
censual: v. census. n. 120. welchen allegiert Frid: Martini *c. 8. n. 234.* ergo
kan mã destoweniger võ der billichkeit (de æquitate) zweiflen. DOCT.
† allegiert aber nur den Follerium, gleich wie er in patrocinio Debi- 486.
bitorum *dec: 3. q. 6. n. 24.* den Brunum & Oldendorp: pro sua opi-
nione angezogen/ da er jedoch eben dise beede kurtz zuvor *n. 5.* pro no-
stra angeführt/ consequenter auff solche auctores, die bey jhren
Worten nicht bestehn/ schlechten grund setzen kan. STVDIOS. † Von 487.
deme/ was nit allein Brunus vnd Oldendorpius, sondern auch Les-
sius geschriben *de I. & I. lib. 2. cap. 16. dub. 1. n. 19.* haben wir hieroben
schon der länge nach disputiert/ also vnvonnöthen alhie wider zu ru-
minieren/ vnd mit dem alten Thanichauser so offt auffgezogen komen.
Nam *Fastidit miseros crambe repetita magistros,* wie Felicianus *lib. 1.*
de censib. c. 8. inf: recht sagt. DOCT. † mit nit besserem schein *d. de-* 488.
cad: 3. q. 2. hat Er Ioan: Fabrum eingeführt (dem etlich andere/ wie
die Staren nachgeflogen) zu beweisen/ das den jenigen/ so durch
Kriegsvnfall an vermögen so weit abgenommen/ daß sie jhre Schulden
auff einmal nicht abzahlen können/ das beneficium competentiæ ge-

489. beyen solle. *STVD.* † So müssen dann Ioannes de Platea, Jason, Hypolitus de Marsilijs, Beneuenutus Stracha, Matthæus Brunus, Mynsingerus, Oldendorpius, Hartmannus, Zorerus, Assum *in telo fol: 48. arg: 22.* Hering *de fidejuss: c. 20. §. 34. n. 7.* Carpzovius, Tabor, alle miteinander Staren seyn / weilen sie jhnen das beneficium competentiæ zulassen. Ja jhr Doctor müst mir nicht allein ein Star / sonderen gar ein Narr seyn / weilen jhr solches in ewrem fero patrocinio *n. 158.* selbsten zulasset. ibi: daß die Schuldner in allweg
„ verbunden / vnd obligiert seyn / die Zinß vnd andere gleichmässige
„ Schuld künfftig in ehister möglichkeit / NB: wo es ohne merckliche /
„ vnd schädliche schmälerung jhrer Capital Substantz auff ein-
„ mal nit seyn kan / jedoch nach vnd nach zubezahlen. *vid: eund: n. 159.*
490. *& f. 66. n. 121.* DOCTOR. † darumben wollen wir vns mit Herren Mantzen nicht erzancken / vnd lassen alles in thesi wahr seyn. *STVD.*
491. † ist es in thesi wahr / das den modernis calamitosis debitoribus das beneficium competentiæ gebür / warumb habt jhr oben so starck darwider geschnarcht / ich main jhr seyt voll / vnd wisst nicht / was jhr redet. DOCT. † wo seyn aber in hypothesi die jenige vornemme de-
492. bitores, welche die Zahlungsmittel nit haben / wann sie nun deren sich gebrauchen wolten? gesetzt aber den fahl / daß sie bißhero die Mittel nit gehabt / haben sie doch deß erwehnten beneficij albereit wol genossen / in deme sie sich ja wol nit convenieren lassen / ultra quàm possent, sed neque etiam quatenus possent. Nunmehr aber daß Gott lob der Krieg sich geendet / soll cessante causâ, effectus, seu beneficium ipsum sich darmit auch enden / vnd die Schuldner bey täglich eingehenden besseren Mittlen mit schuldiger abzahlung deß Hinderstands sich billich länger je besser einstellen. Dann das der Krieg vnd von demselben deriuiertes beneficium competentiæ die Schuld gantz außlösche / sagen vnsere jura nicht / sonderen das vor allegierte *c. Odoardus* das gerade contrarium, allermassen auch das beneficium cessionis bonorum kein Schuld hinweck nimbt / differt solutionem, non tollit obligationem, teste ipso D. Manzio *in patroc: dec: 2. q. 6. n. 174. q. 8. n. 83, 84.* qui idem etiam beneficium competentiæ *d. 3. q. 7. n. 153.* ultra non porrigit, quàm donec Debitor pinguiorem fortunam nactus sit. Et *sui belli p. 2. q. 2. n. 223. cum seqq:* fatetur, hoc beneficium non operari, nisi suspensionem obligationis ipsâ nihilominus durante. Quo sensu scripsit *ibid: n. 207. & seqq.* Impossibilitatem etiam probatam differre solutionem, non perimere

mere obligationem. STVDIOS. † das ist alles war / wann dann 493.
Herr D. Mantz so wol schreibt / was habt ihr für vrsach ihne dergestalten zu traducieren/ si veritatem dico, cur me cædis? DOCT. was er aber ferner *in patroc: d. q. 9. n. 156. & in bello p. 2. q. 6. n. 25. & 26. & 117.* Von dem Julio Cæsare eingezogen / möchte man antworten/ das diß hominis eiusmodi, qui Patriam oppressit, quique pro Idæa boni Principis proponi non mereatur, factum singulare gewest/ welches bey so vilen nachgefolgten grausamen Kriegen kein Kayser mehr imitiert / auch keiner gebilliche / sonsten sie oder ihre gelehrte Räthe hiervon was statuiert/ vnd vnter anderen so vilen Kayserlichen Satzungen zur nachrichtung hinterlassen hetten. *STVD.* † Ob auch 494.
sine crimine Sacrilegij & Læsæ Majestatis von dem ersten Kayser Julio Cæsare also zu reden gebüre / lasse ich andere erkennen/ vnd wil hernach vil andere Potentaten anziehen / die seinem Exempel nachgefolgt. DOCTOR. † ob wolen D. Mantz mit seinem Julio Cæ- 495.
sare so hoch nicht zu prangen / dann Cæsar/ ohneracht die Schuldner durch den Krieg erarmet/ sie der bezahlung nicht ledig erkennt/ sondern vilmehr sie darzu so ernstlich gehalten / daß sie den creditoribus die Güter in solutum cediern vnd überlassen müssen/ allein ist der Schatzung halb den Schuldnern contra jus die Gnad widerfahren/ daß die Creditores die Güter in dem valor, was sie vor dem Krieg werth gewest/ annemmen müssen: wardurch juxta supputationem Menochij *de arbitr: l. 2. casu 183. n. 7.* ex Suetonio den Glaubigern an ihrer forderung vngefahr der vierdte thail abgangen. STVD. diß † habt 496.
ihr auß deß D. Mantzen patrocinio *decad: 2. q. 9. n. f.* genommen/ vnd hettet fein darzu thun sollen/ was er darbey angehenckt/ §. solches "
aber thut meiner conclusion kein abbruch / dann wie außtruckenlich "
auß den angezognen Worten erscheinet/ so ist die Schatzung/ vnd An- "
schlag der Güter nicht nach dem geschehen / was sie nach der verwü- "
stung/ sondern was jedes vor dem Krieg gegolten / da sie noch gantz/ "
vnverwüst/ vnd in bawlichem Wesen gestanden. Welchen anschlag "
vnd würdigung/ wann die jetzige Glaubiger zulassen wolten / köndten "
sie villeicht ihre Schuldner auch zu verkauffung/ oder einantwortung "
derselben vermögen. Wann sie ihnen nur so vil lassten/ als vil sie zu "
ihrer Leibsvnterhaltung von nöthen. Aber vom Anschlag oder Scha- "
tzung der Güter an seinem Orth mit mehrerem. DOCT. † ich aber 497.
zweiffle nicht / daß ein jeder Schuldglaubiger ohnerwartet anderwertigem Reichsschluß/ geren an seinem Zinß außstandt den vierdten theil

 fallen

498. fallen lassen wurden. STVD. † Suetonius sagt *lib. 1. de bello ciuili c. 42.* nit/ quod quarta pars censuum, vel usurarum, sed quarta pars crediti deperierit. DOCT. † Manzius aber ipso Julio fæ-
499. uior bestreitet / daß die Creditores die in Kriegszeiten verfallene Zinß gar nachzusehen schuldig. *STVD.* † Pace tuâ, Domine Doctor, tu
500. mentitis, das widerspil hab ich oben auß seinem conflictu primario. *q. 1. n. 30.* angezogen/alda er sagt/ per unum & alterum annum à magistratu cuiusque loci determinandum. DOCT. †
501. D. Mantz bestreittet / daß die debitores die Vnterpfandt nit anderst/ als nach dem alten valor, in solutum herzugeben schuldig seyn. Welcher massen vilen Creditoribus nur an Zinsen so vil/ als das capital ist/zu gänzlichen verlust gehn / vnd wann sie die ruinierte Güter vor
502. gut annemmen müssen / an dem capital selbst nicht nur der vierdte thail/ sondern noch ein mehrers abgehn wurde. *STVD.* † pace tuâ Domine Doctor, er abstrahiert von diser materi lediglich / vnd so offt er auff die æstimation oder den Anschlag der Güter kommen / hat er sich mit seiner mainũg nit herauß gelassen/sondern sich ad suum lo-
503. cum beruffen. Trossule lege *decad: 2. patr: q. 9. fol. 276.* *TROS.* † ut
" manifestè ex verbis allatis apparet, nõ fuit æstimatio inita bono-
" rum, in quantum valebant post devastationem, sed quanti quæq;
" eorum ante bellum fuissent, siue quanti quæque eorum ante ci-
" vile bellum comparassent, cum adhuc prædia integra, inviolata
" & probè culta existerent. Quam æstimationem si moderni
" quoque creditores admittere vellent, fortassis debitores suos
" ad distrahenda bona juxta dispositionem *auth: hoc nisi* pariter
" urgere possent, dummodo eis tantùm relinquerent, quantùm
" pro sustinenda vita necessarium esset. Verùm de hac æstimatio-
504. ne suo loco plura. DOCT. † Ich glaub geren/daß der D. Mantz in der Kayser Chronic vnd alten Historien fleissig nachgeschlagen/ ob er noch einen Julium Cæs: finden können / dieweil er aber keinen zu benennen waiß/gibt sich vmb so vil mehr war/ was ich nächst gesagt/ das
505. deß Cæsaris factum niemand imitiert habe. *STVD.* wann † ihr in den historijs besser belesen weret/oder deß H. D. Mantzen Schrifften besser durchsehen hettet/ wurdet ihr vnterschidliche exempla, der Kayser/Königen/Fürsten vnd Herren gefunden haben/ welche den verderbten Schuldneren zum besten ein nachlaß der Zinsen/oder auch deß capitals gethan/ oder aber dilationem vnd inducias bewilliget haben/ welche ich euch vnd mäniglich in compendio für die Augen stellen wil.

Exem-

Exemplum Constantini *in L. quoties 2. C. de precib: Imp: off.* 1.

Exemplum Gratiani, Valent: & Theodosij in *L. universa 4. C. eod.* vid: apud Manzium *p. 2. de cens: q. 6. n. 16.* 2.

Exemplum Julij Cæsaris *apud eund: n. 25. & seqq.* qui propriam Legem scripsit, dictam Juliam de fænore de qua sup: 3.

Anno Vrbis Condilæ 376. à Tribunis C. Licinio & L. Sextio promulgata fuit Lex de fænore, cuius mentionem facit Livius *decad: 1. lib. 6. fol. 430. & fol. 462.* his verbis. Huius ergo mali leuandi causâ propter ingentem vim æris alieni, C. Licinius & L. Sextius Tribuni creati promulgauêre Legem, adversus opes patriciorum, & pro comodis plebis, & quidem de ære alieno talem: *ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod superesset, triennio æquis portionibus persolueretur*, &c. ubi vides non tantùm dilationem pro sorte soluenda concessam, sed temporibus etiam pacatis remissionem usurarum factam. 4.

Exemplum Luculli in Asia vide apud Manzium *loc: cit: quæst: 6. n. 19. & 20.* 5.

Sic Scribit Cassiodorus *l. 2. epistol: 38.* quod Rex Gothorum Theodoricus constitutionem fecerit, ut creditores Bello perditos debitores suos intra certum tempus non exigant, per rationem: quid enim proficit creditorem se urgere, quando in cassum nititur nudatos exigere, quibus (Creditoribus) magis prospicimus, si ad mutuata sustinendo peruenire faciamus. 6.

Exemplum Justiniani Imp: vide apud Manzium *n. 21. & 39. & seqq.* 7.

Exemplum D. Marci Imp: *apud eund: n. 24. 28 & seqq.* 8.

Exemplum Rudolphi Imp: *apud eund: n. 34. & seqq.* 9.

Exemplum Philippi II. Regis Hispaniarum *apud eund: n. 49. & seqq.* 10.

Exemplum Alberti Archiducis vide apud Lessium *in appendice dub: 23. cap. 2. lib. 2. post lib. 4. f. 809.* 11.

Si vis exemplum Gallicum habe, Henricus IV. anno 1600. constituit, ut ex annuis redituum emptorum pensitationibus, quæ bessales usuras triente excedunt, siue graviores, ut nautica, siue leuiores sint, ab anno 1580. ad annum 1593. exeuntem tantùm duo trientes à debitoribus exoluantur, quorum autem dies ante annum 89. cessit, ea sine ulla delibatione duobus sequentibus annis, videlicet 95. & 96. petantur, idque locum habet in 12.

bet in

bet in contractibus permutationis causâ factis, reditibus fundi, & Hipopolis, Thuan: *hist: lib. 4.* referent. Megapol: *memb: 1. p. 2. rat: 20.*

13. Exemplum Francisci Episcopi Herbipolensis apud Manzium *d. q. 6. n. 55. & seqq.*

14. Exempla Seremi Bauariæ Electoris apud Eund: *in patroc: decad: 4. in fin:* & in Epistola Responsoria contra Colloquium emissa.

15. Sic Constitutio Brandeburgo Luneburgica Hildeshemij anno 1638. emissa, decreta, & executoriales testantur, quòd agentibus creditoribus juxta conditionem & qualitatem temporum non amplius, quàm duæ tertiæ de restantibus censibus adjudicatæ fuerint.

16. Sic Elector Brandenburgicus duorum annorum census prorsus remisit, pro reliquis autem soluendis certos terminos & dilationem concessit, *disc: Megapol: rat: 20.*

17. Similem Constitutionem dicitur edidisse Hertzog Georg von Braunschweig Lüneburg ad instantiam debitorum den 29. Aprill: 1637. qui jam defunctus est. *Megap: rat: 13. memb: 1. in fin.*

Plura exempla videre licet apud Freudenberg. *de rescript: morator: conclus: 9. n. 19.* ubi de ciuitate Byzantina, Cybiratica, & Ægynensi refert.

506. Si † Consuetudines quoque nosse cupis, Lege Paulum Busium *lib. 2. de annuis reditibus cap. 9. n. 6. & 7.* Manzium *d. q. 6. n. 102.* ubi de locis Gelriæ, Transilvaniæ, & alijs vicinis. Plura alia exempla apud eund: Manzium *dict: q. 6. & passim p. 2.* inue-

507. nies. DOCT. † Wir haben zwar in Codice *tit: de solut:* die Authenticam *Hoc nisi debitor* also lautend / daß wann der Schuldner mit Gelt vnd fahrendem Guet nichts bezahlen kan/ möge er von seinen besten ligenden Gütern eins dem Glaubiger vorschlagen/ vnd diß solle der Richter subtiliter vnd fleissig æstimieren / vnd der Glaubiger an seiner Schuld prætension anzunemmen schuldig seyn / wann kein Kauffer zu finden/ welcher solch Gut annemmen/ vnd den Glaubiger mit baarem wurff außlösen/ oder bezahlen wolte / ut declarat ipse D. Manz *in patroc: decad: 2. q. 9. n. 16.* dises alles laufft jhm vil mehr zuwider/ vnd bestättiget vnsere mainung / daß nemblich der Schuldner bezahlen solle mit Gelt oder Fahrnuß / vnd in deren mangel mit einem Guet/ so aber von dem besten seyn solle / vnd seye der Glaubiger nicht

schul-

schuldig zu warten: ad Calendas Græcas, wann das Guet wider nach dem alten werth verkaufft werden möchte/ sonderen der Richter solle es Subtiliter æstimieren/ das ist/ (scilicet auff gut Teutsch) nach Zeit vnd Läuffen/ vnd was das Guet dermalen werth seyn möchte. *STVD.* † Justinianus hat zwar verordnet/ daß der Schuldner dem Glaubiger 508.
wider sein willen mit Gütern bezahlen könde: ob aber der Schuldner denselben nothwendig mit Gütern bezahlen müsse/ wann die Güter nichts gelten/ darvon hat er nichts statuiert/ vnd daß er nit darzu angehalten werden könde/ hat D. Mantz *dict: decad: 2. q. 9. & 10.* der länge nach außgeführet/ vnd ich hieroben so weitläuffig schon darvon geredt/ daß mich verdrießt/ mehr Wort darvon zu machen. DOCTOR. Von † dem Justiniano findt er weiter keinen Röm: Kayser/ der sich zu 509.
seiner mainung beym Haar herbey ziehen lasse/ ob zwar in so vil hundert Jahren Krieg vnd Kriegsplagen die gantze Welt über genug erlitten. Endlich nimbt er den Absprung ad Cæs: Rudolphum II. gloriosissimæ memoriæ, vnd schreibt *cit: p. 2. Belli q. 6. n. 41.* daß er eingefallner Thewrung halb den Ständen an jhrer Reichsbewilligung was nachgelassen. Diß aber hat er ex gratia, & non ex debito gethan/ vnd werden sich hergegen wol mehr exempla finden/ daß von widerwärtiger Zuständen wegen von den contributionibus nichts nachgesehen worden. *STVD.* † ich hab euch exempla gnueg angezogen/ 510.
jhr habt mir noch die nit beantwortet. DOCT. † damit wir aber in 511.
disem vnlustigen Discurs zu end kommen/ will ich weiter referieren/ was D. Mantz zu behuff seiner ration, die er auff die auctoritatem fundiert/ in mehr angezognen bello ciuili *p. 2. q. 5. & 6.* eingestrewt/ benandtlich daß in den Bistumben Bamberg vnd Würtzburg/ vnd dem Fürstenthumb Bayren/ in fauorem eben seiner mainung decreta & edicta ergangen seyn. BVRG. † von erwehnten Bistumben 512.
ist mir gleichwolen aigentlich nichts bewust/ von dem Churfürstenthum Brandenburg aber meldt D. Mantz selbst *Belli sui p. 2. q. 12. n. 102.* daß vermög Churfürstlicher Sanction in ansehung der schweren Zeiten/ kein Schuldner zu ablösung der Hauptsummen genötiget werden könde/ jedoch soll er die jährliche Zinß ordentlich abrichten. STVDIOS. † Solch Brandenburgisch edict ist schon vor dem Schwedischen einfall 513.
anno 1630. außgangen/ aber anno 1638. wie hieroben bey dem 15. vnd 16. exempel vermeldt/ ein anders erfolgt. DOCT. † von 514.
Pommeren bericht D. Mevius *in discussion: leuam: inop: debit: c. 1. n. 107.* daß dieselben Ständt nach außgestandnen Kriegstrangsalen

der Zinßzahlung halb in gleichmässigem Streit / wie wir in den oberen
Kraysen/ gegen einander erwachsen / letzlich zu beeden thailen jhre ar-
gumenta verfast / vnd den dreyen Juristischen Faculteten zu Iena,
Leypzig/ vnd Wittenberg vmb jhren Rechtlichen/ vnd verbündlichen
Außspruch übergeben/ die haben einhellig gesprochen / daß die Schuld-
ner ohneracht geklagter Kriegsschaden jhre Zinß zu bezahlen schuldig
515. seyn. STVDIOS. † Hingegen haben die Mechelburgische Stånd ein
langen tractat der Juristen Facultet zu Jngolstatt über eben dise ma-
teri in año 1647. übergeben/ vnd derselben gutachten eingeholet/ wel-
516. che 2. Octobris pro debitoribus gesprochen. DOCTOR. † das
Churfürstenthumb Bayren betreffend / ligen die Anno 1635. an die
Beampte vnd anno 1640. an die Hoffräthe ergangene / Churfürst-
liche Befelch in offenen Truck måniglich vor Augen / darinnen kein
ainig Wort von nachlassung der Zinsen: sondern allein zu finden/ daß
man mit den Creditoribus gütlich handlen solle / leidenliche fristen zu
bezahlung jhrer Schuld prætensionen, (als die man durch solch mit-
tel mehrers zu versicheren vermaint) anzunemmen / vnd erklåren sich
Jhr Churfürstl: Durchl: selbst/ daß sie måniglich den Schuldverschrei-
bungen gemåß / die capitalia vnd interesse zu bezahlen jederzeit be-
517. dacht gewest/ vnd noch seyn. *STVD.* † die Chur-Bayrische edicta
de anno 35. vnd 37. geben den debitoribus das beneficium com-
petentiæ, dilation vnd anstand: das leztere aber de anno 50. gar ei-
518. nen nachlaß der Zinsen. DOCT. mich † wolte geduncken/ D. Mantz
hette seiner Churfürstl: ordinationen geschweigen können/ wann man
aber nichts bessers hat/ muß man eben alles zusamen raspen den sachen
519. ein Farb zu geben. *STVD.* † leset jhr Herren das Churbayrische
leztere edictum, so werdet jhr finden/ das deß D. Mantzen assertion
520. nicht nur ein Farb/ sondern ein vösten Grund habe. DOCT. Jch †
hab vergessen/ daß er *n. 21.* die *Novell: 121. & 138.* eingeführt / alwo ver-
sehen/ daß die Usuræ jhren lauff enden / wo sie dem capital gleich gesti-
521. gen. *STVD.* dise † vnd folgende argumenta zieht er an/ wie er *n. 19.*
selbst erklåret/ ad ostendendum, Legumlatores quædam alia re-
media, etiam ad liberandos debitores ab ære alieno, introduxis-
522. se. Trossule lise den Zinßscharmützel *q. 12. n. 21.* *TROS.* Disem †
,, hat nachgefolgt Kayser Justinianus, welcher *in Novell: 121. & No-*
,, *vell: 138.* verordnet/ daß man die Zinß/ wann sie nach vnd nach bezahlt/
,, dem capital gleich worden/ als zum Exempel/ wann man 20. Jahr 5.
,, per cento bezahlt habe/ alsdañ nit mehr schuldig seyn solle/ vnd wann
nach-

nachmalen etwas weiters von Zinsen bezahlt werde / solle dasselbig an
dem capital herab gehn/welches Gesatz/ weilen es noch niemalen auff-
gehebt worden/ist sich zu verwunderen/ daß sich desselben nicht zu zeiten
die mutuatarij vnd Schuldner gebrauchen vnd bedienen. *STVD.* † 523.
dienet ja freylich diß argument zur nachlaß der Zinsen / vnd ist also
gar nit extra rhombum. DOCT. Item † ziecht er *n.* 131. an/daß 524.
Kayser Justinianus denen an deß Feinds Land angräntzenden Völ-
ckern/so vmb vermehrung der Mandschafft willen / wider Verbott sich
verheyrathet/die Straff nachgelassen/ ergo sollen die Creditores jhre
Zins auch nachlassen/vnd wann sie 20. Jahr solche empfangen/weiter
nichts forderen? BAVR. ich frage dich/ ob diß nicht wunderseltzame
Subtiliteten? Wol möchte man jhn erjnneren/was er *n.* 120. selbst ge-
schriben: Subtilitatibus inhærendo perniciosè errari. *STVD.*
Trossule † lise die Wort Herren D. Mantzen/ sie werden nit so crudè 525.
& nudè lauten/wie diser crudus & nudus Doctor sie anziehet. *TROS.*
Die zwölffte vrsach: der Kayser Justinianus, als er verstanden/daß
die jenige / welche in den Mesopotanischen vnd Oßdromischen Landen
wohnen/verbottene Hochzeiten zu halten/sich vnterfangen/ hat er dar-
vor gehalten/man solle jhnen diß fals die Straff nachsehen/ vnd disen
Hochzeiten so streng nit nachfragen / vmb weilen vnterschidliche Ein-
fäll von den Feinden täglich beschehen. *Novell: 154. c. 2. & ibi Gothofred:*
Wann er dann darvor gehalten / ein so grewlich Laster incestarum
nuptiarum gehörter vrsachen willen vngestrafft vorgehn zu lassen/vnd
dergleichen verbottene Hochzeiten gantz nit zu trennen / das ist nit zu
glauben / das er gethan haben wurde / wann er von den Zinsen/
ob solche nit allein wegen Einfäll/ sonderen auch würcklichen occupa-
tionen, Raub- vnd Blünderungen / feindliches nidermetzgen / nach-
zulassen? were befragt worden. DOCT. † gleich so vngereimbt ist/ 526.
was er *n.* 125. von den Sächsischen Rechten einstrewet/welche keinem
älteren Glaubiger die Zinß zusprechen / es seye dann zuvor der jüngere
vmb sein Haupt-Guet bezahlt worden. STVDIOS. Trossule † lise 527.
die Wort Herren D. Mantzij / so wird sich befinden / daß diser vnge-
reimbte Doctor sie auß seiner halsstärrigen weiß / ad remissionem
censuum nit zu reimen gewüst. TROS. † Die achte vrsach: den ge- 528.
mainen Rechten nach / wann vil auff einem Guet prætendierende
Schuldner zusamen kommen / so gehet der jenige vor / welcher zuvor
auff das Guet gelihen/vnd haist es: prior tempore, potior jure, nit
allein was das capital, sondern auch so vil die Zinß antrifft. *L. Lu-*

 cius

,, *eius ff. qui pot: in pign,* Wehner *in obs: pract: v.* Zinß *circa fin.* vnan-
,, gesehen aber dises gemainen Rechtens/ist doch in Sachsen ein anders/
,, vnd zwar diß verordnet / daß wann die Glaubiger concurrieren / die
,, Zinß nit in obacht genommen werden / es seyen dann zuvor auch die
,, Creditores Chirographarij, welche mit blossen obligationibus vnd
,, Schuldverschreibungen versehen/ vnd andere jhren capitalien halber
contentiert/ vnd bezahlt. *Wesenb: cons: 50. n. f. Berlichius p.* 1. *con-
clus:* 46. *n.* 8. *Zorer q.* 1. *n.* 133. *STVDIOS.* Auß welchem ja für
sich selbsten folgt / daß in solchem fall die anteriores creditores jhre
Zinß nachlassen vñ verlieren müssen. *TROS.* Sed Dominus Indoctor
529. non penetrat vim argumenti. DOCT. Were † vnnoth gewest biß
in Sachsen so weiten Weg zunemmen / D. Mantz hette in Bayren
gleiches Recht finden könden / tit: vom Gant-process. *art: 9. & 27.*
da dem Grundherren vnd Glaubiger die prioritet, nur wegen eines
Zinß gestattet wird/ es were dann/ daß sie den Schuldner zu der bezah-
lung getriben/oder daß der Schuldner wegen zugestandnen Vnglücks
nicht bezahlen können / so behalt der Grundherr das jus prioritatis zu
dem gantzen Außstand. Dahero D. Mantz sehen kan/wie das Baye-
risch Land-Recht mit seiner mainung übereinstimme/ als welches we-
der von Vnglücks wegen die Schuld auffhebt / sonderen dem Grund-
herrnen die prioritet vorbehalt / noch einem auch biß auff die Gandt
getribnen armen Debitori an den Zinsen ainigen Haller nachlast/
sondern allein dem Creditori so weit præjudiciert / daß er nur mit ei-
nem Zinß den vorgang hat / die übrige aber / die er durch vnfleiß suâ
culpâ auffschwellen lassen / zu letzt als ein läuffige Schuld forderen
530. kan. STVDIOS. † dise Bayerische Recht seind zu Fridenszeiten/
andere aber von nachlassung vnd zu ruck setzung der Zinsen erst anno
,, 1650. auffgericht worden. Darinnen §. dieweilen 8. vnter anderen
,, also versehen: Dieweilen aber fürs ander die erfahrenheit biß dato be-
,, zeugt/das dem Wesen durch tentierung gütlicher handlung / welche
,, hinfüran gleich nach der ersten klag vnd antwort (damit die ParthEyen
,, nicht in vergebene Vnkonsten eingeführt werden) anzustellen ist/ allein
,, nit geholffen / so extendieren wir solch vnser voriges decret ferner
,, noch dahin / daß wann zwischen den Parthen über allen angewend-
,, ten fleiß kein vergleich statt fünde/ alsdann vnser Hoff-Rath/ vnd die
,, Regierung/gleichwolen ex officio vorgreiffen/ vnd nach erwegung al-
,, ler Vmbständ ein vnd anderer seits eintweders auff erschwingliche fri-
,, sten erkennen/ oder NB. nach gestalt der sachen/wol gar etwas an den
ruck-

ruckständigen Zinsungen absprechen mögen. DOCT. das hette ich
nit vermaint/ sollen dann die Gesaz so offt verändert werden. STVD.
billich/ dann wie Damhauderius prax: ciuili cap. 146. recht vnd wol
schreibt. Videmus ipsos S. Pontifices, Ipsos Imperatores, ipsa de-
nique concilia non puduisse reuocare judicata aut instituta: aut
certè corrigere & mutare, quæ pro tempore perperam fuêre
sancita, præsertim cum postea perpenderent alia tempora alios
requirere mores, aliaque plebis scita reposcere, si suos ciues, si
suas respublicas ab exitialibus discordijs liberatas esse, & in flo-
renti concordia per veritatis consensum triumphare voluissent,
juxta com̃une illud proverbium. Distingue tempora & concor-
dabis scripturas. Hoc est, omnia humana judicia cum tempo-
rum distinctione discernenda, mutanda, corrigenda, & restitu-
enda, & sic, quæ scripta ac instituta sunt facilè cum tali distin-
ctione ad concentum & concordiam rediguntur & consona
erunt omnia, etiam quę pro tempore dissona videntur. DOCT. † 531.
das Sachsen Recht disponiert nur de usuris lucratorijs, vnd nit von
denjenigen/ so wegen verursachten Schadens/ ex mora debitoris per
modum Interesse gefordert werden/ ut declarat Berlich: *p. 1. concl.
46. n. 8. & seq.* Moller 1. *Semest: c. 28. n. 2. & seqq.* Was aber vor
Schaden / die mit der bezahlung so vil Jahr auffgezogne bedürfftige
Schuldglaubiger erlitten/ ist leicht zu erachten/ vnd zu glauben/ er seye
grösser/ als daß er mit den blossen fünff per cento ersetzt werden könne.
STVD. den † vnterschid inter usuras lucratorias, census & in- 532.
teresse waiß ich wol / daß aber Ihr Churfürstl: Durchl: in Bayren
Höchstseel: auch die veros census, biß nach völliger bezahlung der ca-
pitalien inn den Gantprocessen zu ruck stellen haissen / das gibt das
Churfürstl: leztere edict §. vnd weilen 18. mit disen Worten zu er- “
kennen. Vnd weilen man zwölfftens mit zu erkennung der außstän- “
digen / sonderlich deren / vnter wehrendem Edictprocess verfallenen “
Zinsen/ in die priuilegierte Stellen gemainglich das ganze vermögen “
der gestalt erschöpfft / daß die jüngere Glaubiger gar mit dem capital “
zu verlurst gangen: als ist es fürtershin bey den künfftigen fällen/ (biß “
von vns nach gelegenheit der Zeiten vnd Läuffen ein anders befohlen “
wird) der gestalten zu halten / daß einem jeden verhandenen Glaubi- “
ger zu seinem zuerkennten capital, in die priuilegierte Stell/ mehr nit/ “
dann ein Jahrszinß gesezt / die übrige außständige Zinsungen aber/ so “
weit zu ruck gestellt werden / biß die andere Glaubiger jhre capitalien “

gleicher gestalten contentiert seyn. Auff dise weiß gehen ja freylich die
533. Zinß vnd Interesse in verlurst. DOCT. † Nun nemmet D. Mantz den Weg weiter auß Teutschland biß nach Rom/ alda er die *n. 45.* citierte Bullam Papæ Pij V. gefunden. Warauff kürtzlich zu antworten/ daß solche Bulla weder in Teutschen / noch vilen anderen Landen der Christenheit acceptiert worden / wie die Catholische Theologi
534. vnd Rechtslehrer selbst bekennen. *STVD.* damit † man aber vim argumenti verstehe. Lise Trossule den gantzen contextum Manzij, *n. 44. 45. 46. & 47.* in der zwölfften Frag deß Zinsscharmützels *fol. 253.* darwider möchtest du sagen: Es haben die Herrschafften jr jus vñ Herrschafft Schulden/ so sie zu forderen gehabt/ wol nachlassen können/ daß sie aber der Glaubiger jus vnd priuatzinß einmal nachgelassen / das seye noch nit erwisen. Antwort: dises werde durch die Päbstliche constitution vnd Bull Pij deß fünfften gnuegsam probiert vnd erwisen/ welche außtruckenlich verordnet/ daß wann ein Zinßguet/ entweder gantz oder zum theil zu grund gangen / oder auch gantz zum theil vnfruchtbar worden / so solle der Zinß pro rata fallen/ oder außgelöscht werden. Vnd ob gleichwol dise Bull in Teutschland nicht angenommen/ *Less: lib. 2. c. 22. dub: 13.* vnd dahero auch darinn vim Legis nit gehaben mag / *Canis: cap. 8. n. 11. §. cæter:* der vrsachen / weilen die Leges vnd Satzungen / ob sie gleichwol promulgiert/ vnd außgeruffen/ jedoch ehender vnd zuvor nit bündig/ als sie von den Vnterthanen auff vnd angenommen seind/ *c. erit autem cum 2. seqq: dist: 4. L. de quibus 32. v. nam cum ff. de LL. L. 1. in princip: ff. de constit: pecun:* Ich stelle aber ausser allen zweiffel/ es habe die Päbstliche Bull an denjenigen orthen/ in welchen sie angenommen worden/ die krafft vnd würckung einer rechtlichen Constitution vnd Satzung/ *Less: lib. 2. c. 22. dub: 13. n. 160.* Ja daß dieselbe auch noch in Teutschland könne angenommen werden: dann es wird ja solche für so vngerecht vnd vnvernünfftig niemand halten/ daß sie nicht an etlichen orthen/ die würckung eines Gesatzes haben könne. DOCT. † Von diser Bulla / vnd viler
535. anderen zu disem Zinßstreit hochdienlicher sachen geschicht meldung/ in dem Foro patrocinio pauperum auctore Ivone Renato, welchen kurtzen/ jedoch begründten tractat D. Mantz in seinem selbst erweckten bello ciuili mit vilen/ jedoch meines erachtens lauteren lufft vnd fehlstraichen / ne dicam cavillis & convicijs vergebentlich bestritten.
536. TROS. † eben jhr Renegate seyt author dises Feri Patrocinij, vnd hat euch der D. Mantz mehr Larven in seinem Bello civili dermassen

abge-

abgezogen / das jhr nit allein Schamroth / sonderen Kupfferroth werden. DOCT. † er hat sich vilmehr in seinen Subtiliteten verwicklet/ 537.
vnd seiner selbst vergessen / gestalt in proposito er præludij *p. 1. q. 12. n. 51. & 83.* erwehnte Päbstliche Bullam, weilen sie in Teutschland nit acceptiert worden / selbsten verworffen. STUDIOS. † Doctor jhr 538.
versteht weder Bullam Pontificis, noch mentem D. Manzij, er sagt *q. 12. n. 81. & 83.* es könde solche Bulla nicht angezogen werden in vim Legis, weilen sie in Teutschland nit angenommen / sagt aber *p. 2. q. 6. n. 46.* das sie möge angezogen werden in vim exempli, so wol als das exemplum Philippi II. vnd anderer außländischer Potentaten / weilen sie in terris Ecclesiæ angenommen worden / & quia adhuc in Germania recipi potest. DOCT. Es † lautet aber besagte Bulla 539.
de censu merè reali, weß gleichen in vnserem Römischen Reich weniger zu finden/sonderen als auch vor verstanden/ habent admixtam quoque obligationem personalem, vnd geschehen mehreren theils Zinskauff nicht auff ein Guet allein / so gantz vnd gar zu grund gehn könne. STVDIOS. Doctor † Mantz hat *q. 3. præludij n. 77. & seqq.* 540.
etliche exempla census merè realis erzehlt / vnd ich hab selbsten vil Zinsverschreibungen/darinn gar kein obligatio personalis begriffen/ gelesen/ erst newlich vor meinem abreisen von Ingolstatt in diser form:
„Ich Hanß Geßner Burger zu Ingolstatt bekenne offentlich mit disem
„Brieff / daß ich jährlich vnd ewiglich alle Jahr auß meinen zweyen
„Tagwerck Wißmads/ꝛc. die vorher Marquard Gwaffners seel: gewe-
„sen/auß Grund vnd Boden/ vnd aller zugehör ein halb Pfund Pfen:
„geben solle/dem Pfarrer zu Vnser lieben Frawen/ vnd all seinen Nach-
„kommen zu einem ewigen Jahrtag / den der vorgenandt Gwaffner ge-
„ordnet hat. Auß welchem abzunemmen / das bey vns auch vil census merè reales zu finden. DOCT. † über diß ist der casus Bullæ bey 541.
vns vnd diser zeiten quasi metaphysicus, vnd wird sich nit bald ein Grund oder Boden erfinden/ der vor dem Krieg frucht getragen / vnd accedente culturâ nit wider tragen möge/ cuiusmodi accidentalis & temporalis infructuositas censum non extinguit, wie Pabst Pius V. seine Bullam gleich in folgendem Jahr selbst erklärt / mit disen Worten: tenore præsentium declaramus, Rem infructuosam intelligi debere, quæ tota vel ex parte infructuosa perpetuò redditur: non autem ex qua fructus uno, duobus pluribúsve annis siue tempestate siue alio casu non proveniunt. Welche declaration den vorgemeldten Haupt-einwurff der Schuldner ablainet/ die sich

der

der Zinszahlung zu entschätten vermainen/weil sie die zinsbare Güter etlich Jahr nit genossen / frequentius interdum suâ culpâ, & osci-
542. tantiâ, quàm belli aut fortunæ incuriâ. *STVD.* Herr † Doctor Mantz ist inspecto rigore juris eben der mainung / quod sterilitas unius alteriusque anni censum non extinguat, wie er solches *q. 12. præludij per totũ* außgeführt: ex æquitate aber geben die hieroben erzehlte exempla & edicta ein anders zu erkennen / vnd ist manches Zinsbar Guet bey disen Kriegszeiten also verderbt / zerschlaifft / zu schanden vnd Schantzen gemacht worden / das kein Frucht in vilen Jahren / oder gar
543. nie mehr zu hoffen. DOCT. † weiter discurriert D. Mantz / vnd excurriert von Rom biß nach Niderland / da anno 1587. König Philippus ein edictum außgehn lassen / welches den Schuldnern inn
544. jren Seckel gar wol dienen solle. STVD. † Trossule wellen diser Doctor die Schrifft verfälscht / so lise du die verba formalia Zyppæi. *TROS.*
545. † Quibuscunque reditibus non suberat personalis obligatio & hypotheca (id est, prædium censuale, sic enim vulgò appellatur res censui subiecta) inutilis fuerat; dabatur remissio omnium annorum, quibus seri, meti, aut habitari non potuerat. (& post aliquod intervallum) quod verò spectat ad reditus cuiuscunq; generis, quibus subest personalis obligatio, *rigore cuius* debitores, quorum bona jacent prostrata, exigi tamen possent, nihilominus, quòd eâ ratione (NB: *Rationem sufficientem, quæ facit recedere à rigore juris*) multi afflicti pessundari possent, & damna diuisa minus lædant, si quisque de publico malo aliquid sentiat, præsertim in reditibus pecuniâ emptis; NB. naturâ suâ satis odiosis (*ecce causam impulsiuam*) qui eâpropter realibus personalibus (*intellige mixtis*) fauorabiliores censeri non debeant, *ex æquo & bono* edixit Rex, ut ubi notabilis jactura debitoribus obuenerit, dilatio congrua tribuatur, ubi omnibus proventibus exciderint, remissio fiat ad ratam temporis, & proportionem jacturarum, *habitâ ratione status, conditionisúe debitorum, quibus*
546. ipsa remissio proficiat. BVRGER. das † fürnembste aber ist in der Feder gebliben / wie es zu halten / wañ der Glaubiger durch Krieg vnd anderen Vnfall eben so vil erlitten / als der Schuldner klagt.
547. DOCT. † Ich erachte / der König habe solchen fall vor also klar gehalten / das er keiner erläuterung bedörfft / oder was in seinem edicto nit versehen / das solle nach den gemainen Rechten / vnd derselben Lehrer interpretation reguliert werden. So ist aber der Canonisten vnd

Legi-

Legisten einhälliger Schluß/ daß das beneficium competentiæ nit statt habe/wann der Debitor gleiche Noth vnd Armuet leydet. STVD. † Diser tolle vnd volle Doctor wirfft alles durcheinander/ vnd kompt 548. abermalen mit der Frag competentiæ alhier / da wir doch von einer weit anderen materia, nemblich von nachlaß der Zinsen discurrieren/ impertinenter auffgezogen / von deren wir in scena prima ad nauseam geredt. DOCT. † Doctor Mantz ostentandi ingenij gratiâ, 549. uti est ad bellandum ferox, darff sich allein entgegen setzen/vnd allein die widrige mainung verfechten *Patrocin: debit: decad: 3. q. 6. n. 25. & seqq.* dann ob er zwar Brunum & Oldendorp: *n. 24.* zu hilff ziehen wollen/seyn jedoch dise nit lang auff seiner seiten bestanden / sonderen sich zu anderen Gelehrten *n. 5.* geschlagen. Er D. Mantz selbst ist deß fechtens bald müd worden/ vnnd sein höfliche retirada zu vns genommen/da er *n. 102.* sich so weit genähert/vnd vns war gelassen/das wann ein Creditor mangel leydet / soll vnd müsse jhne der auch priuilegierte Schuldner bezahlen / NB. **wann er gleich sein gezimmenden Standts vnterhalt nicht / sonderen nur die blosse Lebens notturfft hette.** *STVD.* † Secht jhr Herren die Boßheit dises Lasterhafften 540. Doctors / hieroben hat er D. Manzij conclusion nudè & crudè allegiert/ den absatz aber subdolè verschwigen / alhie bekennt vnd allegiert er desselben limitation selbsten: ist also biß hiehero noch immerzu / inn dem er regulam sine exceptione angesehen / monoculus gewesen. BVRGER. † Wann diß D. Mantzen mainung/ so ist sie die meine 551. auch/vnd wird der Abschid zu Regenspurg bald zu machen seyn/ dann es werden sich alda nur die jenige Creditores beklagen / welche die höchste noth vnd armuet erlitten / wie noch / welche jhre Güter mit erweißlichem grossen schaden verkauffen/ versetzen / vnd noch darüber zu fristung jhres Lebens/ oder notwendiger erhaltung der Güter mit hochbeschwerlichen conditionibus Gelt auffborgen müssen / die werden klagen nur wider die jenige Debitores, welche jhre guldine Köttin/ Armband/Ring/Pferdt/vnd dergleichen behalten/ jhnen an essen vnd trincken von Schulden wegen nichts abgebrochen / vnd in Sum̃a jhren Stand einen als anderen weeg fortgeführt / vnd wol gar darmit über jhre VorElteren gestigen seyn. Ich wil niemand benennen/ sie werden sich aber beym Reichs-Tag selbst bekandt machen / vnd vmb das Schulden Jubeljahr dapffer reissen. DOCT. † die Creditores 552. müssen nit weniger thun/ vnd werden Gott wil so vil erhalten/ als D. Mantz selbst nachgeben/vnd vor billich halten thut. *STVD,* † wann 553.

M   jhr

jhr/ mein Doctor/ mit dem Herren D. Mantzen endlich einmal selbst ainig seyt/warumb habt jhr bißhero wider jhne also gewütet/getobt/kol-
554. dert/vnd boldert. *TROS.* † ex innatâ maledicentiâ, & mera con-
555. tradicendi libidine. DOCT. † noch eins nimbt mich wunder/das er alle Länder durchloffen/ vnd was jhme in sein Kram gedient/ so fleis-sig zusamen gelesen/daß er in der fahrt auffm Rhein nach Niderland/ nit auch zu Speyr angelendet/ vmb alda zu erkundigen/was in disem Zinswesen derselben vortreffentliche Assessorn deß Kayserl: Cammer-gerichts/so in imperio pro sede & norma juris & justitiæ zu halten/ mainung seyn möchte. Hat nicht vil nachfragens bedärfft / dann er vorhin gewust / daß von dort auß täglich mandata de soluendo, vel dimittendo hypothecas ergehn / vnd die exceptiones de impossi-bilitate/deren Debitorn, welche noch in Haab vnd Gut/vnd bald gar in den verschribnen Zinß vnd nutzbaren Vnterpfanden sitzen / als fal-sæ & friuolæ verworffen werden? darumb/ weil er alda/ vnd im Reich nichts vor sein Kram gefunden / hat er gar in Niderland schiffen müs-sen. Ich bitt jhr wollen lesen/oder euch lesen lassen / was er in seinem bello *p. 2. q. 9. per tot.* von den Herren Beysitzern deß Hochlöblichen Kayserlichen Camergerichts/ vnd jhren Vrthlen geschriben/ zweiffels ohne achtet er sich nicht geringer / in deme jhre Sententiæ vim Legis
556. nicht haben sollen (das man vorhin wol waist). STVD. † Wisst jhr vnd bekendt jhr / das die Sententiæ Cameræ vim Legis nit haben/ so ist man daran nit / sondern vilmehr an den Münsterischen Friden vnd
557. künfftigen Reichsschluß gebunden. DOCT. † jhr wollet euch an die præjudicia Cameræ nicht binden lassen/ was aber D. Mantz auß sich selbst nullâ DD. auctoritate, nullo textu juris, aut æquitate suf-fragante erspunnen/ vnd ersunnen/ das soll niemand tadlen/ oder wi-
558. dersprechen. *STVD.* † jhr werdet in allen seinen Büchern nichts fin-den/welches er nit eintweder textu juris, oder auctoritate, oder ra-tionibus belege/vnd hat in præfatione Patrocinij offentlich bezeugt/ daß er anderer mainung vnd contradiction geren gedulten wolle/ wann es nur mit gebürender beschaidenheit geschehe/So aber der Asi-nius vnd Renegatus nit gethan. EDELM. Ich † muß gleichwol
559. bekennen/das die Doctores zu Speyr sich gar zu streng bey dem beschri-benen Gesatz halten / gedencken nicht / was der Welt lauff sey / solten sye weil jhre Juristerey mit der Polica temperieren / Bey Kayserli-chem Hoff geht es dißhalbs vil besser her / man gibt alda den kla-genden Debitorn auch gehör / vnd stattliche Anstandsbrieff / vnter

Ihr

Ihr Kaserl: Mayest: Hand vnd Insiall / darbey sich bißher mancher ehrlicher vom Adel wol befunden. BVRGER. † vermaint ihr aber / daß solche Brieff ewr Quittung seyen? Verziecht nur biß die bestimbte Jahr verflossen / alsdann werdt ihr die alte Zinß mit den newen bezahlen müssen. EDELM. † das were wol der Teuffel. Herr Doctor ist dem also? DOCT. Ich † antworte von mir nicht / sondern verweise den Junckhern zu seinem Patronen dem Herren D. Mantzen / welcher in seinem Patrocinio *dec: 2. q. 2. n. 23.* schreibt / das einem durch Vnglück verarmeten Schuldner die quinquennel oder eysene Brieff auff 5. Jahr lang gegeben werden könden / jedoch müsse er versprechen vnd verbürgen / nach verlauff der 5. Jahren zu bezahlen / die vrsach zaigt er an *dec: 4. q. 9. n. 133. & seqq.* quod Princeps possit suspendere solutionem ad tempus, non in perpetuum. D. David Mevius, so sonsten gegen den Schuldnern barmhertzig / nach dem er *in sua discuss: q. 4. Sect: 8.* dise quæstionem pro & contra durchstäubert / muß jedoch *n. 51.* vnser mainung endlich beyfallen. EDELMAN. † es were ein schlechte Galgenfrist / vnd geringe Macht eines Römischen Kaysers / wann er die Schulden nit gar auffheben / vnd auch dißfals nicht ein generalem amnistiam statuiern könde. DOCT. † Ich waiß daß vnser Herr D. Mantz an anderen orthen anderst geschriben / vnd gar in seinem bello *p. 2. q. 8. n. 62. & seq.* vns bereden wil / daß eò ipso, wann der Kayser eine contribution erfordert / trag es auff dem Rucken / das man keine Zinß bezahlen solle. *STVD.* † Gleich wie ihr euch nit schewet den Kayserlichen Hoff improbè zu taxieren: also vil weniger den D. Mantz zu traduciern. Herr D. Mantz hat *d. q. 2.* loco rationis dubitandi angezogen das fünffte argument Dñi Assum *n. 58.* dahin lautend / weilen den Reichs-Ständen / vnd Vnterthanen vnmöglich beede onera zugleich & pari passu zugetragen / so müssen consequenter die Gelt vnd andere pro salute patriæ vorgeschossene Mittel anderer privat Schuldenforderungen weit vorgehen. Dann so offt zwey zusammen kommen / welche nit sambtlich bestehen mögen / so ist das jenige / welches vornemmer vnnd nötiger ist / vorzuziehen / *arg: L. quæritur 10. ff. de stat: hom: L. 3. in princ: ff. de tutel:* darauff er eadem *quæst: n. 206.* also geantwortet: Ebenmässig kan das viertzehende argument (als welches mit dem vorgehenden überein kompt) abgelaint / vnd darüber noch dise distinction hinzu gethan werden: Entweder seyn die Zinßschuldner reich / oder auff wenigst mit bezahlungsmitlen versehen / oder nicht. Seind sie darmit versehen / so kan so wol

Margin numbers: 560. 561. 562. 563. 564. 565.

„ den gemainen durchgehenden Anlagen / NB. als den priuatzinsen ein
„ benügen beschehen (seitemalen ins gemain bey guten vnd ruhigen Zei-
„ ten beede zugleich bezahlt werden) seynd sie aber nit versehen / so seynd
„ die gemaine Anlagen den privatschulden vorzuziehen / dise aber sollen
„ auff ein zeitlang verschoben / NB. jedoch nit gar auffgehoben werden.
566. BVRG. † diß were wol auch der Teuffel / wann wurde man dann an-
fangen zu Zinsen / dann ich wol waiß / das der vorstehende Reichstag
567. ein starcke contribution außbrüten wird. EDELM. † lasset euch nit
so frembd seyn / was ich gesagt. Vil Gelehrte seyn eben diser mainung /
dann es nit möglich die onera publica & privata zumahl zu tragen /
vnd haben die publica in allweg den vorgang. Leset den Herren D.
Mantzen *allegatâ q. 2. n. 49. cum seqq.* der wird euch gnuegsam vn-
568. terrichten. BVRG. Eben † diser Doctor schreibt hernach *n. 201.*
das auß dem argumento quod onera publica & privata simul
supportari non possint, mehrers nicht zu schliessen / als das man den
vnvermöglichen Schuldner nit übereylen / zu keiner Straff ziehen / son-
569. dern zur Zinßbezahlung lufft lassen solle. STVD. † lise seine Wort in
der achten Frag deß Zinßscharmützels. *n. 199. cum duob: seqq:* TROS.
570. dem † zwölfften argument der Schuldner begegnen die Glaubiger
„ solcher gestalt / das man eins thun / das ander aber dessentwegen nit vn-
„ terlassen / die gemaine beschwert vnd Anlagen außstehn / vnd die pri-
„ vat schulden nichts desto weniger bezahlen müsse. Diß ist zwar bey
„ mir gewiß / das wann ein gemaine außkommende noth ein Anlag er-
„ haische / vnd einer beede / nemblich die Anlag vnd den privatzinß sambt-
„ lich zu bezahlen nit vermag / die gemaine Anlagen vor den Zinsen zu be-
„ zahlen seyen / quia jus publicum priuatorum juri præponderare &
„ prævalere debet, *D.D. ad L. 5. C. de off: rect: provinc:* vnd das ge-
„ maine Heyl soll eines jeden privat nutzen vorgezogen werden / *L. 1. §.*
„ *hac autem 14. C. de caduc: toll: vid: VVesenb: n. 1. in fin. C. si cont: jus*
„ *vel util: publ:* Nichts desto weniger / NB. weilen dem gemeinen Nutzen
„ vnd Heyl mit diser maß beyzuspringen / das doch dardurch die privat-
„ Personen am wenigsten schaden leyden / *Dd. ad L. sicut, simpliciter 9.*
„ *ff. de servit.* So folgt auß disem argument meines erachtens allein
„ so vil (wohin auch Herr Assum meines beduncken zihlt) das in di-
„ sem fall vnd bey so bewandten dingen / wider die Zinsschuldner wegen
„ nit beschehener bezahlung nicht könden arctiores processus erkennt /
„ noch auch mit den Straffen / welche man den mandatis pflegt zu in-
„ serieren / gegen jhnen verfahren werden / aber das wil nit darauß erfol-

gen /

gen/das die gemaine Anlagen sollen die privat Schulden lediglich ver- “
tilgen / sonder allein / daß sie die bezahlung so lang verschieben / biß die “
außkommene Noth/vnd die derentwegen angelegte contribution jhr “
endschafft nemmen/ die Zeiten sich verbesseren/ vnd dem Zinsschuldner “
die bezahlungsmittel widerumb an die Hand erwachsen möchten / daß “
also der Zinsschuldner in allweg noch zu bezahlen verbunden bleib/nach “
der gemainen Rechts Regul : lang borget ist nicht geschenckt. Quod “
differtur, non aufertur. STVDIOS. † schreibt er nit aller Vernunfft 571.
vnd Billichkeit gemäß ? DOCT. Wol † hab ich gehört/das Kayser 572.
Justinianus *Novell: 163. de relevat trib: pub:* wegen Armuet etlichen die
Reichs Stewren nachgelassen habe/von dem nachlaß der Particular-
Zinß/ vnd Schulden hab ich nichts gehört. *STVD.* † wo habt jhr 573.
dann ewre Ohren vnd Verstandt gehabt / als ich euch hieroben so vil
exempla erzehlt. DOCT. Solcher † gestalt wurden die debitores 574.
jhre Reichsanlagen von der Creditorn Gelt bezahlen/die Creditores
aber nit allein deß jhrigen ermanglen / sondern das jhrige darzu auß-
legen müssen. STVD. † nego ineptam consequentiam. DOCT. 575.
† aller wenigst wurde diß folgen / vnd müste seyn / das die Schuldner 576.
vor jhre Glaubiger die contributiones abrichten sollen/ welcher maß-
sen wird dem Römischen Reich nichts abgehen / vnd die Debitores
auch nichts zahlen/als was sie vorhin schuldig seyn. *STVD.* † ist noch 577.
ein schlimmere consequenz, vnd darauß abzunemmen / das jhr ein
Dialecticus seyt/wie ein Jurist. DOCT. † Grosse Herzen haben von 578.
deß Kriegs wegen niemand nichts nachgelassen / jhre Regalia beharr-
lich exerciert / Zoll vnd Auffschlag nicht allein genommen / sonderen
starck gestaiget vnd erhöchet / warumb solle dann eben von Zinsen we
gen der Himmel einfallen? oder ist vns nicht eben so schwer gewest/daß
wir onera publica imperij, & cuiusuis status particularia, seu
privata zumahl ertragen müssen. STVD. † wann ewr vngewasches 597.
Maul Fürsten vnd Herzen nit schonet/ so ist kein wunder/ das jhr pri-
vatos Doctores der gestalten anschnarchet. DOCT. wir † kommen 580.
zu weit ab der Straß/wollen darbey bleiben/damit wir bald zu end kom-
men. Jch hab euch die 14. rationes æquitatis, darauff D. Mangs
seine mainung gegründet / angefangen zu erzehlen/vnd zu erklären/bin
kommen an die letzte/die er à simili deriuiert/ vnd argumentiert also:
Der Lehenherr soll seinem Lehenmanr/wegen Kriegs vnd zugestandnen
Vnglücks den Lehenzinß/ oder Hoffgült nachlassen/ ergo der Schuld-
glaubiger seinem Schuldner die verschribene Zinß auch. STVD.† 581.

582. Trossule lise sein selbst aigene Wort. *TROS.* die † fünffzehende Vrsach:
,, Ob gleichwolen *in L. 1. §. f. C. de jur. Emphyt:* gesetzt / vnnd geordnet/
,, daß wann ein Erbgut gantz zu grund gehe / der Erbrechter von erstat-
,, tung deß Canonis entschuldiget/vnd entbunden seye: Wann es aber
,, nur zum thail verderbt/so werde er in nichts it enthebt/ sonderen solle zu
,, erstattung völliger schuldigkeit angehalten werden. So sagen sie doch/
,, wann der Erbrechter seine äcker wegen deß Kriegswesen nicht bawen
,, könne / oder wann die Früchten so auß dem verderbten / oder maisten
,, thails zu grund gerichten Erbrechtgut eingesamlet werden/die Gült nit
,, adæquieren/oder erraichen / so seye dieselbe pro rata zum wenigsten
,, von billichkeit wegen nachzulassen. *Jul: Clar: §. Emphyteusis q. 8.*
,, *Ioan: Sichard: in L. 1. C. de jur: Emphyt: in 18. Andr: Gail: 2. obser:*
,, *23. n. 24. & post eos Frider: Martini, de censib: c. 8. n. 226. Dn. Zorer.*
,, *q. 1. n. 165.* vnd andere mehr/so oben bey der achten Frag *n. 84.* allegiert.
,, Derohalben so seind auch ebenmässig von billichkeit wegen die Zinß
583. nachzulassen. BAVR. † diß ist das allerbeste / vnd bin ich gäntzlich
584. dises Doctors mainung. BVRGER. † ja wann ewre Junckherren
derselben auch wären/du hast dich aber hiervor erklagt/das die Bauren
jhre auffgeschlagene Zinß vnd Gülten bezahlen müssen/ vnd darzu mit
Gant- processen getriben werden / wann sie gleich jhre Hoffgüter nit
besitzen/bawen vnd niessen können. Vermainst dann billich seyn/ das
man den jenigen vil an Zinsen nachlassen solle / welche jhren Schuld-
585. nern auch nichts nachlassen. BAVR. † Nein/ sondern man soll ei-
nem jeden messen mit der Maß/damit er anderen messen thut. BVR-
586. GER. † Was vermaint jhr Herr Doctor von der vergleichung der
Lehengüter/vnd Zinskäuffen/welche Doctor Mantz gemacht. DOCT.
587. † Ich vermaine sie gehe auff Steltzen / sonderlich weil ein Lehenmann
von dem Lehenherren nichts empfangen / das er nutzen könne / als die
Hoffgüter/ derowegen wañ jhme kein nutz eingehet / kan er auch nichts
außgeben: der Zinskäuffer aber hat das Gelt empfangen/ vnd darmit
seinen frommen vnd nutzen geschafft / ehe jhme das Vnglück über den
588. Hals kommen. STVD. † wann ers gleich die erste Stund verlohren
hette/so müste er dannoch *rigore juris inspecto* Zinß / vnd zu seiner zeit
das capital bezahlen / vilmehr dann der Gültbawr/ oder Erbrechter/
wann er das Erbrecht Guet iñ hat vnd besitzt/er nutze es/oder nit/wann
aber *ex æquitate* die Gült nachzulassen / warumb nicht auch die Zins.
589. DOCT. † ich wil bey so klarer sach nicht vil Wort verlieren/wer wei-
teren bericht über diß vnd anders so wir discuriert/haben will/der besehe
das

das vorbemeldte Ferum patrocinium Iuonis Renati von *n. 84.* vnd sonsten den gantzen Tractat so kurtz/ aber nutzlich zu lesen. *STVD.* † 590.
das Ferum patrocinium Bufonis Renegati ist ein langes vnnützes bloder werck / vnd geschwätz / von euch selbsten zusamen geraspelt / vnd lobt es niemand / als jhr selbst. BVRG. † was ist aber endlich der 591.
Schluß oder Beschluß vnserer conversation, haben die Schuldner/ oder die Glaubiger recht? DOCT. † jhr haben gehört/ das D. Mantz 592.
selbst bekennt/ das die Rechtsgelehrten ins gemein jhme zuwider seyen/ in beschribnen Rechten find er auch nichts zu vorstand / sonderen gebraucht die außflucht/ das man zu alten Zeiten nit alle fähl beschreiben können/ müsse aber in ermanglung deß beschribenen Gesatz auff die billichkeit sehen/ vnd das solche bey seiner Lehr sich befinde/ wolte er mit gehörten 14. rationibus beweisen/ wie aber dieselbe beschaffen/ haben jhr auch gehört. STVDIOS. † Herr D. Mantz hat L. Juliam de fænore, 593.
Leg: Liciniam de fænore, vnterschidliche exempla hocher Potentaten/ vnd 14. rationes angezogen / nit auß seinem Kopff/ sondern auß anderer Schrifften. Trossule lise *n. 62. quæst: 11.* des Zinsscharmützels. TROSSVLVS. vnd † dises seind die argumenta vnd rationes, deren 594.
sich ob hochermeldte Durchleuchtigste / vnd Hochwürdigste Fürsten/ "
vnd deren hochverständige vnd Rechtsgelehrtiste Räth/ neben jetzigen "
Doctoribus gebraucht/ vnd darauß geschlossen / das man den durch "
das Kriegswesen erambten Schuldnern/ die Zins nachzulassen schul- "
dig seye. NB. quibus adde, alle oben bey der anderen Frag beyge- "
brachte rationes, neben denen so inn folgenden Fragen eingewendt "
werden sollen. *STVD.* Ergo † seyn es nicht seine/ sonderen anderer 595.
Legislatorum & juris peritorum rationes, auch an der Zahl nicht nur 14. sondern hin vnd wider mehr dan 40. deren jhr die maiste übergangen/ die wenigere aber nit so wol elidiert als eludiert. DOCT. † 596.
es ist gleichwolen ein Rechtspruch / das man die Billichkeit dem beschribnen strengen Recht vorziehen solle/ das verstehet sich aber von solchem stricto & rigido jure, quod si servandum sit, contineat iniquitatem, wie D. Mantz Sui belli *p. 2. q. 5. n. 115.* da er de æquitate, & ibi *à n. 91. ad 110.* passim de sui similibus Doctoribus, qui ex suo cerebro jura fingunt, magistraliter tractiert, selbst das rigidum jus nennet/ das Sumum jus, quod dicitur Suma injuria. Vnd setzt er ferner *n. 131. & 137.* die regulam, quod quando casus aliquis, neque palam neque obscurè Legibus comprehensus est, liceat judici sequi æquitatem, quam metiri debeat secundum regulas

juris

597. juris generales, saltem naturæ convenientes. BVRGER. † diß
solte D. Mantz bey erdichtung seiner æquitet auch beobacht haben.
Dañ was ist der Natur vnd den Regulis generalibus juris mehr ähn-
lich / quàm pacta servare, Brieff vnd Sigill halten / was man em-
pfangen wider haimgeben &c. darzu aber die Schuldner/wann sie auch
nur das Capital ohne Zinß begehrt/nicht gelangen mögen/oder es ha-
ben die calamitosi scilicet debitores das capital ohne die Zinß ab-
598. lesen wollen STVDIOS. † laß hören Trossule, was Herr Assum
auff dise Einwürff für antwort gebe / in Telo necessitatis *f. 49.*
599. TROS. regula † nulla est, quæ non patiatur suas exceptiones,
was in specie de servandis pactis eingeführet/darauff antwortet erst-
,, lich Baldus *in L. æde 3. C. locat.* quod propter necessarios casus sit
,, licitum recedere à pactis conventis. Vors ander kan vnd muß
,, man dergleichen pacta verstehen Rebus ita stantibus, nämblich der-
,, gestalt vnd also/ wann die Zeit/ läuffte vnd alles in dem Stand/als
,, man paciscieret/ bestehen vnd verbleiben werden. Clausula enim re-
,, bus ita stantibus regulariter intelligitur in quacunque disposi-
,, tione, obligatione, promissione, & pacto, etiam juramento fir-
,, matis. Unde omnis promissio debet intelligi secundum termi-
,, num & statum, qui tempore promissionis vigebat. Et rerum
,, mutato statu contractus mutationem aliquam pati debet, pro-
,, ut copiosè probat Natta *cons: 525. n. 16. & seqq.* Mynsing: *respons:*
,, *37. n. 17. & seq.* Betreffendt vors ander / die præcepta juris suum
,, cuique tribuere, alterum non lædere, wiewol solche heut zu tag
,, laider gantz vnd gar in abgang gerathen / so werden jedoch solche diß
,, orths gantz vnd gar für bekandt angenommen/aber dahin retorquiert/
,, wann die Creditores bey gegenwärtigen Zeiten / die Debitores auff
,, die spitzen der verschribenen Bezahlung treiben solten / das hierdurch
,, eben dise Regula alterum non lædere, mit eüsserster Vnmenschlich-
,, keit (der Christlichen Liebe zugeschweigen) abschewlich wurde über-
,, schritten/ vnd gebrochen werden. Contra regulam: afflicto non est
,, addenda afflictio. DOCT. hæc † tua æquitas, mi Manzi, non
600. mollit Leges, ut putas, sed evertit. TROSSULUS. Et tu, Doctor
Asini, planè tuo discursu non erudis, sed rudis. DOCT. † er setzt
601. *L. cit. n. 116.* die fernere regulam, seu Naturam æquitatis, dicens
consistere in hoc, quod alicui prodest, & alteri non nocet. Wo
verificiert sich aber diß bey der Manzianischen æquitet? die Schuld
ner lassen jhnen in allem wol seyn/ & hoc ipsis prodest, jhre Glaubi-
ger

ger aber möchten in Kummer vnd Hunger gar verschmachten / quod his maximè nocet. STVDIOS. Ich † hab schon offtermalen gesagt / das Herr Doctor Mans dergleichen Schuldnern nit bey: vnd dergleichen Glaubiger nit abstehe. Dann in patrocio *decad: 2. quæst: 9. n. 13. & 14.* erachtet er selbst billich seyn / ita debitoribus prouideri, ut creditores non nimium grauentur; nec onerosus Creditor, nec delicatus Debitor audiendus sit, *L. sciendum. ff. d. usur.* nec ita fauendum uni, ut alteri fiat injuria: seu (quod Apostoli *2. ad Chorinth. 8.* dictum est) illis sit relaxatio, his autem angustia, Trossule, lise seine Wort *p. 2. belli civilis q. 4. n. 51. & 52.* TROS. † Si debitor censitus magna quidem damna in bello sit perpessus, creditor autem ad majorem longè inopiam & extremitatem sit redactus, tunc cæteris paribus nullam excusationem & dilationem habere potest. Ratio: quia beneficium tribuit calamitas, & inde profecta depauperatio. ergo ex qua parte major est calamitas, & major depauperatio, ex illa prævalere debet beneficium. DOCT. † Noch einen Rechtsschluß machet D. Mans *cit: q. 5. n. 117.* deme auch Marcellus l. *6. L. etsi 183. de R. I.* beystimmet / quod propter evidentem utilitatem publicam liceat recedere à veteri & scripto jure. Wo ist aber dise evidens & publica utilitas? priuata quidem & nimis quàm evidens Debitorum: sed gravius ac manifestius multò damnum innocentium Creditorum. Wañ wir aber je mit gleichen Augen die Sach anschawen wollen / werden wir befinden vnd bekennen müssen / das deß Doctor Mansen vnd anderer Schuldenschmaichler mainung / dem gemainen Wesen nicht allein keinen nutzen / sonderen den höchsten schaden / vnd endliches verderben bringen werde. *STVDIOS.* † Euch Zinßsichtigen Asinio müssen Herr D. Mans / Herr D. Assum, Herr D. Zorer / Herr D. Carpzovius, Herr D. Tabor, Herr D. Mevius, Schmaichler der Schuldner seyn / da jhr doch billicher ein Heuchler / vnd Patron der Wucherischen Glaubiger seyt. Was dem gemainen Wesen für ein Schad zuwachse / wann man wider die Schuldner scharpff verfahre / vnd zu bezahlung der Zinsen sie mit gewalt anhalte / das bezeuget Annæus Pobertus *rerum judicatarum lib. 4. cap. 18. verf: pro sejo debitore*, mit disen † Worten. Nihil est in Republica odiosius, nihilque gravius aut damnari, aut coërceri debet, quàm nimia fœnoris & usurarum exactio. fænus dictum est (inquit Varro) à fœtu, & quasi à fætura quadam pecuniæ parientis, atque increscentis.

602. 603. 604. 605. 606.

N Quoties

„ Quoties autem jus de creditis pecunijs cum asperitate usurarum
„ dictum est, toties hæc æris alieni acerbitas discordias civium &
„ seditiones gravissimas in Republica Romana commovit. Itaque
„ Cæsar ad Conciliandos Populi animos nihil gratius & aptius esse
„ existimavit, quàm si Debitores ita Creditoribus satisfacerent, ut
„ ex Sum̃a æris alieni deduceretur, quicquid usuræ nomine nume-
607. ratum, aut præscriptum fuisset. DOCT. † es ist vnlaugbar / das je ein Mensch zu fürderung seines nutzens / oder abwendung deß Schadens seines Nebenmenschen hilff von nöten hat / wer wolte aber hinfürder dem anderen trawen oder helffen / oder mit jemand zu contrahieren lust oder Hertz haben / wann der contract nur zu fridlichen guten Zeiten bestand haben / zu Kriegs vnd anderem widrigen erfolg aber nicht mehr gelten / der Schuldner was er empfangen behalten / vnd geniessen / aller vnfall aber nur über den Glaubiger außgehn wurde? STUDIOS.
608. † der contract oder Zinßverkauff bleibt in seinen würden / wann schon ein oder ander Jahr propter difficultatem temporum kein Zinß bezahlt wird / sicut contractus locationis, etiamsi propter sterilita-
609. tem nulla pensio præstetur. DOCT. D. Mans † *p. 2. q. 6. n. 115.* erkennt vnd bekennt doch selbsten / das diser zeit Traw vnd Glauben wegen nicht folgender bezahlung / wo nicht gar gefallen / jedoch merckli-
610. chen grossen abbruch gelitten habe. STUDIOS. Er † thut aber *n. 116. & 117.* darzu; eben darumben / ad debitorum tuendam existimationem, Traw vnd Glauben der Schuldner wider zu bringen / vnd wie Robertus redet ad conciliandos Populi animos habe Julius Cæsar verordnet / ut Debitores ita Creditoribus satisfacerent, ut ex Sum̃a æris alieni deduceretur, quicquid usuræ nomine numera-
611. tum fuisset. DOCT. † die hochverständige Churfürstliche Sächsische Räthe / haben in jhrem vnwiderleglichen bedencken (so zu lesen bey Herren Carpzovio *Asyli Debit: c. 3. thes: 52. & 53.*) vernünfftig erwogen / was zerrüttung in allen Menschlichen Handlungen / nicht allein im Land / sondern auch gegen den benachbarten erfolgen wurde / da Wort vnd Zusag / Brieff vnd Sigill auffgehebt / der Schuldner favorisierr, vnd der Creditor Rechtloß gelassen werden solte. Ein gleiches haben auch die kluge alte Römer hochweißlich bedacht / vnd als / wie oben ex Halicarnasseo *l. 5.* referiert worden / die Stat Rom in hocher gefahr gestanden / dero etliche Rathsherren Manlischer faction, mit auffhebung der Schulden zu stewren vermaint / hat Appius Claudius ein gerechter vnd erensthaffter Senator solches mißrathen /

auß

auß vilen / vnd vnter anderem auch disem motiu: non honestum † 612.
fore, aut tutum, senatu : ita gratificari inopibus, ut & vita tol-
lantur contractus & commercia, pro quibus succedat inhuma-
nitas, & rerum, sine quibus comodè non viuitur, pecunia, neq;
in agro colonis serentibus, atque plantantibus, neque nautis
maria exercentibus, aut negotiatoribus commeatus transmari-
nos subuehentibus, alijsúe justis laboribus egenis vacantibus;
in omnia hæc quoties opus fuerit, neminem diuitum impensu-
rum suas pecunias; ita opes secuturam inuidiam, cessaturum
operandi studium, potioremque fore conditionem perditorum,
quàm frugi hominum, injustorum, quàm justorum, aliena usur-
pantium, quàm sua seruantium; eas verò esse veras seditionum
causas, &c. Hoc ipsum est, quod Livius *l. 32.* scripsit Rogatio-
nem de novis tabulis (id est remittendo ære alieno) esse facem
novantibus res. Gleicher † mainung ist gewest Tiberius Cæsar von 613.
solchen Schuldenmachern / die ehrlichen Leuten / was sie mit gespartig-
keit erhauset / mit Mund / Hand / Brieff vnd Sigell auß dem Seckel
locken / vnd wie faule Binen von der anderen arbeit vnd Hönig leben /
languescet, ait, apud Tacit 2. *Annal:* industria, intendetur so-
cordia, si nullus ex se metus, aut spes, & securi omnes aliena
subsidia expectabunt, sibi ignaui, nobisgraues. Diß seyn die Hof-
Junckern der H. drey König mit jhrem Steren / die essen vnd trincken /
vnd zahlen nicht geren. Was nimbt es aber endlich für ein außschlag /
wann die eine nicht zahlen / vnd die andere bezahlt seyn wollen? Bey † 614.
den Lehman seiner Speyrischen Cronic *l. 7. c. 65.* lesen wir / das zu
zeit Caroli IV. die Stätt jhren Nachbauren Graffen / Herren vnnd
vom Adel zur noth ein grosse Sum̃a Gelts vorgelihen / dargegen die
debitores den Stätten die verschribne Vnterpfandt zwar abgetret-
ten / bald aber solche mit gewalt wider an sich zu bringen vnterstanden /
gegen solchem gewalt die Stätt mit einander ein starcke Bündtnuß
getroffen / also das man Gold vnd Silber endlich mit dem Eysen thai-
len müssen. *STVD.* † was bißweilen bey den alten Römern für grosse 615.
Zwitracht zwischen den Glaubigern vnd Schuldnern entstanden / das
hab ich bey dem Livio, vnd andern / wol gelesen / bißweilen ist wol et-
was consultiert / oder von einen ex Senatoribus proponiert / aber ein
anders von dem Senatu, sonderlich aber von den Tribunis, tanquam
defensoribus Plebis, & patronis miserabilium debitorum, con-
concludiert / vnd statuiert / wie dann des Livij vnd Taciti narratio-

nes historicas Robertus *loc: cit: mihi fol. 873.* mit disen Worten re-
616. feriert. Debitorum † autem, qui ære alieno obnoxij & graui fœnore oppreſsi miserè vexantur & detinentur, desperatio multas sæpe clades excitavit, cum illi aut nouarum tabularum spe, aut ipsa debiti luendi difficultate ad res novas audendas impellantur. His exemplis Livius passim abundat. Sic etiam Tacitus, *lib. 6. Annal.* sanè (inquit) vetus urbi funebre malum & seditionum, discordiarúmque creberrima causa: eoque cohibeaaur antiquis quoque, & minus corruptis moribus. Nam primò duodecim tabulis Sancitum, ne quis unciario fænore amplius exerceret, cum antea ex libidine locupletium agitaretur: dein rogatione Tribunicia ad semuncias redacta: Postremò vetita versura, multisque plebis scitis obuiam itum fraudibus, quæ toties repressæ miras per artes rursum oriebantur. Salustius inter eos, qui novarum rerum cupidi Catilinariam conspirationem fovebant, refert Catilinam illis potissimùm amicis ac socijs confisum, qui ingenti ære alienò premebantur. Vt & cum David metu Regis Saul saluti suæ consulebat. Convenerunt ad eum (inquit sacra historia) omnes qui erant in angustia constituti, & oppressi ære alieno. *1. Reg. c. 22.* Æris alieni magnitudo Othonem ad res novas impulit. *Sueton: in Othon. c. 5.* Pietas Christiana non alium, quàm gratuitum pecuniæ usum agnoscit. Vetat Dominus, ne qui pecuniam mutuam dat, usuris pauperem opprimat. *Exod. c. 22.* Itemque alio diuino præcepto continetur: Non fænerabis fratri tuo ad usuram. *Leuit. c. 25.* Olim apud Germanos fænus agitare, & in usuras extendere ignotum, ideoque (inquit Tacitus) magis seruatur, quàm si vetitum esset *de morib.*
617. *Germanor.* BAVR. † Ich hette nun mehr genug von disen sachen gehört / möchte gleichwolen wünschen / das es deß D. Mangen Kopff nach ergienge / bey mir vnd meines gleichens aber hat es nit vil Doctorens oder Lateinens bedärfft / wir haben Frucht vnd Geltzinß richtig bezahlen müssen. Jedoch weil ich verstehe / das auff dem Reichstag von einem nachlaß gehandlet werden solle / vnd ich wol waiß das grosse Herren auch in disem Spital mit vns kranck ligen / getröste ich mich / sie werden dapffer darzu thon / das vns der so hart anligende Schuldenlast dermalen abgeladen werde / förchte allein / weilen auff dem Reichstag von vilen anderen vnd wichtigern sachen zu handlen seyn wird / man werde an vns vnd vnsere Schulden nit gedencken / wolte nur Gott / das
die

die Schuldforderer unser auch vergessen wurden. BURGER. du † 618.
bist gesichert / das man von bezahlung der Zinsen auff dem Reichstag
handlen wird/dann es ist in dem Fridensinstrument lauter versehen/
und verglichen / daß auff voreingelangte gutachten der Kayserlichen
Reichshoff: und Cammergerichts Räthen und Beysitzern/ ein gewisse
Satzung und Pragmatic hierüber verfast werden solle. EDELMAN
† Ich besorge/es seye diß und anders mehr in dem Fridensinstrument 619.
zwar geschriben / werde aber eins und anders also geschriben bleiben.
Wir und andere höchern Stands werden diß Wesen nicht starck treiben/seyn zu friden/ das die einfältige und nur zu vil glaubende Glaubiger glauben / daß durch das Fridens instrument den Richtern die
Hand gebunden / wir von Zinsen wegen nirgends geklagt sollen werden/ und daß wir auch nichts schuldig seyn / so lang auff dem Reichs-Tag nicht ein anders erkennt wird. In disem wohn stecken nunmehr
die Creditores, und wir ziehen jhnen die Kappen nicht ab / sondern
helffen selbst darzu/das sie auff den außschlag deß Reichstags warten/
und uns vor Gerichtlichen Processen ruehe lassen. Beschicht diß nit/
so wissen wir den Weeg nach dem Kayserlichen Hoff zu finden / und
newe quinquennellen oder prorogation der vorigen außzuwürcken.
BURGER. jhr † sagen recht/daß die Glaubiger nur zu vil glauben/ 620.
dann deß Fridens instruments Buchstab oder mainung gehet nicht
dahin/das einigem Richter die Hand gebunden/weniger die bezahlung
der Zinsen biß auff einen Reichstag verstellt / und suspendiert bleiben
solle/sondern vilmehr wird den Gerichten jhr lauff offen behalten / inn
deme den Richtern befohlen wird / daß sie in solchen Zinßsachen die
circumstantias fleissig erwegen/ consequenter, wo es die circumstantiæ leyden mögen / den Schuldner zur bezahlung contemnieren/
und mit execution verfahren / jedoch darmit nicht über die Schrancken Rechtens schreiten / noch jemand wider gebür beschwären sollen.
EDELMAN. † wie aber wann der Reichstag / wie etwan vor mehr
geschehen / nach vollendung der Principal Reichsgeschäfften dissol- 621.
uiert/ und von dem Schuldwesen nichts resoluiert werden solte / wie
werden alsdann die Schuldner unnd Glaubiger einander ansehen.
BURGER. † ich glaub wol saur genug/ wie bißher/ haben jhr auff 622.
ewren Messiam und Aufflöser der Schulden vergebentlich gewartet/
so bleiben wir bey dem alten Gesatz / so die Zinß nicht auffgehebt / oder
letzlich auch bey dem Fridens instrument, als welches uns nicht zuwider. Herr Doctor was gedunckt euch? DOCT. † Ich vermaine 623.

auch / es werde bey dem Reichstag nicht so richtig vnd schleinig her-
624. gehn/wie etliche sich verwehnen. EDELMAN. Es † wird auch so
vil Köpffbrechens nicht brauchen/vnd leicht entschaiden seyn/ob Herr
625. Doctor Mantzen mainung recht vnd billich/oder nicht. STVD. † Herr
D. Mantz haltet für billich/das die bey disen laidigen Kriegszeiten ver-
fallene Zinß / nit alle mit einander bezahlt / sonderen nach gestalt der
erlittenen Schäden von jedes orths Obrigkeit ein nachlaß statuiert
werden möge/von 1.2.3. oder mehr Jahren/nach dem man vil oder we-
nig gelitten/die tägliche praxis stimmet mit jhm übereins / vil edicta der
Fürsten vnd Herren lauten eben also/ was ist dann zu zweifflen/das der
Reichsschlüß nit eben so wol dahin gehen werde/wie die hieroben ange-
zogne exempla viler anderer Kayser/König/etc. eben auch dahin gan-
626. gen. DOCT. † Es ist war ich muß bekennen / er D. Mantz selbsten
macht die sach so gar richtig nicht / sondern *p. 2. q. 6. n. 146.* erkennt/
daß seine Lehr vil limitationes & restrictiones leyden möge. *STVD.*
soll dann ein Regel vngültig seyn/die ein absatz hat? wisst jhr nit/ quod
nulla regula sit sine exceptione, wann man die Regulas Socini,
Ioannis Baptistæ Nicolai, vnd andere / Item Methodos Nicolai
Vigelij durchsihet / wird sich befinden / daß manche Rechts-Regul
20. 30. vnd mehr exceptiones hat. DOCT. Es sagt D. Mantz in
gleichem *q. 7. n. 48.* daß sein gemachter Schluß vom nachlaß der Zin-
sen nicht general, oder auff ein schrott vnd schlag zu richten / sondern
pro varietate locorum, personarum, & perpessorum damnorum
variert/ vnd reguliert/vnd *n. 58.* allein von solchen armseligen Schuld-
nern verstanden werden solle/ die gern zahlen wolten/vnd nicht vermö-
gen. Noch ferner bekennt er *n. 84.* daß Regula æquitatis (seines
627. Haupt fundaments) vil limitationes habe. *STVD.* † wann dann
Herr D. Mantz ewrer selbst aignen bekandtnuß nach so wol lehret/was
habt jhr dann verleumbdischer Doctor für vrsachen / jhn vnd seine
Scripta also höhnisch zu traducieren / ist das nit contra justitiam &
Christianam charitatem, stehet das einem ehrlichen Mann / ge-
schweigends einem Doctori wol an zu carpieren/was er selbst für recht
befindet / wann euch die limitationes deß D. Mantzen gefallen/ wa-
628. rumb nit auch die Regul? DOCTOR. † er hat *q. 10. n. 62.* geschri-
ben / daß ein Richter nach außweisung der Contract, vnnd verschrei-
bungen richten solle/vnd nicht secundum æquum & bonum. *STVD.*
629. † Ewr verwirtes Hirn / mein Doctor Asini, confundiert boßhaffti-
ger weiß alles. Herr D. Mantz aber distinguiert inter Principem &
judicem,

judicem, magistratus superiores & inferiores, *q. 10. n. 12. & seqq.*
Den Fürsten vnd Regenten last er den gewalt / edicta vnd statuta
von nachlaß der Zinsen auffzurichten / ehe vnd zuvor dise auffgericht
seyn/wil er den nideren Gerichten nicht zulassen in jhren vrtheilen ein
nachlaß zu definiern. Trossule lise seine Wort *q. 10. n. 62. f. 219.*
TROS. Veruntamen † hoc judicibus supremo Principe inferio- 630
ribus nequaquam permissum est, ut posthabitâ contractuum
naturâ & conditionibus, posthabito etiam Legum ac justitiæ
præscripto, secundum æquum & bonum, prout ipsis videtur,
sententiam ferre possint. DOCT. † er bekennet *n. 70.* weiter/ 631
weilen die jhme widrige mainung vom Zinß zahlen auch probabilis,
wolle er keinen Richter dahin halten/das er seiner mainung folgen/
vnd den Glaubigern jre forderung absprechen solle. *STVD.* † Trossu- 632
le lise seine Wort. *q. 10. f. 220. n. 70.* quia altera opinio, quam ego
reliqui non omni probabilitate caret, nolo judicem præcisè ad
meam opinionem adstringere, quia sæpe dixi, me alijs suum ju-
dicium relinquere malle, quàm ipsemet judicare. *STVD.* † So 633
secht jhr dann/ jhr Herren / daß Herr D. Mann gar nit halßstärrig ist/
wie jhn diser Doctor außschreyet / sondern einem jeden sein mainung
lasset. DOCT. † er hat sich gleichwoln in disem Tractat an mehr 634
orthen vernemmen lassen/ daß er ein muster einer pragmatic auffsetzen
wolte. TROS. wo vnd an was für einer Stell? DOCT. es fellt mir
jezt nit ein / hab gleichwol darauff bißhero mit verlangen gewartet/
wurde aber meines erachtens pro præsenti rerum, hominúmque
statu bald darmit fertig worden seyn / wann gehörter massen in die
classem debitorum à solutione immunium allein die gesezt werden
sollen/welche durch den Krieg in solchen abfall vnd armueth gerathen/
daß wann sie es vermögten/ geren zahlen wolten/dergleichen so vnver-
möglicher Schuldner in vnseren Landen wenig zu finden. *STVD.* † 635
Ich kan nit gedencken/daß Herr D. Mann begere Fürsten vnd Herren
vorzuschreiben/was sie für ein pragmaticam auffsezen sollen / sondern
ewrer vermessenheit trawe ich solches besser zu. Das frontispicium sei-
ner operum, vnd das ganze Werck gibt zu erkennen / das er allein de
calamitosis debitoribus, oder belli calamitate depauperatis, nit
aber von den vermöglichen/vnd die nichts gelitten/rede/ massen er *p. 2.*
q. 7. n. 58. fol. 192. alo schreibt. Respondeo: perfidum eum esse, qui
fidem frangit, cum eam lege jubente seruare deberet; ingratum
verò illum, qui beneficium non agnoscit, neque reponit, cum
com-

commode posset: modernos autem calamitosos debitores suppono ita exhaustos esse, ut etiamsi aliquid facere vellent, non tamen possent, ac proinde ab ipsa Lege, vel statuto remissionem impetrasse, unde sequitur, eos neque perfidos, neque in-
636. gratos dicendos esse. DOCT. † es muß D. Mantz ein anderen Verstand gehabt haben/als die Wort lauten/ oder es müssen jhme die Augen durch anderwertige remonstrationes besser auffgangen seyn/ dann in seinen vorderen Schrifften hat er die jenige der Zinßzahlung ledig gesprochen/welche an gutem essen vnd trincken keinen mangel leyden/wol beklaidt/guldine Kettin/Ring vnd Armband am Leib tragen/
637. Pferdt vnd Diener erhalten können. STVDIOS. pace † tuâ, Domine Doctor, tu mentiris, in vorigen seinen Schrifften / das ist in patrocinio debitorum, hat er von nachlassung der Zinsen lediglich nichts/ sondern de dilatione tribuenda, de beneficio competentiæ, vnd dergleichen geschriben / das übrige / was jhr calumniosè alhier widerumb anziecht / das ist schon so offt widerlegt / vnd widersprochen worden / das mich verdriest / mehr Wort darvon zumachen.
638. DOCT. Wir † haben aber disen guten Herren lang gnueg in der
639. Schuel gehabt/ist zeit daß wir jhne erlassen. STVDIOS. wie † ist der Maister so witzig / der Lappus wil ein 22. Jährigen Professorem (bey welchem er selbst noch wol in die Schuel gehen vnd lernen kunde) vor vngestudierten Bauren vnnd Burgern inn die Schuel führen.
640. CDELM. † weil euch dann anderer mainung / so gar nicht gefallt/ wolt jhr vns ewre Gedancken über den außschlag deß nächstkünfftigen Reichstags in disem Zinß: vnd Schuldenwesen eröffnen. DOCT.
641. Ich † hab mich gleichwolen über so gar nichts bedacht / oder verfasst gemacht / wil jedoch auff ewr ansinnen anzaigen / was mir jetzt in eyl beyfallt. Bin fordrist mit D. Mantzen ainig / das weder auff dem Reichstag / noch anderstwo ein Schluß oder Regul erfunden werden
642. könne/welche nicht jhre mehrfältige absätz haben werde. *STVD.* † ecce Asinius jugum suum submittit D. Manzio *q. 7. n. 51. f. 191.*
643. DOCT. Die † Churfürstl: Durchl: in Sachsen referente D. Carpzouio *in Asylo Debit: in princip: thes: 7.* haben anno 1640. auff dem Landtag zu Dreßden mehrers nicht schliessen könden / als das sie bey vorfallenden Streitfählen zwischen Glaubigern vnd Schuldnern sich erbotten/ein billiches æqulibrium zu treffen/weil sich das Werck varirender vmbständen halber in gewisse allgemaine Regul nicht wol einschliessen lasse. Diß haben noch klärlicher vnd mit mehrerem außgeführt/

führt/die Churfürstliche Räth vnd Leypzische Scabini in jhren Beden-
cken / so zu finden ap: Carpzou: *L. c. thes: 80. & Thesi 84. n. 129. cum*
seqq: STVDIOS. † Eben diser mainung ist Herr D. Mans auch ge- 644.
wesen/ quia regionum varietas non patitur unum modum præ-
scribi, *arg: Clem: exiui: §. vilitatem, de V. S.* DOCT. wol † möchte 645.
man beym Reichstag exempli gratia verabschiden / das den Zinß-
schuldnern jhre durch das Kriegswesen betagte Pensiones, biß ad
tempus conclusæ aut publicatæ pacis nachgesehen werden mögen
vnd sollen. *STVD.* † Secht an jhr Herren/die Thorheit vnd Wan- 646.
ckelmütigkeit dises Menschens/bißhero hat er den D. Mansen darum-
ben carpiert vnd traduciert/ daß er in seinen Scriptis gelehrt/es könd-
ten den calamitosis debitoribus die Zinß etlich wenig Jahr ex æ-
quitate nachgesehen werden/darüber er gewütet/ vnd getobt/ vnd auß
einem Doctor schier ein Narr worden: alhier last er selbst zu/das nit nur
ein vnd ander Jahr / sondern durch das gantze Kriegswesen / biß ad
tempus conclusæ, aut publicatæ pacis, adeoque inn disen Landen
von anno 1632. usque ad annum 1648. die Zinß nachgesehen wer-
den mögen vnd sollen. DOCT. † dise regula aber kan bey solcher 647.
generalitet ohne höchste vnbillichkeit nicht bestehen/würde derohalben
von nöthen seyn/ die casus, tempora, homines aigentlich zu consi-
derieren vnd discerniern. Vnd wann auch gleich abermalen pro
qualitate causæ, temporis, vel personæ ein Schluß abgefast / vnd
also Lex pragmatica statuiert werden solte/ wird noch darzu Execu-
tio Legis gehörn/ das ist/ man wird zugleich vorsehung thun müssen/
wie das factum cum jure concordiert / vnd die dispositio pragma-
tica ad casum occurrentem appliciert werden könne. STVDIOS.
Hört jhrs/ † an Herren D. Mansen hat er vnrecht gesprochen/ das er 648.
ein regulam æquitatis cum suis limitationibus gesetzt/alhie thut ers
selbsten/vnd wie wir hören werden/schreibt er Fürsten vnd Herren vor/
wie sie die pragmaticam einrichten sollen. DOCTOR. zu † einem 649.
Exempel: die pragmatica würde lauten/ das wann der Creditor we-
gen hinterhaltner Zinßzahlung grossen mangel leyden / die Güter zu
grund gehn/Hauß vnd Hoff einfallen lassen müssen/ der Debitor aber
jhme zu helffen mögliche/ob zwar beschwerliche Mittel gehabt/vnd daß
derohalben der Debitor in compensationem damni wenigst die hin-
derblibne ohne das schuldige Zinß bezahlen solle: Creditor, idemque
actor wurde sich für den damnificierten angeben / der Debitor aber
das damnum, oder daß er solvendo gewest/nicht gestehn wollen/ muß

dise quæstio facti erstens erläutert/vnd dem executori Legis, wie gemeldt/zu examinieren überlassen werden. Ich gib † noch ein Exempel: man möchte verabschaiden / daß denen Creditorn, so jhre Güter nit besitzen / bawen vnd geniessen mögen/ die Zinß nachgesehen werden sollen. Dises Abschieds werden sich alle Debitores behelffen/vnd die vnsicherheit deß Kriegs biß auff 20. Jahr zu ruck ziehen wollen/damit sie als bello afflicti & extorres aller Zinsen von 20. Jahren sich entschütten. Dargegen wird der klagende Creditor einwenden/ das der Krieg das Land/ wo sein Debitor gesessen / erst nach vilen Jahren ergriffen / widerumb hab sich der Krieg bald darauß gezogen/ vnd etliche fridliche Jahr gefolgt/da der Debitor sicher zu Hauß gebliben/die Güter genutzt vnd genossen. Item in seinem abwesen haben seine Beampte die Herrschafft nichts desto weniger Regiert/Rennt/Zinß/vnd Gülten eingezogen / vnd dem Herren mehr in Seckel geliffert/ als zu Fridenszeiten geschehen wäre/ wañ man die Zinß vnd Schulden abzahlen müssen. Dise controuersia besteht in facto, so nichts anderst / als durch einen Richter examinirt, vnd entschiden werden mag / welches den Richtern vil müh vnd arbeit verursachen wurde. STVD. soll dann das jenig/ was an sich selbsten recht vnd billich ist / darumben vnterlassen werden/ weilen es den Richtern müh vnd arbeit machet / vnd das Recht der faulkeit weichen? DOCT. Meines ermessens könden zu Regenspurg von der Kayserlichen Mayest: vnd den Ständen/die vornembste Strittfähl nach jhrer circumstantien zwar berathschlagt/ resoluiert / vnd decidiert/ nichts desto weniger aber / ob deß Klägers vnd Beklagten sach auff eine oder andere Decision qualificiert/ dem

651. ohne das competenti judici überlassen werden. *STVD.* dises † vnd dergleichen hat vorhero D. Mantz *p. 2. q. 10. n. 40. & seqq.* also wol erwogen/vnd außgeführt/ daß jhr mit ewrem vnnützen gespräch wol hetten daheim bleiben könden. DOCT. Es † wird aber vornemblich vil an der Hauptdecision, oder regula gelegen seyn/damit man wisse/ wer quoad effectus juris actor, vel reus, consequenter wem dann onus probandi obgelegen seye. Exempli gratia solte regula affirmatiua statuiert worden/daß man die Zinß bezahlen solle: Dise Regula aber quoad certum tempus, personas, aliasque qualitates limitiert werden/wurde sich acturus creditor an die regulam halten/ der Debitor aber beweisen müssen/ daß er de personis exceptis, oder seine causa nach vmbständen der Zeit vnd anderen circumstantien, auff die im Reichsabschid gesetzte exception vnd limitation qualificiert

ficiert seye. Hierüber muß die cognitio einen Drittmann / vnd mit meinem Rath judici ordinario überlassen werden / man wolte dann zu beschleinigung der sachen den Process belieben/welchen König Philippus in Niderland ordiniert / daß nemblich zu disem strittigen Zinß vnd Schulden wesen in jedem Crayß besondere Commissarij verordnet wurden/ welche ein kurtzen Sumarischen Process anstellen / vnd allein die information Super facto einnemmen thäten/dann constito de facto were das jus durch den Reichs Abschid berait determiniert. Meinem jetzt gehörten Vorschlag trifft zu / was D. Zorer allegatus à Manzio *cit: p. 2. q. 10. n. 44. & 46.* considerirt/daß nämblich inn disem strittigen Zinßwesen nichts gewises geschlossen werden könde/cum omnia magis in facto, quàm jure consistant, ideoque arbitrio judicis cuncta committi debere. STVD. † Herr D. Manzius legt selbsten dem judici vil zu/vnd gibt ad informandum judicis arbitrium *dict. q. 10.* so vil vnd vnterschidliche documenta, daß ewres discurs weiter nicht von nöthen gewest wäre. DOCT. † Herr Carpzouius inter debitorum Patronos numerandus findt nichts desto weniger billich *Asyl: Debit: c. ult: thes: 84. n 120. & seqq.* das den Creditoribus jhre forderung nicht gleich de plano abgesprochen/ sondern die von den Debitoribus eingeworffene exceptiones maturâ ac sufficienti disquisitione examiniert, die circumstantiæ wol ponderiert, vnd aber darmit die Creditores darmit nit lang auffgezogen werden/ Sumariter procediert werden solle: nec enim, inquit, variæ & multiplices rerum circumstantiæ, personarum qualitates, & casus quandoque insoliti de hoc regulam ponere permittunt. *STVD.* † Herr D. Manz *loc: cit: n. 47. & seqq.* vnd *n. 71. cum seqq.* examiniert die exceptiones vnd jhre circumstantias also wol / das ein Richter sich leichtlich in judicando darnach wird reguliern könden. DOCT. Es † werden aber die inferiores judices nit geren diß harte Eyß brechen wollen / gestalt bißhero bey den nideren Gerichten die Zinsglaubiger nicht bald ein Endvrthel / oder jedoch kein execution erhalten mögen/vnd diß nicht auß der von Manzio *q. 7. n. 22.* erdichter vrsach/als wann jhnen das Liecht der natürlichen Vernunfft so hell vnter die Augen geschinen/daß sie demselben nit widerstreben können (dann bey Kayserlicher Cammer solch Liecht zweiffels ohne auch geschinen/vnd dessen vngehindert die mandata de soluendo contra Debitores ergangen) sondern vilmehr das multitudo & potentia Debitorum (qui, ad soluendum tam impo-

653.
654.
655.
656.

 tentes

tentes sunt) im Weeg gestanden / vnd das Liecht naturæ dictantis pacta seruanda überzogen vnd verfinstert. Derohalben nun die rechte Zeit seyn wird / daß ihr Kayserl: Mayest: mit deß Reichs gesampten Ständen der justiti jhren lauff öffnen / vnd den Richtern den Weeg zaigen/auff welchen sie sicherlich vnd ohne respect der Personen pro-
657. cediern vnd fortfahren mögen. STVD. † Es bleibt war / was Herr D. Mantz q. 7. n. 23. geschriben / eben dises / das man bey Gericht an kein Erkandtnus kommen wolle/seye ein anzaigen / daß den Richtern vnd Obrigkeiten (welche sonsten einem jeden die Gerechtigkeit schleinigst zu erthailen / sich nit verwaigern solten/ noch kundten / die Vernunfft dictiere / es könne der zeit den strengen vnd engen Rechten nach nit procediert werden: derowegen dann / wollen sie jhr judicium lieber in suspenso halten / als etwas hartes statuieren vnd vrthailen/ oder da sie ein Vrthl außgefällt / sehen sie / daß wegen Armuet vnd vnvermögenheit/oder anderer erheblichen vrsachen die execution nicht zu Werck gesetzt/oder vollzogen werden mögen. Wie sich aber ein Richter in dijudicandis istis controversijs, vnd den Zinßstrittigkeiten verhalten könde / vnd möge/ das hat gedachter D. Mantz *p. 2. belli civilis q. 10. per tot.* so außführlich dargethan/das ich nichts kan darzu
658. thun. BVRGER. † mich verlangt einist zuhören/wohin vns diser Weeg führen werde/ob gegen Auffgang oder Nidergang vnserer zeitli-
659. chen Wolfahrt. DOCT. der † Hauptstritt wird an dem hafften/ ob man den Schuldnern wie sie hoffen / jhre vnbezahlte Zinß flumine Lætheo gantz abwaschen / vnd außlöschen / oder zur bezahlung allein erträgliche Ziler bestimmen solle. Da lasse ich jhren Ertz-Patronen D. Mantzen selbst reden *Bell: civil: p. 2. c. 5. n. 30.* Census, ait, ex æquitate, calamitosissimis istis temporibus, quibus propter Martis & militum furorem, devastationem, infestationem, perpetuam hostis incursionem, hostilem occupationem Bonis censualibus frui non licuit, Debitoribus censitis, præsertim infortunio belli in totum exhaustis, & probratis *per unum N. B. & alterum annum à magistratu cuiusque loci definiendum*, à Creditori-
660. bus non valde egenis remittendos esse. STVDIOS. In † disem/ wie ich hieroben der länge nach schon angezaigt / bestehet die Sum̃a seines deß D. Mantzen gantzen Tractats / Lex & Propheta, vnd ist so billichmässig/daß es auch die passionierte/ wie jhr Herr D. seyt/ gut
661. haissen müssen. DOCT. † Carpzovius, wie günstig er sonsten den Schuldnern ist / stellet sein beliebtes æquilibrium *in Asyl: debit. c. 3.*

Thes:

Thes:58. n. 87. auff dise Wort: Non tollit, inquit, æquilibrium executionem, sed vel ad tempus saltem eius rigorem suspendit, & executionis processum ad regulam æquitatis, Charitatisque Christianæ revocat, ut non residuis facultatibus Debitores penitus excutiantur, sed spes aliqua ad meliorem perueniendi fortunam ijs relinquatur. Ita ipse qui per totam Thesin *58.59.& 60.* assertum hoc plenius explicat, ac firmat; *Thes:* verò *61.* de moratorijs tractans censet illa per Principem non indulgenda, nisi illis, quorum paupertas probata, nec nisi ex infortunio enata: Moratoria autem suspendunt quidem debitum, non sanè tollunt, ideoque cauendum creditori de soluendo sub induciarum finem. *STVD.* † Eben diß lehret auch D. Manz. *decad:4. Patroc: q. 9. & 10. per tot:* DOCT. idem † Carpzovius *Thes: 85.* da er dem Richter die motiua suggeriert / womit er die vmb Zinszahlung streittende Partheyen gütlich vertragen könne / setzt auch diß / das er dem Creditori zu Gemüt legen solle / wie er sein langes zu warten wol anlegen / vnd sich versichert halten könne / das sein Schuldner bey eingehenden bessern mitteln jhne noch bezahlen werde. Wann aber ich zu Rath gezogen werden solte / könde ich einmal secundum scientiam & conscientiam meam, (TROSSVLVS. quarum utraque exigua, & perforata est) anders nit rathen / als daß man Brieff vnd Sigell / vnd die Schuldner zu dem / was sie versprochen / vnd verschriben / halten sollen. Jedoch weilen der außstand so groß / daß vilen denselben auff einmal oder in kurtzer zeit zu bezahlen schwär fallen möchte / könde jhnen zu der dilation, welche sie nun so vil Jahr genossen / noch dise weitere gestattet / vnd zugelassen werden / daß sie Jährlich neben fürder gefallenden Zinsen / von denen berait verfallenen wenigst einen nachzahlen sollen. EDELM. † Wann jhr Doctor nit die Zins- vnd Geltsucht 664.
am Halß / vnd selbsten Zins einzunemmen hettet / wurdet jhr gewiß von ewrer bloß ein wenig vorhero angezognen regula oder pragmatica nit so bald abweichen. DOCT. ich † waiß / das etliche zwaintzig vnd 665.
mehr Jahr daran zu bezahlen haben werden / vnnd wird zwar jhren Glaubigern / daß sie über so langes vnd schädliches zu warten / noch länger warten sollen / gantz beschwerlich fallen / quod agnocit ipse D. Carpzovius *cit: Asyl: thes: 64.* jedoch muß man mit einander Christliche gedult tragen. EDELM. † ich frage diser gedult nichts nach / 666.
lebe von der hoffnung / vnd getröste mich / das facit werde anderst herauß kommen. DOCT. † wann Gewalt vor Recht geht / mag es wol 667.

 seyn /

668. seyn/ wird aber Gott wil dahin nit kommen. *STVD.* † So begreiffe
dann ewr vorher gemachte regul gewalt vnd vnrecht / oder vermaint
ihr / daß die Reichs-Ständ gewalt vor recht gehen lassen werden.
669. DOCT.† Wann gleich dem Junckern sein hoffnung nicht fählen/
vnd ein general Reichsschluß in fauorem Debitorum von nachlaß
aller alter Zinsen außfallen solten / wird jedoch derselb mit etlichen ex-
ceptionen, oder limitationen erklärt werden müssen/ wann man ius
670. & justitiam nicht gar vnter über stürtzen wil. EDELM. † was sol-
len dann diß vor exceptiones seyn/machen nur nicht gar zu vil/ dann
mein Herr D. Mantz mich gelehrt in patroc: *decad: 3. q. 6. n. 25.* man
solle einer Regul nicht mehr exceptiones beysetzen/ als daß die regul
671. darneben auch was gelten vnd würcken möge. DOCT. Wann † die
alte Zins deß Junckherrn verhoffen nach per pragmaticam sanctio-
nem alle auffgehebt werden sollen/ werden jedoch von solcher pragma-
tica außzunemmen/ vnd folglich zu bezahlen seyn: Erstlich die Zinß/
welche der Schuldner nun vor 20. vnd mehr Jahren/vnd also vor ent-
standnem Krieg in disen Ländern auffschwellen lassen/dann weil er da-
mal die Güter besessen / genutzt vnd genossen / solte er billich auch die
darob gestandene Zinß vnd beschwerden abrichten/ aller massen solches
billich seyn D. Mantz *patroc: dec: 3. q. 7. n. 143. cum seqq.* selbst erkendt.
672. EDELMAN. † Ich muß gedencken Herr D. Mantz hab es anderst
nicht billich finden könden/ wurde sonsten zu nachtheil seiner Clienten
673. diß nicht geschriben haben. *STVD.* † Transeat, D. Mantz wird sol-
ches nit vnbillich sprechen/gleichwolen er *dict: n. 143.* ja *tot: quæst: 7.* ja
tota decad: 3. von nachlaß der Zinsen in specie mit keinem Wort
674. nichts meldet. DOCT. † So werden vors ander von der pragma-
tica außzunemen / vnd die Zins zu bezahlen schuldig seyn die jenige/ so
erst bey annahender/oder nunmehr eingefallner Kriegsnoth vnd gefahr
Gelt auff zinsung entlehnt / dann dise haben ewre entschuldigung de
casu non prouiso nicht vorzuschutzen / haben alles vorgesehen / vnd
mit süssen Worten manchem das Gelt auß dem Seckel gelockt/der des-
selbē besser bedörfft/ darumb sie gantz keiner Zinsbefreyung zu geniessen/
wie solches D. Zorer *p. 1. q. 12. n. 10. 34. & p 2. q. 16. n. 1070. cum seqq.* Rena-
tus *n. 129.* der vorneme Kays: Reichs-Hoffrath Herr D. Wilhelm Bi-
denbach/in seinem über die Zinsfragen gestelten bedencken *Except: 1.* vñ
D. Mantz selbst *patroc: decad: 2. q. 9. n. 20. decad: 3. q 7. n. 142. & q.*
675. *8. per tot.* vor gantz billich erachten. EDELM. † weil D. Mantz mit
676. anderen übereinstimbt/ hab ich desto weniger zweiffel. *STVD.* † ich
zweiffle

zweiffle daran auch nicht/allein nimbt mich wunder/warumb jhr Herr D. dise limitationem deß Herren D. Mantzen mit bayden Armen vmbgreifft vnd annembt/weilen sie euch in ewr Kram tauget/da er doch keine textus, sondern nur argumenta à simili anziehet/ vnd jhr hieroben in andern articulis, da keine textus angezogen werden / so starck darwider geschnarcht. DOCT. ich muß † bekennen / das er selbsten *decad: 3. q. 8. n. 1.* also schreibe ; ad hanc quæstionem : (utrum is, qui tempore belli contraxit, gaudeat beneficio competentiæ) respondeo mihi non videri talem juuandum esse beneficio. Ad quod responsum non possum quidem adducere multos textus, quare argumenta ducam à simili, & unam alteramque rationem simul inspergam. Aber es ist mein brauch / quod libenter audio, etiam sine textu facile credo : si autem non libenter intelligo, nec auctoritatibus, nec rationibus victus capio. Es solt gleichwol bey fürnemmen ICtis haissen : erubescimus absque Legeloqui. STVD. in † casibus decisis, concedo: in non decisis, nego. Nam lex quæ non est, allegari non potest. Ist dann nit D. Carpzouius ein fürnemmer ICtus, dannoch bekennet er hin vnd wider in seinem Asylo, er könde zu entschaidung jetziger vngewohnlicher fällen keinen textum anziehen/dann *Thes: 71. n. 253.* redt er also: fatemur sanè nullibi jura aliud ac plenius suppeditare præsidium : attamen Magistratui hinc inter dictum non est, in passu subhastationis taxationem ita moderari, ne extremum inde debitoribus attrahatur exitium, quin & hoc facere æquitas ipsum cogit. Deßgleichen *num: 261.* ferners also: Ac certè licet dispositio Legis hic deficiat, ipsa tamen æquitas temperamentum hoc taxationis efflagitat. alda er weiter eben das Exempel Julij Cæsaris anziehet/welches jhr hieoben in dem D. Mantzen so hoch geandet. TROS. † Doctor Asini, sprecht mir nach die offene Schuld : ego frater ignorantiæ, dico culpam meæ arrogantiæ. DOCT. † Zum dritten/ sollen der künfftigen newen Reichs pragmatic vnverhindert die Zinß bezahlen/ welche erst nach außgestandnen Kriegs Schwall vnd da sie wissen mögen / ob sie zu bezahlen haben/ oder nicht/mit jhren Glaubigen sich güetlich verglichen / vnnd villeicht gegen einem zimblichen nachlaß etlicher Zinsen die übrige zu bezahlen übernommen vnd eingewilliget haben. Diß erkendt D. Mantz selbst billich seyn. EDELM. † so lasse ichs auch darbey bleiben. STVD. † der mainung ist billich D. Mantz/ *p. 2. q. 7. n. 78. & seqq: per text: in Nouell: 19. cap. 1. L. un: C. de contract:*

677. 678. 679. 680. 681. 682.

tract: Nou: 115. in fin: gleichwoln man inn dem Münsterischen Friden auch von deme/ was verglichen widerumben abgewichen/ vnd Doctor Carpzouius etwas anders n. 391. cum seqq. darvon schreibt / vnd die limitation also sublimitiert: nisi post transactionem debitor novâ calamitate bonis denuò quæsitis iterum spoliatus sit. DOCT.
683. † D. Carpzouius ist ärger/ vnd noch ein grösserer Liebkoser der Schuldner/ als D. Mantz/ dann den Weeg den diser gepflästeret/ ist jener gangen/ vnd noch weiter darüber geschritten. Vierdtens/ werden von der Pragmatic außzusetzen/ vnd die Zins zu bezahlen schuldig seyn / welche mit dem vorgestreckten Gelt jhren nutzen erweißlich geschafft/ als zum Exempel Güter erkaufft/ welche sie geniessen können / vnd noch zur zeit geniessen. Wäre sonsten die höchste vnbillichkeit/ wann die Debitores den nutzen der Güter: die Creditores aber keinen von jhrem Gelt
684. hetten. STVD. † Ich halte darfür/ wann Herr D. Mantz gefrägt/
685. er wurde bald mit euch deß orths ainig seyn. DOCT. † Fürs fünfft/ sollen in allweg die jenige Schuldglaubiger mehr/ dann die Schuldner fauorisiert werden/ welche wegen mangel der Zinsen an Ehr/ Leib vnd Guet mangel oder schaden leyden/ als wie vor zum Exempel angezogen worden/ jhre Söhn nicht ad studia verschicken / die Töchtern zu ehrlichen Heyrathen nicht außstewren/ jhrer Gesundheit nicht pflegen/ jhre fruchtbare Güter nicht pflantzen / die Gebäw nicht erhalten können/ sondern alles zu grund gehn lassen müssen / denen solten die morosi Debitores billich allen schaden abtragen / oder weil die specificatio vnd probatio lange zeit costen vnd mühe erforderen möchte / aller wenigst pro compensatione die hinderblibne Zinß / die sie ohne das
686. schuldig/ gut machen. STVD. † dise limitation ist altioris indaginis, weilen im Reichs Rath soll ewr pragmatica, vnnd regula gemacht werden / lasse ich sie den gesampten Reichs-Ständen auch zu
687. examiniern. DOCT. in † dise Classem gehören aber absonderlich die jenige Debitores, welche nach Rath jhres D. Mantzen/ die Güter in jetzigem gangbaren Werth nicht verkauffen wollen / deßwegen der bedärfftige Glauber benöttiget worden/ die seinige anzugreiffen / vnd vmb spöttliches Gelt zu verkauffen/ oder zu versetzen / oder sonsten mit harten conditionibus bey Juden vnd Judischen Christen Gelt auffzunemmen / denen weren die saumselige Debitores alles interesse nachzutragen/ oder wenigst gehörter massen/ die hinderstellige Zins in satisfactionem zu entrichten / vor Gott vnd der Welt schuldig / auff daß hiermit die Creditores sich der Schulden ledig machen/ vnd jhre

ver-

verpfändte Güter redimiern köndten. *STVD.* † Ob die Calamitosi Debitores zu bezahlung jhrer Schulden die Güter in jetzigem gar zu geringem werth verkauffen müssen/ darvon ist oben der länge nach geredt worden/ vnd wird solches vom D. Carpzouio *in Asylo thes: 71.* widersprochen / vnd die æstimatio Julij Cæsaris gut gehaissen. Ob sie aber à venditione befreyt seyn / wann jhre Creditores in gleicher noth begriffen/ das lasst sich auß obigem vnserem discurs wol decidieren / vnd vnvonnöthen ein Speiß so offt wider zu wärmen / vnd den Magen darmit zu verderben/ aber wo man nichts frisch hat/ muß man sich der überblibnen Bißlein bedienen. DOCT. † noch vilmehr aber seyn die Creditores zu bedencken/welche die jenige Schulden/ so mehrers als der Debitorn beneficium competentiæ priuilegiert, hinderhaltener Zinsung halber nicht bezahlen können. Benandtlich jhren Obrigkeiten die Stewren vnd Anlagen/ (STUDIOS. † Ergo bekeñt jhr selbsten das die census publici den censibus priuatis vorgehen/ darwider jhr hieroben gefoldert) jhren Knecht vnd Mägden die verdiente Lidlöhn/dann in solchen fählen die executio wider die Schuldner jhren strengen lauff haben solle/ Mevius *in discuss: Lenam: inop: deb: c. 6. n. 76. cum se:* Carpz: *in Asyl: thes: 88. n. 173. & 174.* *STVD.* Ihr † Confundiert abermal alles durch einander / wie die Sudelköch die versottene Knödlein/alhie ist die frag nit/ ob der Calamitosus Debitor das beneficium competentiæ habe / ob er dessen vngeachtet/ dannoch die Stewr vnd der Dienstbotten Lidlohn: sondern von deme/ ob er den Creditoribus die Zinß zahlen müsse. DOCT. Sechstens † seyn suffragante Mevio *d. discuss: Len: inop. deb. c. 8. n. 27. & seq:* keines mitleydens werth / vnd darumben von der pragmatica außzuschliessen die jenige / welche sich nach der Zeit richten / mit Hauß vnd Hoffhalten gesparigkeit brauchen / allen überfluß einziehen / vnd weil jhnen je ein Köttin/Armband/Ring/Pferdt/vnd Diener gebüren solle/ das übrige/was über die zahl/abschaffen/ vnd darmit jhren benöttigten Glaubiger wol hilff thun / oder vor schaden seyn können mögen vnd sollen. STVDIOS. ich † verstehe je nit / mein Doctor obscurè, warumb keines mitleydens werth seyn solle der allen überfluß einziehet. Ihr redet einweder im Trunck/oder im Traum. Wann es den verstand hat/daß den Schuldnern zulassen/ quod ad congruam sustentationem pertinet, non verè illud, quod ad splendorem, bin ich vnd Herr D. Mang mit euch gleicher mainung. DOCT. † De horum Classe est, quem affatur Seneca *de vi: c. 17.* Cur tibi, inquit niti-

688. 689. 690. 691. 692. 693. 695.

 dior

ctior Suppellex est? cur domus disponitur? cur arbores præter umbram nihil daturæ conseruntur? quare uxor tua censum auribus gerit? quare ars est apud te ministrare; nec temerè, ut libet, collocatur argentum, sed pariter seruitur; & est aliquis scindendi obsonij magister. Itáne pauper es? Vor anderen aber sollen in ordinem redigiert/vnd zu bezahlung der Schulden ohne außnamb angestrengt werden/ welche wol gewüst/ das sie darmit gleich dem Jacobs Bruder mit Muschlen behengt/ vnd vnter solchem Schuldenlast ihren Altvätterlichen Stand bey disen armseeligen Zeiten schwärlich führen können/nichts desto weniger auff ihrer Creditorn längers expectare vel carere sich in höcheren Stand setzen lassen/ zumalen köstlicher Hauß gehalten / vnd dardurch die Zahlungsmittel ihnen selbst
695. suo typho, nulla fortunæ injuriâ abgekürtzt haben. STVDIOS. † transeat. DOCTOR. es wird nit genug seyn / daß sie das gewohnliche juramentum impossibilitatis laisten / sondern der Pragmatic einzurucken/das welcher sich auff die impossibilitet, als priuilegierter/oder in zulassigen fällen stewren wil/der solle dieselb modo ordinario mit glaubhaffter erscheinung seines einnemmen vnnd außgebens probiern vnd darthun/ *per simil: tradit Mevij discuss: Lenam: inop: deb: c. 3. n. 160. & seq. & c. 8. n. 80. & 81.* De hac probatione plura D. Carpzou: *in Asyl: debit: thes. 81. n. 59. & seqq: thes: 82. & 83.* recte sentiens debitoribus incumbere, ut probent casu, non culpâ suâ soluendi impossibilitatem sibi obtigisse. Qui *thes: 90.* concludit, per præsumptiones posse probari, quod debitor, qui se pauperem identidem fingit, ex paupertate emerserit, & ad pinguiorem fortunam peruenerit, adeoque deficientia inter bellum so-
696. lutionis media jam in pace adeptus sit. STVDIOS. † transeat. DOCTOR. Zum sibenden/ weilen ewren/ D. Mantzen die Æquitas so hoch beliebt / wird eben dise æquitas etliche besondere personas & causas excipiern/welche in Rechten gleich so hoch begünstiget/als andere/ denen D. Mantz das beneficium competentiæ zumessen thut. *STVD.* alhie ist abermal nit die frag de beneficio competentiæ, sondern de eo, an census debeantur? D. Mantz nimbt in seinem epilogo *part: 2. B. C. fol. 253.* selbst etliche auß / oder doch setzt ers zu er-
697. kandtnus/ob sie die Zinß zu bezahlen schuldig seyen oder nit. DOCT. † Ich wil aber / damit man mich / als Partheyisch zu verwerffen nicht vrsach habe / den voran gerümbten Kays: Reichs Hoff: Rath Herren Bidenbach reden lassen/ der in seinem getruckten bedencken exceptione 5.

ne 5. mit gleich zustimmenden Suffragio D. Mevij *in discuss: Leu: inopt: debit: c. 6. n. 76. & seqq.* Carpzou: *in Asyl: debit: thes: 66. n. 156. & seq: & thes: 87. per tot:* vnter denen / welchen nicht allein jhre Zinß nit abzusprechen / sondern auch durch Kays: moratoria nit gehemmet / vnd auffgehalten werden sollen / die Personas miserabiles einführt / als Wittib vnd Waisen / item studiosos, vnd die zu jhrem vnterhalt verordnete stipendia; in gleichem die Heyrathgüter / darmit ein Vatter seine Töchterin außheyrathen solte / vnd was sonsten zu erhaltung Kirchen vnd Schulen für die Kirchendiener vnd Armen verordnet ist. STVDIOS. † vide, quæ de his scribit D. Manzius *loc: cit:* Doctor. 698.
Welchen idem D. Bidenbach *Except: 3.* die jenige gleichstellet / so kein Ackerbaw / Gewerb / oder andere Lebensmittel haben / als die jährliche Zins / warumb sie oder jhre Vor-Elteren all jhre mühsamblich zusamen gebrachte baarschafft / den Zinßverkaufferen zu jhrem frommen vnd nutzen / vnd auff jhr flehen vnd bitten mitleydenlich vorgestreckt / vnd sich so weit erschöpfft / das sie selbst nit mehr zu leben haben. Quibus etiam per calamitosos debitores usuras solui debere sentit D. Mevius 620.
Discuss: Leu: inop: deb: c. 4. Sect: 5. n. 58. Tabor *in consult: de præsid. debit: infel: p. 3. art. 8. & Thes. 23. & 25.* amplians ultra alterum tantum soluendas; quod idem sentit Carpzou: *in Asyl: debit: thes: 27. n. 311. & seqq:* BVRG. † Warlich diß ist ein solcher / vnd auff die 699.
natürliche billichkeit so wol gegründter fahl / das ein Debitor, wo nicht auß schuldigkeit deß strengen Rechtens / jedoch auß danckbarkeit seinen Creditorn nicht lassen / sondern auch mit Kettin / Ring / vnd Armbanden jhme in seiner noth zu hilff kommen solte. Da solte D. Mans das Liecht der natürlichen Vernunfft leuchten lassen. *STVD.* † Herr D. 700.
Mans hat mit seinen Schrifften manchem verfinsterten verstand ein gutes Liecht geben / damit aber andere auch etwas præstiern könden / hat er nicht alle fragen erörtern / sondern ewrem hohen Seil: Verstandt auch etwas überlassen wollen. DOCT. Zum † achten / seyn 701.
von der Zinszahlung nicht allein nit zu befreyen / sondern auch laut mehr angezognen gutachtens Herren Reichs Rath Bidenbachs *Except: 2.* mit Kayserlichen moratorijs nicht zu begnädigen die jenige Schuldner / so bey Kayserlichem Hoff oder Cammergericht beklagt / condemniert die executoriales vnd arctiores wider sie erlangt worden / dann diß wäre der offenlichen Reichs vnd Cammergerichtsordnung *p. 3. tit. 48. in princip.* gar zu weit eingegriffen. *STVD.* † mit 702.
den rebus judicatis hat es eben die mainung / als mit den transactis,

(massen solches Herr D. Mang p. 2. B. C. q. 7. n. 78. & seq: selbsten auch erkennt) welche vor disem jeder zeit/ auch inn dem Pragerischen Fridenschluß/vnd in dem jüngsten Reichsschluß außgenommen/aber
703. in dem Münsterischen Fridenschluß rescindiert worden. DOCT. † dise absätz vnd fäll/ seyn mir dißmal in eyl beygefallen/ welche so lauter vnd klar/das meines erachtens sie von niemand/ es seye dann von aignem nutzen gantz eingenommen / vnd von seinem interesse verblendt/
704. können widersprechen werden. STVDIOS. † Nun mein lieber Doctor/ich hab euch mit gedult zugehört/vnd vernommen/was jhr für ein pragmaticam, oder für ein Reichsschluß wegen nachlassung der Zinsen billichet/vnd guthaisset. Wann dem also/vnd wann jhr selbsten für billich erachtet/ daß alle bey disen Kriegszeiten vertagte Zinß/ consequenter in disen Landen von anno 1632. biß ad annum conclusæ & publicatæ pacis 1648. sollen nachgelassen / vnd nur in den acht von euch gemachten absätzen die Schuldner zu bezahlung angehalten werden. Was ist das für ein Thorheit/ boßheit/ vnd vermessenheit/das jhr den Herren D. Mantzen/vnd seine Schrifften (zu dessen mainung jhr euch nicht allein selbsten naiget / sondern noch weiter als er selbsten gangen seyt) der gestalten mit falschen/verdichten/vnd verlognen zulagen carpiert/ diffamiert / vnd traduciert/ soll das einem ehrlichen Mann/geschweigend einem Doctori wol anstehn? jhr Herren/ ich wil
705. euch darüber erkennen lassen. TROS. † mein mainung ist/ das diser Doctor de dolio, ein calumniant in folio; vnd das er besser Asinus,
706. möcht haissen als Asinius. BAVR. † lacht überlaut vnd sagt: ich vermainte/weil die Ehrabschneider ärger seyn/ als die Seckelabschneider/ vnd die verkleinerung ein grosses Laster ist/ er were mit dem Laster-
707. stein zu straffen. EDELMAN. † Ich wolte es bey einem offentlichen Widerruff vnd Abbitt bleiben lassen/der gestalten/das er den jenigen/denen er jhr Ehr in offenem Truck genommen/solche durch offenen
708. Truck wider gebe. BVRGER. † ich bin partheyisch / dann er ist mein Advocat, cum carpant te alij, me te laudare necesse est. Wann aber die pragmatica solcher gestalt außfallen wurde / hetten der Schuldglaubiger wenig sich zu beklagen/ dann ich keinen waiß/der seinen vnvermöglichen Zinser begere in vngelegenheit zu bringen / oder zu übereylen/weniger gar von Hauß vnd Hoff zu treiben / nemo petet, quod debitor non habet, aut quod dare non potest. Alle klagen nur / daß sie von solchen Schuldnern die einige Zahlung mit etwan versilberung eines Guets / oder abbruch jhrer commoditeten,

vnd

vnd beyseitssetzung jhrer selbst eingebildeten reputation an der Hand gehabt/hilffloß gelassen/vnd benöttiget worden/ das jhrige mit schaden anzuwenden/ damit die Schuldner das jhrige mit nutzen behalten können. *STVD.* † was ist dann endlich ewer mainung / vnd in diser sach ewer conclusion? DOCT. mit einem Wort mein mainung zu sagen/ was Patroni Debitorum, auß dem alten Geist: vnnd Weltlichen Rechten/ vnd jhren Novellis Æquitatis jmmer zusamen tragen können/lasse ich in Thesi passieren. STVD. † ist mir nit das ein Truncken- 710.
boltz/ was die patroni debitorum, welche er bißhero Schmaichler gehaissen/ vnd mit vilen falschen Zulagen beschmutzet / zusamen tragen; das jenig/was er lang vnd brait vermessentlich impugniert/refutiert/ oder vilmehr cauilliert / das lasse er pro concluso in Thesi passiern/ vnd gibt sich hoc ipso, als ein compeditus gefangen. Nur wolan/ was aber in hypothesi? DOCT. Ich † sage aber/ das vnsere Debi- 711.
tores diser Landen sub hypothesi nicht begriffen / vnd darumb das examen, vnd die executio der newen pragmatic einem dapfferen Richter desto mehr überlassen werden solle. Besorge allein/wann über diß Wesen/die Ständ den außschlag geben sollen/die Creditores werden von dem grösseren hauffen überstimbt werden. STVD. † es traumet 712.
mir schon/der mehrer theil/ werde den Patronis debitorum beyfallen/ so wirds dann haissen: major pars concludit, & meritò: nam firmius reputatur judicium plurium, quàm unius, & integrum censetur judicium, quod plurimorum sententijs confirmatur. *c. prudentiam 21. in pr: ext: de off: & pot: jud: deleg:* BVRGER. diß † ist ein sach/da ein Parthey der Ständen wider die ander streitten 713.
wird/ vnd wo ein thail per majora dem anderen sein Recht nicht absprechen kan. Solchen fahls/ da sich die Partheyen mit einander gütlich nicht vergleichen köndten/wird der Römische Kayser sein höchstes Ampt zu interponiern haben / vnd können jhr alle euch wol versichert halten/ das Jhr Kays: Mayest: die stateram justitiæ auffrecht halten/vnd keinen Menschen wider gebür beschwären lassen. *STVDIOS.*† 714.
so wollen wir dann sehen/ was herauß kommen werde / ob die Patroni calamitosorum Debitorum, nämblich D. Mantz/ D. Zorer, D. Assum, D. Carpzouius. D. Tabor, D. Mevius, oder der Renegatus, Patronus rigorosorum Creditorum, Asinius Asininus recht haben. BVRGER. † bey den Herren Assessorn deß Kayserlichen 715.
Cammergerichts Speyrs/haben die Creditores ein gewunnes gespill/ dann sie in jhrem bedencken/ vnd gutachten / welches sie Jhrer Kays:

 Mayest:

Mayest: den 16. August: nächsthin aller vnterthänigst überraicht/ fast
716. in allem den Glaubigern beygefallen. DOCT. † sie haben auch weniger nit thun können/ dañ weilen sie bißhero jederzeit wider die Schuldner strenge procesß erkennt/ so wurden sie hoc ipso jhnen selbst zuwider gewest seyn / wann sie ein anders judicando, ein anders aber consulendo eingerathen hetten. *STVD.* † es hat aber D. Mantz *quæst: 9.*
717. *conflict: primar:* mit vilen argumentis dargethan/ daß die præjudicia Cameræ Imperialis für kein Gesatz in diser materi der Zinsen zuhalten/ jhnen gleichwol *n. 13. & 14.* jhr gebürende Ehr gegeben / vnd nicht getadlet / daß sie vor auffrichtung eines allgemainen Gesatzes rigori
718. juris inhærieren. DOCT. † Kein allgemaines Gesatz kan inn diser Zinssach durch das gantze Reich gemacht werden/ wie ewr Lehrmeister
719. der D. Mantz *q. 7. n. 51.* selbsten bekennt. STVDIOS. † So kan dann nach dem gutachten der Herren Cameralium (welches mehr nicht/ dann ein gutachtung ist/ vnd bleibt) auch nit universaliter durch das gantze Reich ein Gesatz den Schuldnern zum nachtheil eingeführt werden/ so wenig durch jhre præjudicia inn den gestaigerten Müntzsachen ein Gesatz auffgericht / sondern ein anders zu Speyr / ein anders
720. aber an anderen Gerichten erkennt worden. EDELMAN. † es darff noch wol der beste weeg seyn / das einem jeden Fürsten vnd Herren inn seinem Land frey gestellt werde/ mit zuziehung seiner Landständen Statuta particularia auffzurichten / weilen dergleichen schon an vnterschidlichen orthen gemacht worden / vnd keiner geren mehr dieselbe we-
721. gen eines gemainen Reichsschluß abthun wird. STVD. es wäre † auch nit von nöthen. Dann wie vor hundert Jahren Kayser Carl die peynliche Halßgerichtsordnung auffgerichtet/ ist solches auch durch einen allgemainen Reichsschluß beschehen / vnd seyn dannoch die damalen hin vnd her gemachte Statuta particularia inn jhrer krafft vnd würckung verbliben / vnd außtruckenlich in Carolina confirmiert worden / wie solches D. Mantz in seinem Comentario Rationali in Carolinam *ad proœmium n. 50. & seqq.* mit mehrerem angezaigt. EDEL-
722. MAN. † weilen ein jeder Regent am besten waist/ was seine Vnterthanen bey disen Kriegsjahren gelitten/ werden die Obrigkeiten jedes orts auch am besten wissen/ zu was vnd wie vilen Jahren der nachlaß zu bewilligen/ wir Edelleut aber in Schwaben / weilen wir keinem Fürsten vnterworffen/ werden Gesatz frey seyn/ vnd was vns am besten gefällt/ vnd besser einträgt / derselben obseruantz werden wir vns bequemen.
723. *STVD.* † auff dise weiß/ werden in Bayren/ Saxen/ Brandenburg/

Mechel-

Mechelburg/Lüneburg/vnd Francken/sampt den benachbarten orthen/
die Patroni Debitorum triumphieren. Hingegen in etlichen Reichs-
Stätten vnd anderen orthen/wo die Legum Latores, vnd dero Rath-
geber selbsten Zinß zu forderen/ vnd einzunemmen haben / die patroni
Creditorum prævalieren. BVRGER. † so wird dann keiner vmb- 724.
sonsten laboriert/oder pro suis Clientibus vergebens geschriben habē.
STVD. † immittelst aber begere ich von euch mein Herr Doctor zu wis- 725.
sen/was in ewrer Statt practiciert werde/ob ewre Herren jhren Glau-
bigern die Zins zahlen oder nit? DOCT. † de facto non respondet 726.
ICtus, sed de jure. BVRGER. ich muß bekennen/sie bezahlen eben
so wenig/ als andere. STVDIOS. † warumb stellt jhr Herr Doctor 727.
jhnen ewr Lehr nit besser für die Augen / vnd warumb haisst jhrs nicht
besser beobachten? DOCT. was † meine Herren thun/ das hab ich nit 728.
zu verantworten. EDELMAN. † es ist die gemeine klag vnd sag/ 729.
das sie den jenigen / so jhnen inn jhren höchsten nöthen mit anleihung
Geltes beygesprungen/ mit der verzinsung schlechten danck sagen/ vnd
sie bey einforderung derselben cum impossibilitate solutionis, (so
doch nit ist) abfertigen. DOCT. † non quid fiat, sed quid fieri 730.
debeat, attendendum, ich bin nit darumben da/ das ich meiner Her-
ren Handlungen justificiere. EDELM. Ja † wie mir von einer 731.
glaubwürdigen Person referiert worden/soll der Burgermaister ewrer
Statt/ den jhr wol kendt / als ein vornemmer Herr inn der Aydgnoß-
schafft / so besagter Statt in jhrer höchsten Noth auch ein starck stuck
Gelt vorgelihen / bey angeforderter Zinßbezahlung zur antwort geben
haben/Sie hetten drey alte Weiber im Spital/ die wolten sie jhme lo-
co censuum zuschicken/welches aber starck resentiert worden. STV-
DIOS. † ingrata vox von einem so witzigen Burgermaister. EDEL- 732.
MAN. † Herr Doctor/warumb werdet jhr also weiß? TROS. † wañ 733.
er sich schämete / wurde er roth / weilen er aber sine verecundia, vnd 734.
vorhin roth / ideo non erubescit, sed excandescit vor lauter Zorn. 735.
STVD. † das kan mir wol ein vnweiser/vnfürsichtiger/toller/vnd vn- 736.
besonner Burgermaister seyn. DOCT. † ad alia, ad alia. EDEL- 737.
MAN. Wie † wann er aber zumalen Burgermaister/ vnd Doctor 738.
wäre. DOCT. † Juncker ich bring euchs / ad lia, ad alia. STVD. 739.
es † kan mir wol ein rechter Phantast seyn. DOCT. † amore DEI 740.
ad alia. TROS. † es kan ein Doctor wol ein Narr seyn/aber kein Narr 741.
kein Doctor seyn. EDELMAN. † wie wann aber diser Doctor selbst 742.
Burgermaister in seiner Statt wäre/ vnd dise weise/ hochverständige/
geschah

743. geschalde antwort von sich geben hette? STVD.† hinc illæ lachrymæ.
744. hab nit gewist / warumb er also erweysse. DOCT. † ad alia, ad alia.
745. *TROS.* † schreiten wir nit ad alia, so wird der Doctor vor Angst in die
Hosen huesten / hie lachen alle colloquenten überlaut / cum plausu,
vnd mit zusamen geschlagenen Händen. Der Doctor schlägt die Au-
gen vntersich/der Trossulus aber singt den Triumphum:

Hört an jhr Klaiber vnd Schreiber/
Hie kan man mit alten Weiber/
Die Zinßbezahlung laisten/
Bey disem Burgermaister/
O jhr glückseelige Männer/
Möcht jhr ewre Weiber nimmer/
Zahlt damit ewre Schulden/
Gwints Burgermaisters Hulden.
Der weyse kluge Simpel/
Gibt euch ein gut Exempel/
Dem köndt jhr kecklich folgen/
Oder man müst euch länger borgen.

Sed ad alia, & ardua.

746. *STVD.* † Mein lieber Herr Doctor / es nimbt mich sehr wunder/wa-
rumben jhr so starck anfechtet / vnd bestreittet das jenig / was Herr D.
Mans vnd andere de beneficio competentiæ ; debitoribus cala-
mitate belli depauperatis indulgendo ; & de uno vel altero cen-
su remittendo geschriben/ bleibt doch den Glaubigern das capital in
saluo, wann sie schon dem Schuldner etwas beywarten / oder einen
anderen Zinß nachlassen / & non agitur de nouandis tabulis, (wie
jhnen etliche vergebens einbilden) sondern die Schuldbrieff bleiben in
jhren würden. Warumben bestreitet jhr nit vilmehr die jenige praxin,
da die Glaubiger heutigen Tags gantz mit jhrem capital abgewisen/
vnd von jhren Vnterpfandten verstossen werden / welche nunmehr so
gemain wil werden / das man sie schier für ein Legem wil anziehen.
747. BVRGER. † das wäre mir ein schöne praxis, die nit in der Höll/
wil geschweigen in der Welt zu passieren / wo wolt ich vnd meines glei-
chens hin / die wir all vnser Vermögen an außgelihenen Gelter haben/
auff dise weiß wurde vns erst bey Fridenszeiten abgenommen werden/
748. was vns der Krieg vnd die Soldaten überlassen. DOCT. † Ich wil
ehender

chender nit vrtheilen/ ich habe dann zuvor den casum recht eingenommen. EDELMAN. ich möchte jhn geren vernemmen/ villeicht kan er mir auch dienen zu entledigung meiner Schulden. STUDIOS. † 749.
wann die Grundherren vor dem Krieg den GültBauren den Consens ertheilt/ daß sie mögen auff ein oder ander Grundstuck Gelt auffnemmen/ vnd die äcker oder Wisen jhren Glaubigern versetzen / solche Bauren aber bey disen Kriegsläuffen eintweder gestorben/ oder verdorben / oder sonsten dem Hoff vnd Erbrechtguet nit mehr vorstehen könden/ etlich Jahr aber die Gülten gar nit/ oder doch nit völlig bezahlt/ so fahren die Grundherren (sonderlich wo sie auch die jurisdiction haben) zu/ verganten den Hoff/ der vor disem 1000. oder mehr fl. golten / oder verkauffen denselben/ vmb 100. oder noch weniger fl. machen über den Kauffschilling ein prioritet, setzen sich wegen jhrer Gült / in die erste/ oder andere Stell / die andere Creditores aber zu ruck / der gestalten/ daß die Herrschafften alles/ die andere Glaubiger aber nichts bekommen/ vnd durch dergleichen Gant/ soll so wol die Schuld/ als die Hypothec extinguirt seyn / was gedunckt euch jhr Herren / soll das billich / vnd
recht seyn? EDELMAN. † ist billich vnd recht/ es gehen ja die Herr- 750.
schafft forderung vor/ vnd wo wolten wir Edelleut Bauren finden/ vnd wider zu vnseren alten Gülten vnd Stifften kommen / wann wir dise
weiß nit ergriffen. DOCT. † wann die andere Creditores selbsten 751.
auff die Gant tringten/ möchte es ein geschehen ding seyn/ daß sie gleichwol die prioritet leyden müsten / wañ aber kein concursus Creditorum obhanden / vnd der Edelman / welcher zumal auch Grundherr/ oder directus Dominus deß Hoff ist/ für sich selbsten/ ad nullius alterius instantiam, dergleichen process fürnemmen / inn seiner selbst aigner sach Richter wäre / jhme die bey diser beschwärlichen Zeit/ da die Güter eintweder nit gebawt / oder doch nit genutzt worden / die Gülten völlig/ oder doch zum grösten thail zu erkennte / sich anderen vorzoge/ die übrige Creditores mit lehrer Hand abwise/ das kündt vnd
möchte ich nit billichen / oder rechtsprechen. EDELMAN. es † ist 752.
dem gemainen Wesen nit wenig daran gelegen / das die Güter wider bemayrt vnd gebawt werden/ vnd die Herrschafft zu jhrem Einkommen gelange: nun wird aber kein Baur dergleichen Gülthoff annemmen/ wann man jhn nicht auff dise weiß von den Schulden ledig machet. BURGER. † Ich kan nit befinden/ warumben die Gülten dem
Grundherren / vnd nit auch die Zinß den Glaubigern sollen bezahlt 753.
werden / vilmehr aber die capital, die mit seinem consens gemacht
worden. EDELMAN. † die Gült wird bezahlt in recognitionem 754.
directi dominij, vnd nit propter fructus, so muß sie dann bezahlt
werden/ es trage gleich der Hoff Frucht oder nicht. BURGER. † 755.

es wird auch der Zinß nicht propter fructus rei censualis, sondern propter usum pecuniæ bezahlt/ so ist dann genug daß man das Gelt nutze/wann man gleich die Zinsbare Güter nit nutzet. EDELMAN.
756. † ich hab newlich eines Doctors schrifftliches gutachten begert / das ist dahin gangen / er halte sich seiner gemainen Rechts Reglen / so lang vnd vil / biß Fürsten vnd Herren durch sonderbare edicta nach beschaffenheit der Zeiten vnd Läuffen was ordinieren / vnd auff dise
757. weiß/sagte er/könde er nit fählen. BVRGER. † was dises für ein gescheider Doctor seye/wil ich euch durch ein Exempel anzaigen/es hat sich bey disen Kriegsjahren zugetragen / das zween Medici inn einer Gegend gewesen/ vnd das Vngarisch Fieber starck eingerissen/der eine/ so etwas älters vnd mehr berümbt war / hatte fast alle seine Patienten in das Grab gelegt/vnd sich mit dem entschuldiget / er halte sich seiner Reglen / vnd folge den præceptis artis medicæ, auff dise weiß stehe er sicher/vnd könde nit fählen. Der ander hat sich in die Zeit geschickt/ ist von den præceptis medicis wegen deren/bey so vil kummernuß vnd schrecken geschwächten Naturen / vnd wegen der Apothecker Wahren/ die man nit mehr jederzeit so frisch / als bey Fridenszeiten haben könden/abgewichen / vnd hat fast alle seine Patienten wider auffgebracht/ was gedunckt euch ihr Herren / welcher hat auß disen beeden besser cu-
758. riert. EDELMAN. † ich wolt daß Sant Veltin die præcepta medica vnd den Medicum darbey hette/ es müssen ja die præcepta nach den Leuten/Zeit/ vnd Läuffen reguliert werden. STVDIOSVS.
759. † Eben die mainung hat es mit den Regulis juris, vnd mit den Legi-
760. bus, quæ pro varietate temporum variantur. DOCT. Ich † muß es selbsten bekennen / vnd weil man sonsten inn allen dingen wil temporisieren/ so halte ich darvor / es solte auch in dem fall geschehen.
761. STVDIOSVS. † warumben soll man dann nit auch temporisieren in einforderung der Schulden vnd Zinsen/ wann es je temporisieren haissen soll. Was achtet jhr aber in proposita facti specie juris
762. zu seyn. DOCTOR. † Herr Zorer *quæst: 12. n. 963.* sagt/ diß seye ein schwäre vnd wichtige/doch sehr nothwendige Frag/die seinen Verstand nit wenig übertreffe/ vnd den meinigen auch/ wollens derowegen
763. den Herren Reichs Ständen zu decidiern überlassen. BVRGER.† Ich hab noch wol ein anders gesehen / wann ein Mann stirbt / der vor dem Krieg ein reiches Weib genommen / er aber vil Schulden verlassen/ so begert das Weib/man soll jhres Mannes Güter verganten/vnd sie mit jhrem Weiblichen spruch vnd forderung andern Creditoribus vorziehen / weil aber die Güter wenig gelten / vnd nicht so hoch angeschlagen werden / als jhr prætension ist / so nimbt sie alles hinweck/ bleibt neben jhren Kindern in den Gütern/als wann nie keine Schul-

den

den gemacht weren worden/vnd die übrige Creditores müssen alle mit langer Nasen abziehen / was bedunckt euch jhr Herren Rechtens zu seyn. STVDIOSVS. Ich † vermaine man solle die Verganteung nit indifferenter zulassen / sondern wol in acht nemmen / was Herr D. 764.
Mang *Decad: 2. patroc: q. 6. 7. 8. per totum* geschriben. DOCTOR. † Ich will eines Reichsschluß erwarten / dann dergleichen Fragen indigent decisione Cæsarea. BAVR. † ha/ ha/ ich bin wol drey- 765.
mal vergant worden/vnd bin jetzt reicher als vorher. BVRGER. † 766.
wie so mein Lehnlin ? wie so ? BAVR. † ich hab ein Hoff gehabt/ 767.
nächst bey Biberach/ der meinen Vatter seel: 4000. fl. gekostet/ vnter 768.
dem Krieg bin ich vmb Roß vnd Vich kommen/ vorher aber 1700. fl. schuldig worden / hernach als ich mich wider ein wenig eingerüst/ vnd zu bawen angefangen/ hat die Herrschafft die Stewr / vnd Gülten haben/vnd die Glaubiger wollen bezahlt seyn / darüber ich den Hoff verlassen/die Herrschafft aber zugefahren / vnd denselben vergant / vnd offentlich fail botten / als aber niemand mehr als 600. fl. darauff gelegt / hab ich jhn selbsten vmb 700. fl. wider angenommen : mit dem beding/ daß die Glaubiger die verfallene Zinß alle nachlassen / vnd ich nit mehr/ als 700. capital bezahlen solle. Als darüber der Feind wider eingefallen/ vnd vil Güter öd/vnd vnbewanrt worden/ solche auch die Herrschafften den Bawren vmbsonsten gelassen/hab ich mich abermalen beschwert / vnd nit mehr auff dem Hoff bleiben wollen / man ringere mir dann die Gülten/vnd mache den Hoff von Schulden ledig. Der Grundherr damit der Hoff nicht vnbewanrt bleib / hat mir die Gülten vmb halb nachgelassen/doch mit dem beding/ daß ich alle Jahr vmb ein Schaff staigen / vnd erst in 5. Jahren wider völlige Gülten zahlen solle. Als 3. Jahr verflossen/vnd ich die Gült nit völlig zahlt/ ist der Grundherr über mich erzürnet / hat mich vom Hoff verstossen/ vnd denselben vergannt / vnd ist der Hoff jhme vnd meinem Weib/ wegen der außständigen Gülten vnnd Weiblichen sprüchen allein zugangen/jhme zwar vmb 200. fl. meinem Weib aber vmb 300. fl. also der Hoff gantz ledig worden. Als diß geschehen/vnd ich dannoch bey meinem strengen Juncker nicht mehr bleiben möchte/ hab ich Theissten Hansen den Hoff vmb 300. fl. baar Gelt verkaufft/bin damit hieher zogen/mich mit Roß vnd Vich eingerüst / vnd hat mir mein Juncker Wildhanß ein Hoff/der eben so gut ist/ als der vorig/ mit dem beding geschenckt / daß ich den Stadel wider zurichten / vnd jhme Jährlich halbe Gülten geben solle. Auff dise weiß bin ich der Schulden ledig worden/ vnd lasse meine Glaubiger gleich wol mit dem jetzigen inhaber streitten. BVRG. † soll aber diß recht seyn / vnd soll man die 769.
Gant so leichtlich / vnd so offt fürgehen lassen. EDELMAN. † 770.

 man

771. man kan anderst nicht fortkommen. STVDIOSVS. Es † hat Herr
Doctor Mantz *p. 2. Patroc: q. 6. 7. & 8. per tot:* der länge nach auß-
geführt / ob man indifferenter einen jeden ad cessionem kommen
lassen solle / dahin ich mich / weilen es zeit zum essen ist / kürtze halber
772. gezogen haben wil. DOCTOR. vnd † ich beziehe mich auff den
Reichstag / bey welchem vnzweiffentlich über dise vnd dergleichen
Strittigkeiten ein decision ergehen wird / damit wir im Frid vnd
Rueh neben einander wohnen/vnd nicht alle Tag jnnerliche/ Bur-
gerliche Krieg fürchten dörffen / vnd damit auch wir im friden von
einander schaiden/wolan Herr Studiose, Propino tibi in profun-
773. dum Colli tui. STVDIOSV. Proficiat † in sinu pectoris tui.
774. *TROSSVLVS.* & humectet † viscera cordis tui. EDELMAN.
Proficiat Profit, conducat, sitque saluti. BVRGER. Fiat.
BAVR. Amen.

Beschluß.

TROSSVLVS. Nun wolan mein Herr Doctor? das Gespil oder gefecht ist auß/anjetzo wollen wir den Fechtern nachfolgen/welche/ nach dem sie lang einander gute Büff geben / zu letzt wider zu friden werden / vnd einander vmb verzeyhung betten / das wollen wir auch thun/habt mir nichts für übel/hab ich euch zu scharpff geredt/oder sonst belaidigt / so verzeicht mirs / ist mein ernst nit gewest / rechnets meiner Jugendt zu/ jhr seyt von mir weder geschändt/ noch geschmächt/ könde meinethalben wol ein Ehrlicher/Gelehrter/vnd Wolweiser Mañ seyn/ was in einer Comœdi geredt wird/das ist in keinem Ernst/sonder alles in Schertz auffzunemen. STVDIOS. So protestiere ich in gleichem/ das ich animo injuriandi wider den Herren nichts geredt/ sondern alles was vorgangen/ ist ex calore & feruore juvenili, vnd eo animo geschehen / meinen werthen vnd geehrten Præceptorem von seinen vngütlichen Aufflagen zu defendieren; wann etwas anderst außgedeutet werden möchte / wil ichs pro non dicto vel scripto gehalten haben. Ins künfftig aber kan er sich mässigen / Maul vnd Feder besser im zaum halten/damit nit villeicht auß Schimpff ein Ernst werde. DOCTOR. was wir alhier geredt vnd gehandlet / das ist inter pocula geschehen / vnd soll keiner den anderen darumben in vngutem verdencken/noch das wenigst verargen/ sondern alles lubrico Linguæ zuschreiben. Lingua enim wie ich schon einmal vermeldet/modicum membrum est, sed volubile & inquietum. BAVR. Wann jhr dann ainig seyt / so gebt einander ewre fünffen darauff. In dem sie einander die Händ bieten / schüttet der Edelman ein Gläßlein mit Wein darüber/ vnd spricht: Ein Schelm ist der da in der That/

Der dem andern was für übel hat.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Burckard, Conrad

Ein new: nutzlich- und lustigs, widerholtes, verbessertes, und mit zweyen Personen vermehrtes Anti-Colloquium, Von etlichen Reichstags Puncten, Insonderheit Die bezahlung der Zinsen, und anderer Schulden betreffend Colloquenten seyn Doctor Larvatus de Zani, Juncker Wildhanß, Studiosus

[S.l.] 1653

4 J.germ. 5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10509204-7
VD17 23:000441U